

# DIE NEUE FUSSBALLWOCHENSCHRIFT FUWUO

13/84

36. Jahrgang

ISSN 0323-8407

0,50 Mark

Berlin, 27. März 1984

## Rekordsieg für Union: 6:1

Im 500. Punktspiel HFC klar distanziert, 200. Erfolg errungen ● Tabellenführer Dresden festigte Position durch 5:1 über FC Rot-Weiß ● Nach 0:1 trumpfte 1. FCM wuchtig auf: 2:1 über 1. FCL ● Auch Jena verwandelte gegen Wismut Rückstand zum Sieg ● Nur der BFC gewann auswärts



Duell zwischen dem Magdeburger Steinbach, der zu unserem Länderspiel-Aufgebot zählt, und dem Leipziger Bredow. Links Stahmann.

Foto: Härtrich

### Am Mittwoch CSSR in Erfurt zu Gast

Die Blumenstadt erlebt unser erstes Heim-Länderspiel des Jahres 1984. Für unsere Nationalelf gilt es, an die guten Leistungen des Herbstes anzuknüpfen. Das ist auch nötig, denn zum einen werden einige Olympia-kandidaten einem letzten Test unterzogen, zum anderen führen wir damit unsere Vorbereitungen auf die WM-Qualifikation fort. Ein reizvoller Vergleich mit einem starken Partner.

### Mit Sieg aus dem EC verabschiedet

Im Viertelfinal-Rückspiel des Pokals der Landesmeister imponierte die Steigerung des BFC Dynamo gegenüber dem 0:3 im Stade Olimpico gegen AS Rom. Die Elf verabschiedete sich mit einem respektablen 2:1-Erfolg. Werden die drei Wettbewerbe zu einem Triumphzug der britischen Teilnehmer, die in den Halbfinals noch mit sechs Mannschaften vertreten sind?

### Gute Leistungen nun in der EM bestätigen

Nach guten Leistungen und Ergebnissen in den bisherigen Länderspielen bestreitet unsere Juniorenauswahl am Sonnabend um 15 Uhr in Brandenburg ihr erstes EM-Qualifikationsspiel gegen Schweden. Mit einer überzeugenden Partie will sie sich einen Grundstein für das Rückspiel am 11. April in Hässleholm und für die Teilnahme an der Endrunde in der UdSSR schaffen.



# UNSER STANDPUNKT

„Wir erlauben uns, zur Auszeichnungsveranstaltung im Wettbewerb ‚Vorbildliche Sektion Fußball des DFV der DDR‘ und im Leistungsvergleich der Bezirksfachausschüsse für Sonnabend, den 31. März 1984, um 11.30 Uhr, nach Brandenburg, Hotel ‚Zum Bären‘, Steinstraße, recht herzlich einzuladen. Am gleichen Tag, 15 Uhr, laden wir Sie als Ehrengast zum Qualifikationsspiel der Junioren-Europameisterschaft DDR gegen Schweden im Brandenburger Stahl-Stadion ein.“

Unterzeichnet vom Präsidenten des DFV der DDR, Prof. Dr. Günter Erbach, und vom DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann erhielten diese Einladungen 36 Sektionen und fünf Bezirksfachausschüsse unseres Verbandes. Am kommenden Wochenende, das neben dem bedeutenden Juniorenländerspiel auch ein volles Oberligaprogramm zu bieten hat, stehen also traditionell besonders rührige Sektionen und Leitungsgremien

im Blickpunkt. Man sollte ruhig sagen – im Mittelpunkt!

Sie alle, die da die Ehrenurkunden, Ehrenwimpel bzw. die Wanderfahne des DFV-Präsidenten überreicht bekommen, stehen für die 5 647 Sektionen, die im Wettbewerb „Spartakiade- und Sportfeststafette 83“ mit vielfältigen Aktivi-

den Nachwuchs in ihren Reihen. Seit Jahren organisiert die Sektion den Pionierpokal „13. Dezember“ gemeinsam mit der Abteilung Volksbildung des Rates des Stadtbezirkes. Jeweils im August – und das nun schon seit 20 Jahren – gibt es Ferienlager für Schulmannschaften. Und allmonatliche Übungslei-

teilung ist dank der guten Zusammenarbeit mit der Schule stabil. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die Sektionsleitung Wert darauf legt, daß die erfahrensten Übungsleiter die jungen Talente betreuen.

Oder die BSG Lok Wilhelm-Pieck-Stadt Guben. Der Erwerb des Sportabzeichens „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“ ist Bestandteil des Übungs- und Trainingsprogramms. Alle aktiven Spieler, 220 an der Zahl, erfüllten die Bedingungen des Sportabzeichens. Die Sektion organisiert darüber hinaus öffentliche Abnahmetage für die Werktätigen und Bürger der Stadt.

Wie gesagt, die Palette der Initiativen ist vielfältig. Nicht nur in den Sektionen, die von ihren Kreis- und Bezirksfachausschüssen für die Auszeichnung vorgeschlagen wurden. Überall stehen die neuen Wettkampfprogramme im Zeichen der Vorbereitung des 35. Geburtstages der Republik.

## Eingeladen nach Brandenburg

Von Joachim Pfitzner

täten neue Impulse für die Entwicklung des Fußballsports auslösten.

Da ist beispielsweise die BSG Empor Brandenburger Tor in unserer Hauptstadt Berlin. Durch gute Patenschaftsbeziehungen mit der 19. und mit der 26. Oberschule im Stadtbezirk Friedrichshain konnte die Fußballsektion einen spürbaren Aufschwung verzeichnen. Zwölf Mannschaften beteiligen sich am Spielbetrieb, acht davon vereinen

ter-Zusammenkünfte bewährten sich gerade hinsichtlich der Arbeit mit dem Nachwuchs.

Oder nehmen wir die BSG Gardeko Grünbach. Mit fünf Nachwuchs- und drei Männer- und zwei Volkssportmannschaften aus dem Trägerbetrieb liegen die Vogtländer gut im Rennen. Das Wort von der weiteren Ausprägung des Massencharakters unserer Sportart ist bei ihnen keine Phrase. Die Nachwuchs-

## POST '84

### Martinwerk II wieder vorn

Betriebsmeister im Hallenfußball des Stahl- und Walzwerkes Riesa wurde in diesem Jahr bereits zum achten Mal die Mannschaft des Martinwerkes II/SchichtB, die das Finale gegen die D-Schicht sicher mit 3:0 für sich entschied. Den dritten Platz unter den 57 teilnehmenden Vertretungen sicherte sich die Technische Werkstatt mit einem 1:0-Erfolg über die Vertretung der Technik. Der neue Betriebsmeister wurde erstmals mit dem Wanderpokal der

### Wir im „35.“

Betriebszeitung „Unser Stahl“ ausgezeichnet. Er erhielt außerdem einen kompletten Satz Sportkleidung. Die Siegerehrung nahmen das Mitglied des Präsidiums des FDGB-Bundesvorstandes und Vorsitzender der Zentralen Betriebsgewerkschaftsleitung Günter Schroot, der stellvertretende Vorsitzende der BSG Stahl Riesa Siegfried Sperling und Betriebszeitungsredakteur Hans-Joachim König vor.

Jürgen Müller, Riesa

### Suhler Sieg in Berlin

Das 6. Hallenfußballturnier der Konsumgenossenschaft Berlin zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR wurde zu einem großen Erfolg. Von den 32 teilnehmenden Mannschaften hatten sich in der Halle der 7. Ober-

schule Marzahn nach 84 Vorrundenspielen die Vertretungen des Großhandels WtB, KFF, Handel Marzahn, KG Suhl, die Traditionsmannschaft des BFC Dynamo und Altersmannschaft von Rotation Berlin, die kurzfristig für die sowjetische Garnison eingesperrt war, für die Endrunde qualifiziert. Den ersten Platz belegte die Mannschaft der KG Suhl durch das bessere Torverhältnis vor den punktgleichen Kollektiven des BFC Dynamo und von Rotation Berlin. Die feierliche Siegerehrung nahm der KG-Vorsitzende Wolf vor, der den Hauptorganisator Dieter Rahn als Aktivist der sozialistischen Arbeit auszeichnete und selbst mit der Ehrennadel des DTSB der DDR in Bronze geehrt wurde. Ein Dankeschön gilt auch den beiden Unparteiischen Herbst und Brembach für ihre guten Spilleitungen sowie allen Organisatoren. Alle Beteiligten freuen sich schon jetzt auf das nächste Zusammentreffen.

Fritz Wutke, Berlin

### Schiedsrichternachwuchs

In Vorbereitung der Bezirksdelegiertenkonferenz des BFA Gera in Pöbneck wurden neun Pionier- und Jugendschiedsrichtern die Schiedsrichterausweise übergeben. Die Ausbildung der jungen Sportfreunde, die in der Schüler- und Jugendmannschaft von Rotasym Pöbneck spielen, hatte der Oberliga-Schiedsrichter Manfred Roßner übernommen. Die Übergabe der Ausweise erfolgte in feierlicher Form durch den Kreisschiedsrichterobmann Meister, den Schiedsrichterobmann der Sektion Preibisch und Sektionsleiter Lindenberg. Die jungen Unparteiischen werden in Nachwuchsspielen ihre ersten Bewäh-

rungsproben bestehen und auch an der Seite erfahrener Schiedsrichter als Linienrichter Erfahrungen sammeln.

M. Lindenberg, Pöbneck  
Sektionsleiter der BSG Rotasym

### Pokal nach Potsdam

Die eigene sportliche Betätigung ist ein Wettbewerbspunkt der FDJler des Kreises Stendal in Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals. Als die FDJ-Ortsleitung Stendal die FDJ-Gruppen zu einem Fußballturnier aufrief, folgten 25 Mannschaften dieser Einladung. Nach abwechslungsreichen Spielen wurde Spezialbau Potsdam Pokalgewinner vor dem Straßen- und Tiefbaukombinat Magdeburg und dem Kfz-Instandhaltungskombinat Stendal

Klaus Pohlmann, Stendal

### Dank an Gröditz

In den letzten Februar-Ferientagen fanden in der schönen Halle der TSG Gröditz die Endrunden der Dresdner Hallen-Bezirksmeisterschaft für Kinder, Knaben und Schüler statt. Die 18 beteiligten Mannschaften fanden sehr gute Bedingungen vor und bedankten sich dafür mit ansprechenden Leistungen. Das war auch eine schöne Anerkennung für die rührigen Organisatoren, die die Ausrichtung kurzfristig übernommen hatten, nachdem Bautzen abgesagt hatte.

W. Nitzschke, Dresden  
Stellvertretender Vorsitzender der Kommission Kinder- und Jugendsport im BFA

### Strausberger Echo

Kürzlich fand in Leipzig ein Weiterbildungslehrgang für KFA-Vorsitzende statt. Unser KFA-Vorsitzender Gerhard Sommer hat ihn auf der jüngsten KFA-Sitzung sehr gründlich ausgewertet und damit allen Sportfreunden einige Anregungen und Empfehlungen gegeben.

Wittke, Strausberg  
Mitglied des KFA

### Tauschpartner gesucht

Ich bin ein begeisterter Sammler von Wimpeln und Anstecknadeln, möchte gern mit einem Sportfreund in der DDR tauschen. Wer schreibt mir?

Klys Wieslaw, 25-361 Kielce/Polen  
ul. Boh. Warszawy 15/28

## Die besondere Frage

### Wie verlief die Olympia-Qualifikation in Südamerika?

Daß sich Brasilien und Chile für das Olympia-Endrundenturnier in Los Angeles qualifizierten, wurde bekannt. Ansonsten aber waren die Resultatsmeldungen recht spärlich und lückenhaft. Wie war der Modus und wie verlief die Qualifikation?

Egon Keßler, Berlin

Das Qualifikationsturnier fand in Guayaquil/Ecuador statt. Zunächst wurde in zwei Gruppen à 3 Mannschaften gespielt. Der letzte jeder Gruppe schied aus. Die ersten beiden jeder Gruppe, bestritten eine einfache Punkt-runde. Die Mannschaften, die die Plätze 1 und 2 belegten, qualifizierten sich für das Olympiaturnier.

Vorrunde – Gruppe A: Ecuador gegen Kolumbien 3:0, Brasilien–Kolumbien 2:1, Ecuador–Brasilien 0:0.

1. Ecuador 2 1 1 – 3:0 3:1  
2. Brasilien 2 1 1 – 2:1 3:1  
3. Kolumbien 2 – 2 1:5 0:4

Vorrunde – Gruppe B: Venezuela gegen Chile 0:1, Venezuela–Paraguay 0:4, Chile–Paraguay 0:0.

1. Paraguay 2 1 1 – 4:0 3:1  
2. Chile 2 1 1 – 1:0 3:1  
3. Venezuela 2 – 2 0:5 0:4

Endrunde: Paraguay–Brasilien 0:2, Ecuador–Chile 0:2, Chile–Paraguay 2:3, Ecuador–Brasilien 0:2, Brasilien gegen Chile 3:2, Ecuador–Paraguay 3:2.

1. Brasilien 3 3 – 7:2 6:0  
2. Chile 3 1 – 2 6:6 2:4  
3. Paraguay 3 1 – 2 5:7 2:1  
4. Ecuador 3 1 – 2 3:4 2:1

## KOMMUNIQUE

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR trat am 23. März 1984 zu seiner 27. Tagung zusammen.

Der Vizepräsident des DTSB der DDR und Generalsekretär des DFV der DDR, Karl Zimmermann, informierte zu Beginn der Tagung über aktuell-sportpolitische Probleme und ging dabei besonders auf die Aktivitäten unserer sozialistischen Sportorganisation im Rahmen der Wahlbewegung ein. Er legte die Maßnah-

men des DFV der DDR in Vorbereitung des 35. Jahrestages unserer Republik dar und erläuterte den vom Präsidium des DTSB der DDR am 14. 3. 1984 verabschiedeten Appell, mit neuen Taten zur Vorbereitung der Kommunalwahlen am 6. Mai beizutragen.

Der Generalsekretär berichtete weiter über die Tätigkeit des Büros des Präsidiums seit dem 8. 12. 1983 und über den Stand der Vorbereitung des VII. Verbandstages des DFV der DDR.

Das Präsidium des DFV der DDR bestätigte den Bericht des Generalsekretärs, die Dokumente für den

VII. Verbandstag und nahm eine Auswertung des Leistungsvergleichs der BFA und des Wettbewerbs der Sektionen 1983 vor, die vom Vorsitzenden der Kommission Freizeit- und Erholungssport, Willi Hirschfeld, begründet wurde.

Es billigte den von Schatzmeister Wolfgang Riedel gegebenen Bericht über die Erfüllung des Finanzplanes 1983 und Schlußfolgerungen für die Finanzarbeit 1984 sowie Vorschläge zur Auszeichnung mit der Ehrenplakette und der Ehrennadel des DFV der DDR.

Präsidium des DFV der DDR



## Einzigiger Auswärtssieg für Meister BFC Dynamo

- 1. FC Magdeburg-1. FC Lok Leipzig 2 : 1 (0 : 1)
- Dynamo Dresden-FC Rot-Weiß Erfurt 5 : 1 (2 : 0)
- 1. FC Union Berlin-Hallescher FC Chemie 6 : 1 (2 : 0)
- FC Carl Zeiss Jena-Wismut Aue 2 : 1 (1 : 1)
- FC Karl-Marx-Stadt-FC Hansa Rostock 2 : 1 (0 : 0)
- Chemie Leipzig-Berliner FC Dynamo 1 : 2 (1 : 1)
- FC Vorwärts Frankfurt/O.-Stahl Riesa 3 : 0 (0 : 0)

● **TORE:** 28 Treffer fielen an diesem Spieltag. Eine bemerkenswerte Quote. Und doch, durchweg Spiele von Klasse aus dieser Zahl abzuleiten, das verbietet sich leider von selbst. Weniger noch: Wenn unsere Eindrücke nicht trügen, so ist derzeit bei uns mehr Durchschnittliches als Klassereines zu sehen. Bisher steht das Frühjahr dem Herbst nach. Das vor wichtigen Auswahlspielen zu konstatieren, ist nicht gerade beruhigend, scheint indes den Kern zu treffen. Der 1. FC Union (6 : 1 über den HFC) und Dynamo Dresden (5 : 1 über den FC Rot-Weiß) hatten die größten Anteile an der Trefferausbeute. Der Nutzen schlägt sich nieder. Denn Tore bestimmen über vieles. Oben diktieren sie die Führung, unten scheint durch sie der HFC bereits um drei Punkte distanziert, und in der Mitte lassen sie Wismut den Vortritt vor Erfurt.

● **RÜCKSTÄNDE:** Zweimal wurde ein 0 : 1 von den Gastgebern wettgemacht. Der FC Carl Zeiss und der 1. FCM rissen nach Rückständen noch einen Sieg aus dem Feuer. Ansonsten zu wenig Aufbäumen, fanden wir.

● **ZUSCHAUER:** Daß sie stimulieren, beleben, weiß jeder. In der Wuhlheide, in Leutzsch jedoch provozierten einige. Hier härter durchzugreifen, ist angebracht. Wir lassen unsere Veranstaltungen nicht in Verruf bringen.



Einer der drei zweifachen Torschützen für den 1. FC Union Berlin beim 6 : 1 über den HFC Chemie: Riedtke. Diese Szene ist typisch für den Spielablauf, denn erneut zieht mit Kurbjuweit einer der gegnerischen Abwehrspieler klar den kürzeren.  
Foto: Kilian

### Fakten und Zahlen

- 95 500 Zuschauer (13 642 ☉) erhöhten die Gesamtbesucherzahl auf 1 581 100 (11 887 ☉).
- 28 Tore (4,0 ☉) vergrößerten die Gesamttrefferzahl auf 431 (3,24 ☉).
- Zu ersten Torschützenehren in dieser Saison kamen Rath (BFC Dynamo, der 13.), Melzer, Riedtke (beide 1. FC Union Berlin, der 8. und 9. ihrer Mannschaft).
- Zum erstmalig eingesetzt: Prange (BFC Dynamo, der 24.), A. Krauß (Wismut Aue, der 20. seiner Mannschaft).
- 11 Akteure wurden von den Unparteiischen verwahrt: Werner, St. Fritzsche, Reimer (alle Chemie Leipzig), Rath (BFC Dynamo), Veters, Wenzel (beide Stahl Riesa), Schwemmer, Bähringer (beide FC Karl-Marx-Stadt), Wirth (1. FC Union Berlin), St. Krauß (Wismut Aue) sowie Kinne (1. FC Lok Leipzig).
- Nach Schykowski (Wismut Aue) und Birner (FCK) erhielt St. Fritzsche damit die 6. gelbe Karte und muß in den nächsten beiden Begegnungen seiner Leipziger Chemie-Elf pausieren. Je einmal nach der dritten Verwarnung müssen am Wochenende Wirth und Reimer aussetzen.
- Durch Strafstoßverwandlung wurden zwei Treffer erzielt. Die Schützen waren Steinbach vom 1. FCM (zum 2 : 1 gegen den 1. FCL) und Häfner von Dynamo Dresden (zum 3 : 0 gegen den FC Rot-Weiß Erfurt).

### fuwo-Punktwertung

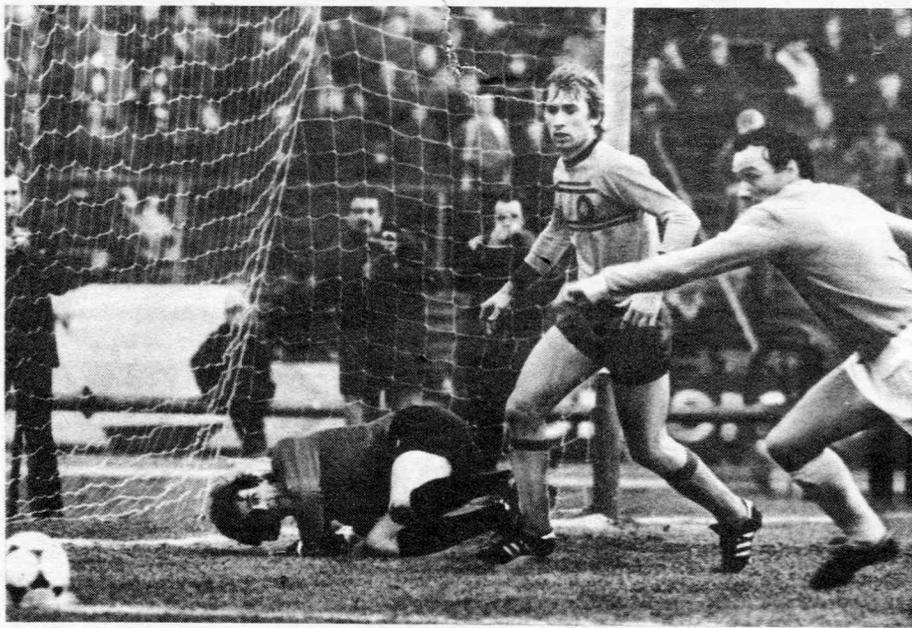
	Gesamt	Spiele	☉
1. Dörner (Dynamo)	128	19	6,73
2. Ernst (BFC Dynamo)	123	19	6,47
3. Rudwaleit (BFC Dynamo)	119	19	6,26
4. Grapenthin (FC Carl Zeiss)	119	19	6,26
5. Müller (1. FC Lok)	116	19	6,10
6. Weißflog (Wismut)	116	19	6,10
7. Boden (Stahl Riesa)	114	19	6,0
8. Sänger (FC Rot-Weiß)	112	19	5,89
9. Jakubowski (Dynamo)	112	19	5,89
10. Erler (Wismut)	111	19	5,84
11. Bähringer (FCK)	110	19	5,78
12. Zöttsche (1. FCL)	109	19	5,73
13. Wienhold (FC Vorwärts)	108	19	5,68
14. Saumsiegel (Chemie)	106	19	5,57
15. Uhlig (FCK)	106	19	5,57
16. Uteß (FC Hansa)	106	19	5,57
17. Kreer (1. FCL)	105	17	6,17
18. Altmann (1. FCL)	105	19	5,52
19. Streich (1. FCM)	105	19	5,52
20. Stahmann (1. FCM)	104	17	6,11
21. Mewes (1. FCM)	104	18	5,77
22. J. Müller (FCK)	104	19	5,47
23. Minge (Dynamo)	104	19	5,47

### Torschützenliste

	Gesamt	Strafstöße	In Heimspielen	In Auswärtsbegegnungen	Spiele
1. Ernst (BFC Dynamo)	16	1	7	9	19
2. Minge (Dynamo) +2	12	—	8	4	19
3. Pietsch (FCV) +2	12	—	10	2	19
4. Streich (1. FCM)	10	—	7	3	19
5. Kühn (1. FCL) +1	9	—	6	3	12
6. Steinbach (1. FCM) +1	9	4	6	3	16
7. Richter (1. FCL)	9	—	5	4	19
8. Mothes (Wismut)	9	—	6	3	19
9. J. Pfahl (Stahl)	8	—	3	5	12
10. Schnuphase (Jena)	7	3	5	2	14
11. Persigehl (FCK) +1	7	—	4	3	15
12. Raab (FC Carl Zeiss)	7	—	4	3	16
13. Jentzsch (Stahl)	7	1	4	3	19

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
								Heimspiele				Auswärtsspiele							
1. Dynamo Dresden (1.)	19	11	6	2	44:17	+27	28:10	10	8	1	1	27: 5	17: 3	9	3	5	1	17:12	11: 7
2. Berliner FC Dynamo (M/2.)	19	12	4	3	47:24	+23	28:10	9	5	3	1	23: 9	13: 5	10	7	1	2	24:15	15: 5
3. FC Vorwärts Frankfurt/O. (5.)	19	10	4	5	40:24	+16	24:14	10	8	1	1	30:11	17: 3	9	2	3	4	10:13	7:11
4. 1. FC Magdeburg (P/4.)	19	9	6	4	41:26	+15	24:14	10	6	2	2	29:14	14: 6	9	3	4	2	12:12	10: 8
5. 1. FC Lok Leipzig (3.)	19	10	4	5	38:23	+15	24:14	9	6	1	2	21:12	13: 5	10	4	3	3	17:11	11: 9
6. FC Karl-Marx-Stadt (6.)	19	8	8	3	28:20	+ 8	24:14	10	5	5	—	17: 8	15: 5	9	3	3	3	11:12	9: 9
7. Wismut Aue (8.)	19	8	4	7	25:27	- 2	20:18	9	7	2	—	21: 8	16: 2	10	1	2	7	4:19	4:16
8. FC Rot-Weiß Erfurt (7.)	19	7	6	6	27:30	- 3	20:18	9	6	2	1	18:10	14: 4	10	1	4	5	9:20	6:14
9. FC Hansa Rostock (9.)	19	4	8	7	18:24	- 6	16:22	9	3	3	3	9: 9	9: 9	10	1	5	4	9:15	7:13
10. Stahl Riesa (N/10.)	19	5	4	10	30:38	- 8	14:24	9	1	4	4	10:13	6:12	10	4	—	6	20:25	8:12
11. FC Carl Zeiss Jena (11.)	19	5	4	10	37:50	-13	14:24	10	5	1	4	24:17	11: 9	9	—	3	6	13:33	3:15
12. 1. FC Union Berlin (14.)	19	3	5	11	20:43	-23	11:27	10	2	5	3	14:15	9:11	9	1	—	8	6:28	2:16
13. Chemie Leipzig (N/12.)	19	3	4	12	16:37	-21	10:28	10	3	3	4	10:14	9:11	9	—	1	8	6:23	1:17
14. Hallescher FC Chemie (13.)	19	1	7	11	20:48	-28	9:29	9	1	4	4	13:20	6:12	10	—	3	7	7:28	3:17

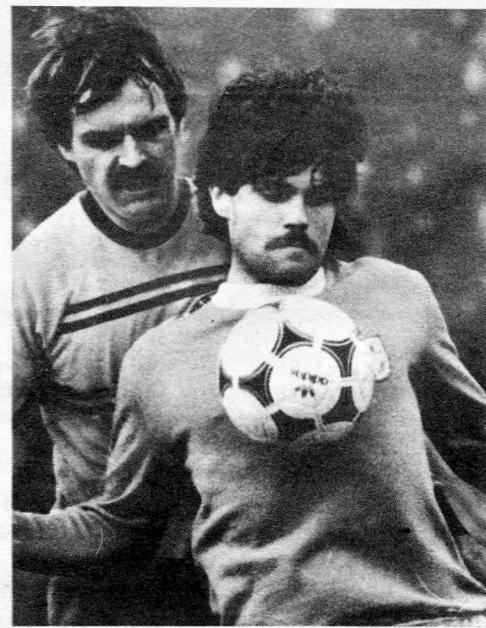
(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)



## Zweimal 2:1, und 6:1 — Kantersieg!

Ein Spitzenspiel (1. FCM gegen 1. FCL), das Duell zweier abstiegsgefährdeter Mannschaften (1. FC Union-HFC Chemie) sowie der Vergleich Aufsteiger gegen Meister (Chemie-BFC Dynamo) stellen wir diesmal in den Mittelpunkt. Für Spannung und Überraschung war dabei gesorgt. Links: Müller pariert vor Liebers, Döbelin, rechts kämpfen Kinne und Wittke um den Ball.

Fotos: Härtrich



1. FC Magdeburg	2 (0)
1. FC Lok Leipzig	1 (1)

## Feier kam erst spät in Schwung

Von

Jürgen Nöldner

**1. FCM** (weiß-blau): Matthias 6, Stahmann 6, Mewes 6, Schöbler 6, Döbelin 5 (ab 67. Krause 3), Wittke 5, Siersleben 5, Steinbach 6, Halata 8, Streich 5, Hoffmann 4 (ab 44. Windelband 5) — (im 1-2-4-3); **Trainer:** Kreul.

**1. FC Lok** (blau-gelb): Müller 7, Altmann 5, Treske 5, Kreer 8, Zötzsche 5 (ab 88. Schöne 1), Bredow 5, Moldt 5, Kinne 5, Liebers 7, Kühn 5, Richter 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Miller.

**Torfolge:** 0:1 Kühn (40.), 1:1 Halata (74.), 2:1 Steinbach (86., Foulschlagstoß); **Zuschauer:** 15 000; **Torschüsse:** 12:11 (5:7); **verschuldete Freistöße:** 15:21 (8:11); **Eckbälle:** 6:0 (4:0); **Verwarnung:** Kinne (wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Scheurell (Wusterhausen), Peschel (Radebeul), Haupt (Berlin). Bei aller Bedeutung des Spiels ging es zumeist fair zu. So berechtigt die gelbe Karte für Kinne war, ebenso hätten sie Steinbach (nach Foul an Moldt) und Stahmann (nach Foul an Kreer) verdient gehabt.

Eine größere Geburtstagsparty hätten die Magdeburger am Wochenende arrangieren können. Martin Hoffmann und Dirk Stahmann — zudem noch Juniorentrainer Ernst Kümmel und -stürmer Jens Niemeyer, der sogar noch ein Tor schoß — erhofften sich dazu ein Siegespräsent, um vor allem mit ihrer Mannschaft keinen Rutsch ins undankbare Mittelfeld erleben zu müssen.

Doch über eine Stunde bestimmten die Gäste aus der Messestadt erst einmal den Takt. Von Müller, der seine größten Taten bei einer Eingabe von Döbelin, die er per Fuß abwehrte (19.), und den Kopfbällen von Streich (42., 69.) vollbrachte, ging die notwendige Ruhe aus. Kreer bot eine spritzige Vorstopperpartie, Streich damit immer einen Schritt voraus, eminent drangvoll auch nach vorn, glänzend, wie er dem zögernden Döbelin im Strafraum noch den Ball

vom Fuß spielte (56.). Da Liebers in der mittleren Zone am auffälligsten agierte, sich mit Moldt gut ergänzte, wobei der Leipziger Kapitän jedoch nach 60 Minuten abbaute, ging vom Konterspiel der Probstheidaer wesentlich mehr Gefahr aus. Doch die Zahl der Konter war auf die Dauer nicht ausreichend, „wenngleich wir zwei Riesensmöglichkeiten zum Sieg besaßen“, monierte Matthias Liebers. Beide Male war Uwe Zötzsche daran „beteiligt“. Erst brachte er nach Musterpaß von Liebers die Kugel am herausstürzenden Matthias nicht vorbei (72.), dann flankte er auf den Kopf eines Magdeburger Abwehrspielers statt auf den des freien Richter (79.).

„Ich glaubte während der gesamten Zeit noch immer an unseren Sieg“, konnte FCM-Recke Siegmund Mewes am Ende noch frohlocken. Doch lange Zeit war er in weite Ferne gerückt, weil nämlich das kämpferische Bemühen al-

ler nicht mit der erforderlichen spielerischen Sicherheit gepaart werden konnte. Aber die Vehemenz, mit der dann Stahmann nach vorn stiefelte, mit seiner Kopfballablage auf den agilsten und durchschlagkräftigsten Angreifer, Damian Halata, auch den Ausgleich und die Wende der Partie vorbereitete, wie Steinbach nun sichtlich auflebte, Streich seine Raffinesse zumindest bei den Luftduellen ausspielte, beeindruckte doch die Messestädter. Ihr Spiel wirkte nun nicht mehr so durchdacht, zielstrebig. Streichs Nutzen der Schaltpause von Zötzsche, „der den Ball längst hätte wegschlagen müssen“, schimpfte René Müller, ermöglichte dem Gastgeber die Strafstoßchance, die ein „hinkender“ Steinbach resolut nutzte.

Ob der späte Schwung nun in den nächsten Treffen anhält, davon wird bei den Magdeburgern viel abhängen, wenn sie nach oben wollen.

## Die Spiele in Magdeburg, Berlin und Leipzig wichtig für Medaillenplätze und Klassenerhalt

### Zug und Gegenzug

Schachspieler, wie in diesen Tagen Kasparow und Smyslow, haben es doch wesentlich

schwerer als Fußballtrainer, was zumindest die Taktik betrifft. Denn mit der Vergabe der weißen und schwarzen Steine ist noch immer nicht klar, welche Winkelzüge das Gegenüber im Schilde führt. Bei der Bekanntgabe der Formationen vor einem Fußballmatch dagegen kann schon leicht ausgerechnet werden, wie das taktische Kalkül des Kontrahenten lautet. Überraschungen sind bei uns da (leider) fast immer ausgeschlossen. Ein bißchen taktische Armut und leichte Ausrechenbarkeit ergeben sich daraus.

In der Magdeburger Partie formierte sich sofort die Leipziger Doppelspitze Kühn-Richter. Mewes und Siersleben hießen vorläufig die Gegenpole, bis der taktische Wechsel Schöbler mit Siersleben erfolgte. (Leipziger) Zug und (Magdeburger) Gegenzug. „Detlef Schöbler ist hinten weitaus stärker, Frank Siersleben hat die Mittelfeldaufgabe schon zur Zufriedenheit gelöst“, begründete FCM-Chef Claus Kreul seine Entscheidung. So weit, so gut. Nur, auch der Frank besitzt seine Stärken auf den Verteidigerpositionen. Warum also nicht einen anderen Akteur in diese Zone, Halata zum Beispiel, und die Hereinnahme eines neuen Stürmers, Windelband und Krause saßen auf der Bank, schon nach rund zwanzig Minuten? Es scheint, daß bei uns Spielerwechsel zumeist nur bei Verletzungen und bei indiskutablen Leistungen eines Akteurs vorgenommen werden. Als taktische Variante erscheinen sie viel zu selten. Der 1. FCM tat es beim Rückstand notgedrungen und kam noch zum angestrebten Erfolg.

1. FCM-1. FCL

### Der Strohalm der Wuhlheider

Wer zum Duell der Letzten geht, der wird sich kaum auf hochklassigen Fußball einstellen; seine Erwartungen sind begrenzt. Er kalkuliert ein, daß die Angst mitspielt, die Unüberlegtheit, aus der schnell Hektik wird. Ein Kompliment deshalb den Burwick-Schützlingen dafür, wie sie aus ihrer Warte diese prekäre Situation meisterten. Sie tasteten erst kämpferisch-engagiert nach dem Strohalm, ergriffen ihn dann energisch, weil sie sich auf ihre spielerischen Potenzen besannen, tankten so vor allem beflügelndes Selbstbewußtsein, Moral. Allerdings tun sie gut daran, diesen Kantersieg nicht zu überschätzen. Eine schwächere Leistung als die des HFC Chemie sah ich in dieser Saison noch nicht.

Es gehört nämlich viel Phantasie dazu — manche sprachen schon von illusionären Gedanken —, daran zu glauben, daß der HFC auch im kommenden Jahr zur Oberliga gehören kann. Zu den zahlreichen Ausfällen nun dieser 1:6-Schok. In Halle hat man viel, sehr viel in dieser Woche zu tun, um seine Folgen in Grenzen zu halten. Selbst einige Spieler schüttelten nur den Kopf, schienen jegliches Selbstvertrauen verloren zu haben.

Kein billiger Trost, nur eine sachliche Feststellung allgemeiner Natur: Zwei Mannschaften müssen Jahr für Jahr absteigen. Das ist festgeschrieben. Zwar bitter für jeden, aber kein Unglück, keine Katastrophe. Mitunter sogar eine Gelegenheit. Wie gesagt, das ist kein Pflaster auf die 1:6-Wunde, sollte vielmehr so aufgefaßt werden, wie es gemeint ist.

Sieben Spieltage stehen aus; noch oder nur sieben?

Union-HFC

### Vom Wert des Torhüters

Es gibt sicherlich keinen Fußballer, der an der

Sonderstellung eines Schlußmannes zweifelt. Über den Wert eines guten Torhüters sind sich gleichfalls alle einig. Wie schnell steigt ein Keeper zum Helden auf, wie schnell aber kann er auch wieder gesteinigt werden. Von letzterem könnte gerade jetzt Jörg Saumsiegel ein Lied singen. In der Vorwoche stand er beim 1:4 der Chemiker in Rostock hart in der Kritik, diesmal wieder. „Da rackern sich die Feldspieler von der ersten bis zur letzten Minute ab, damit einer alles zunichte macht“, wurde der sonst so ruhig-freundliche Sektionsleiter Heinz-Joachim Jungnickel etwas unwirsch.

Es ist noch gar nicht so lange her, Chemie hatte gerade den Oberliga-Aufstieg erkämpft, da hieß es in Leutzsch: „Wenn einer am ehesten Oberligaanforderungen gerecht wird, dann unser Torhüter.“ Das tat er dann auch, blieb nicht nur die souveräne Nummer 1, sondern eine absolute Stütze.

Auch Bodo Rudwaleit, sein Wochenend-Gegenüber, mußte sich in der Vorwoche nach dem 1:2 seiner Elf gegen den FCV herbe Worte anhören. Der erfahrene, inzwischen gestandene A-Auswahlschlußmann, steckt das sicherlich leichter weg als ein anderer. Auch mit dem Wissen um das eigene Können. In Leutzsch: „Wenn einer am ehesten Oberligaanforderungen zuverlässig, was Chemie-Trainer Gerd Strupert zu folgender Bemerkung veranlaßte: „Hätte Rudwaleit bei uns im Tor gestanden, wären wir garantiert nicht die Verlierer.“ — Vom Wert eines Torhüters.

Chemie-BFC

1. FC Union Berlin	6 (2)
Hallescher FC Chemie	1 (0)

# War das der Abstieg, HFC?

Von  
Klaus Schlegel

**1. FC Union (rot-weiß):** Dahms 6, Weniger 3 (ab 19. Lahn 4), Ksienzyk 6, Koenen 4, Wirth 4, Kimmritz 6 (ab 80. Borkowski 2), Hendel 6, Riedtke 5, Hovest 5, Melzer 5, Seier 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Burwieck.

**HFC (rot):** Adler 4, Kurbjuweit 3, Strozniak 3, Rackowitz 4, Wawrzyniak 3, Meinert 3, Fülle 3, Robitzsch 3, Schübbe 3 (ab 66. Pastor 3), Krostitz 3, Lorenz 3 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Urbanczyk.

**Torfolge:** 1 : 0 Melzer (36.), 2 : 0 Riedtke (38.), 3 : 0 Melzer (59.), 4 : 0, 5 : 0 Hovest (70., 81.), 5 : 1 Pastor (87.), 6 : 1 Riedtke (88.); **Zuschauer:** 8 500. — **Torschüsse:** 19 : 12 (12 : 3); **verschuldete Freistöße:** 20 : 15 (10 : 8); **Eckbälle:** 6 : 9 (4 : 1); **Verwarnung:** Wirth (wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Herrmann (Leipzig), Hagen (Dresden), Stumpf (Jena). Eine souveräne Leistung in einem korrekten Spiel. Allerdings mußte das Treffen zweimal unterbrochen werden, „weil“, so Linienrichter Hagen, „Feuerwerkskörper gezündet wurden, die mir um die Ohren flogen“. Eflische Unbelehrbare gefährdeten die ordentliche Leistung Unions, provozierten fast einen Spielabbruch. Höchste Zeit, daß nicht nur in der Wuhlheide damit Schluß gemacht wird. Rowdys dürfen nicht die Oberhand über die Mehrzahl unserer korrekten Zuschauer gewinnen. Die Ordner müssen da konsequenter eingreifen.

Von seiner bittersten Trainerstunde sprach Klaus Urbanczyk. Man konnte das verstehen. Weder er noch die Aktiven hatten eine Erklärung für den nahezu chaotischen Auftritt. „Das schnelle 0 : 2 entnervte uns“, stieß Dieter Strozniak hervor.

Dabei schien der HFC, der zu reserviert begann, den ersten Union-Ansturm bereits abgewehrt zu haben. Doch schon in dieser Phase urteilte DFV-Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs: „Union ist heiß, während einige Halblensler frösteln.“ Wie gut er beobachtet hatte, das wurde schließlich deutlich. Die erste wirklich gute Kombination des Gastgeber über die Stationen Kimmritz — Seier — Hovest schloß Melzer mit dem 1 : 0 ab. Kurz danach erkannte Seier die Gunst der Situation, führte einen Freistoß schnell zu Kimmritz aus, während die HFC-Akteure noch lamentierten, sich nicht stellten. Riedtke nutzte die Chance. „Hier zeigte sich“, freute sich der einstige Union-Libero Rai-

ner Rohde, „wie wichtig es ist, schnell und überlegt zu handeln. 2 : 0 zur Pause, das hat es lange nicht gegeben.“

Es kam noch besser für die Wuhlheider. Melzers direkt verwandelter Freistoß (wer stellte da die Mauer?) riß alle Dämme der Hemmungen ein. Wie das Messer durch die Butter spazierten die Ksienzyk und Riedtke, die Seier und Hovest gegen das, was sich Abwehr nannte, und niemand hätte sich wundern dürfen, wenn mehr Treffer noch gefallen wären.

Die Ursache dafür? Die schnellen Tore spielten wohl eine Rolle. Doch sie allein als Erklärung zu nehmen, das hieße, sich die Sache zu einfach machen, Union nicht gerecht zu werden. Denn: Bei den Berlinern gesellte sich zum unbändigen Kampfgeist das Nutzen der spielerischen Möglichkeiten, das überlegte Handeln. Hier lagen ganz eindeutig die Vorteile der Seier. Hendel (nahtlos übernahm er die Libero-Position

vom verletzten Weniger, sorgte für Spielfluß), Hovest, Kimmritz u. a.

Beim HFC dagegen, der das Mittelfeld meist überschlug, wurde aus Kampf Krampf. Und von da bis zur völligen Unordnung war nur ein kleiner Schritt, gleichzeitig ein tiefer Fall. Niemand deckte mehr, Kurbjuweit irrte vorn umher, der junge Rackowitz war überfordert, und die Routiniers (Meinert, Strozniak) schienen von allen guten Geistern verlassen. Ein Torso, der durch das Vergeben von Chancen (allerdings die guten Reaktionen von Dahms nicht übersehen) durch Fülle (53.), Kurbjuweit (57.), Robitzsch (61.) vervollständigt wurde. Das ließ die Zentnerlasten, die der HFC mit sich herumschleppte, tonnenschwer werden, und in dem Maße, in dem das geschah, wurde Union lockerer, leichtfüßiger, spritziger.

Schwer für Außenstehende, sich vorzustellen, daß dieser HFC noch vor dem Abstieg zu bewahren ist...

## Zweikämpfe, Chancen und Tore



Links: Verteidiger Rath vom BFC Dynamo stellt Chemie-Mittelstürmer Ferl zum Zweikampf. Mitte oben: Kimmritz vom 1. FC Union Berlin bietet sich gegen die nur locker deckenden Fülle und Strozniak vom HFC Chemie eine weitere Chance. Darunter: Unmittelbar nach Steinbachs 2 : 1 für den 1. FCM durch Strafstoßverwandlung gegen den 1. FCL. Müller ist fassungslos, rechts Kreer. Bild oben: Jenas Torschütze Zimmermann im Duell mit Konik von Wismut Aue.

Fotos: Härtrich (2), Kilian, Poser

Chemie Leipzig	1 (1)
Berliner FC Dynamo	2 (1)

# Zwei Herzen in einer Brust

Von  
Andreas Baingo

**Chemie (weiß-grün):** Saumsiegel 3, J. Fritzsche 6, Weiß 5, St. Fritzsche 5, Roth 5, Schubert 4, Ilge 5, Werner 4, Leitzke 6, Ferl 6, Reimer 4 (ab 78. Haarheim 1) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Struppert.

**BFC (weinrot):** Rudwaleit 6, Trieloff 5, Maek 4, Troppa 6, Rath 5, Terletzki 4, Schulz 5, Backs 4, Grether 3 (ab 61. Prange 2), Ernst 6, Thom 4 (ab 76. Küttner 1) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.

**Torfolge:** 0 : 1 Thom (14.), 1 : 1 Leitzke (44.), 1 : 2 Rath (75.); **Zuschauer:** 18 000. — **Torschüsse:** 12 : 11 (5 : 6); **verschuldete Freistöße:** 24 : 22 (13 : 13); **Eckbälle:** 7 : 8 (4 : 5); **Verwarnungen:** Werner, St. Fritzsche, Reimer sowie Rath (alle wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Henning (Rostock), Kulicke (Oderberg), M. Müller (Gera). Zumeist hatte der Referee mehr mit dem Publikum zu tun (aus dem Chemie-Fanblock flogen serienweise Knallkörper auf den Rasen) als mit den Spielern, erwog sogar ernsthaft einen Spielabbruch. Die zweikampfharte Partie stellte die Geduld Hennings auf eine harte Probe. Auch Terletzki (Provozieren des Publikums), Maek, Thom (Festhalten) sowie Ferl standen dicht vor einer Verwarnung, doch da ließ der Rostocker Gnade vor Recht ergehen.

Was ging ihm wohl durch den Kopf? Bei Hartmut Pelka, dem die Fans einstmals in Leutzsch, später beim BFC ob seiner Treffsicherheit zugejubelt hatten, schlugen zwei Herzen in einer Brust. „Einem Punkt war Chemie ja sehr nahe. Und der wäre nicht einmal unverdient gewesen“, sagte der jetzige BFC-Nachwuchstrainer der Altersklasse 16.

Mit heißem Herzen gingen die Chemiker ans Werk, dem Titelverteidiger nach bestem Können die Suppe zu versalzen. Letztlich gelang es nicht ganz, doch einige deftige Prisen bekamen die Berliner trotzdem ab. So das Ausgleichstor Sekunden vor der Pause (Leitzkes Kopfball schlug genau über Trieloff und unter der Latte ein), dann einen Lattenschuß Joachim Fritsches, als die Chemiker im letzten Ansturm alles auf eine Karte setzten. Eine zweikampfstärke, energische Abwehr (Weiß, St. Fritzsche) ließ sich kaum aufs Kreuz legen und

goß so das Fundament für ein verteiltes, abwechslungsreiches Spiel. Da Ferl immer mehr in seiner neuen Umgebung auftaucht, dank seiner Ballfertigkeit so manchen Kontrahenten regelrecht vernaschte, in Leitzke einen kreuzgefährlichen Nebenmann wußte, taten die Hauptstädter gut daran, „mit höchster Konzentration zu spielen“, wie es Trainerassistent Joachim Hall formulierte.

Wer da glaubte, nach der schnellen Führung wäre das Schwierigste bereits geschafft, irrte. Obwohl sich der Titelverteidiger die klaren Chancen herauspielte (Thom, Grether), seinen Rhythmus fand er nicht. Dennoch nahm er beide Punkte mit, weil Rudwaleit wieder sicher wirkte, Troppa trotz der variablen Chemie-Angreifer ständiger den Weg in die Offensive suchte („Sonderlich schlimm war die Gefahr ja trotz allem nicht.“), Ernst später einen Zahn zulegte.

Ein Übergewicht war trotzdem

nicht zu erzwingen. Das letzte Quentchen Frische fehlte dazu. Zu selten blieben solche Züge wie über Backs (Flugball über 40 m) — Schulz (Maßflanke) — Ernst (Heber übers Tor), mit dem die Gäste in Sekundenschnelle höchste Gefahrenstufe auslösten. Nur so waren die Leutzscher auszuspielen. Ansonsten gaben sie keinen Meter kampflös preis. Und das schmeckte den Weinroten überhaupt nicht. So ging das kampfbetonte Treffen in der Schlußviertelstunde noch in einen regelrechten Schlagabtausch über, obwohl allen die Glieder auf dem tiefen Rasen schwerer wurden.

Vielleicht hatten die Gäste in der unübersichtlichen Endphase den winzigen Vorteil in die Waagschale zu werfen, daß sie dem heißen Herzen der Chemiker etwas mehr Kaltblütigkeit entgegenzusetzen wußten. Ansonsten waren gravierende Leistungsunterschiede zwischen dem Zweiten und dem Vorletzten der Tabelle nicht zu registrieren.



Wieder wird die Abwehr von Stahl Riesa durch den zweifachen Vorwärts-Torschützen Pietsch hart bedrängt. Wenzel greift zu spät ein, doch diesmal kann der routinierte Schlußmann Boden die gefährliche Situation meistern. In der Szene rechts wird Schlußmann Weißflog von Wismut Aue im Spiel seiner Elf beim FC Carl Zeiss Jena gegen Bielau und den aufgerückten Schnuphase zu einer entschlossenen Reaktion geordert.

Fotos: Mausolf, Poser



FC Vorw. Frankfurt/O. 3 (0)  
Stahl Riesa 0

## Ein Tor dehnte die Fesseln

Von  
Joachim Pfitzner

FC Vorwärts (rot gelb): Wienhold 7, Hause 6, Probst 5, N. Rudolph 5, Geyer 5, Schulz 4, Jarmuszkiewicz 4, Enzmann 6, Wunderlich 6, Pietsch 6, Gramenz 3 (ab 61. Kuhlee 3); — (im 1-3-3-3); Trainer: Großheim.

Stahl (schwarz-rot): Boden 5, Dünger 5, Wenzel 4, Vettters 3, I. Pfahl 5, Hennig 3 (ab 73. F. Kerper 2), Zschiedrich 4, Mecke 4, J. Pfahl 3 (ab 70. Büchel 2), Jentzsch 4, Drewniok 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Köhl.

Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Pietsch (67., 82.), 3 : 0 Enzmann (90.); Zuschauer: 5 000. — Torschüsse: 12 : 5 (5 : 3); verschuldete Freistöße: 14 : 26 (8 : 13); Eckbälle: 15 : 6 (7 : 1); Verwarnungen: Vettters, Wenzel (beide wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Heynemann (Magdeburg), Prokop (Erfurt), Bußhardt (Karl-Marx-Stadt). Der Referee leitete korrekt. In der ersten Spielphase vielleicht etwas zu großzügig, merkte er bald, daß er sein Augenmerk unkontrolliert geführten Zweikämpfen widmen mußte. Die „Gelben“ belegen es.

Lange wandelten die Frankfurter in diesem Spiel auf dem schwierigen Pfad der Erkenntnis. Eine kompakte gegnerische Abwehr ausmanövrieren zu wollen, dazu bedarf es nun mal konsequenten Flügelspiels und auch einer Portion Spielwitz. Das aber ging dem Meisterzwinger zunächst völlig ab. Pausenlos stand seine Überlegenheit im Zeichen hoher Eingaben und der Versuche, in der Mitte das Stahl-Bollwerk aufbrechen zu wollen. Der Ball wurde zumeist geschlagen, und gerade in dieser Hinsicht sündigte das FCV-Mittelfeld, vor allem Jarmuszkiewicz, über dessen Spielintelligenz man nicht viele Worte verlieren muß. Was er noch gegen den BFC nahezu lehrbuchhaft demonstrierte, den gepflegten Paß und das Vorschieben in die Spitze, diesmal war davon kaum etwas zu sehen. Allein Enzmann bemühte sich um spielerischen Zuschnitt.

Über eine Stunde konnten so die Riesaer hoffen, mit ihrer Taktik, „auf Abwehr orientiert und durch einige Nadelstiche für Gefahr sorgen“, so Trainer Peter Kohl, ein günstiges Ergebnis herauszuholen. Aber wie so oft, so zahlte sich das auch diesmal nicht aus. Denn als sich Vettters und Boden bei einem weiten Paß von Geyer auf Pietsch nicht ganz einig waren, nutzte der Torjäger des Armeeklubs diese Chance resolut zum 1 : 0. Und damit dehnten sich die Fesseln, die die Riesaer dem Vorwärts-Spiel angelegt hatten. Kuhlee, für Gramenz ins Spiel gekommen, der drei „Hundertprozentige“ ausgelassen hatte und dem sichtlich ein Torerfolgs-Erlebnis fehlt (wie auf der anderen Seite auch J. Pfahl), sorgte auf dem linken Flügel für mehr Schwung. Seine Flanke auf Pietsch brachte das 2 : 0.

Nicht unwichtig für das Endergebnis war beim Stande von 1 : 0 jene

Szene, als Vettters eine Freistoßablage zu einem scharfen Schuß in die linke Torecke nutzte, der wiederum fehlerlose Wienhold jedoch dorthin hechtete und das Leder um den Pfosten lenkte. Die Gebrüder Pfahl, Hennig und Drewniok hatten ebenfalls Möglichkeiten zu den von Trainer Kohl beabsichtigten „Nadelstichen“. „Schade, das 0 : 3 ist wohl auch ein wenig zu hoch“, meinte Stahl-Sektionsleiter Klaus Lehmann. „Ein schweres Spiel, ein schwer erkämpfter Sieg“, war der allgemeine Tenor im Vorwärts-Lager, ob bei Werner Franke, dem stellvertretenden Vorsitzenden, Günther Wirth, dem früheren Nationalspieler, oder Bernd Wunderlich. Heinz Einbeck, DFV-Beobachter und Vorsitzender der Schiedsrichterkommission, verwies darauf, daß das 1 : 0 gerade noch zum richtigen Zeitpunkt fiel, „denn da sah es schon fast nach einem 0 : 0 aus“.

FC Carl Zeiss Jena 2 (1)  
Wismut Aue 1 (1)

## Zum Sieg durchgezittert

Von  
Klaus Thiemann

FC Carl Zeiss (blau-gelb): Grapenthin 7, Schnuphase 6, Brauer 4, Weise 6, Köberlein 4, Krause 5 (ab 68. Ludwig 3), Meixner 5, Peschke 6, Bielau 4, J. Burow 6, Zimmermann 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Pfeifer.

Wismut (weiß-violett): Weißflog 7, Lippold 5, Konik 5, Körner 4 (ab 57. Escher 4), Stierand 4, Erler 6, Bauer 5, St. Krauß 4 (ab 84. A. Krauß 2), Kunde 5, Mothes 5, Bittner 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Thomale.

Torfolge: 0 : 1 Bauer (1.), 1 : 1 Zimmermann (38.), 2 : 1 Burow (53.); Zuschauer: 8 000. — Torschüsse: 18 : 11 (10 : 6); verschuldete Freistöße: 16 : 21 (4 : 11); Eckbälle: 8 : 9 (3 : 6); Verwarnung: St. Krauß (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt/O), Bahrs (Leipzig), Habermann (Sömmerda). Eine ausgewogene, souveräne Leistung von Kirschen, dem nicht zuletzt die saubere Haltung beider Mannschaften das Amtieren erleichterte. Gute Mitarbeit auch von beiden Linienrichtern.

Die Wismut-Elf tat anfangs genau das Richtige! Obwohl sie mit einer total umgekrempelten Abwehr antrat (neben Kraft fehlten nun auch Schmidt, Schykowski, Teubner), verschanzte sie sich keineswegs ängstlich in der eigenen Hälfte. Im Gegenteil! Vom Anpfiff weg ging die Post über Kunde ab, vor dem Weise gerade noch zur Ecke klären konnte. Die aber zog Erler von rechts mustergültig in den Strafraum, Bauer ließ Grapenthin keine Chance.

„Das war ein Schlag. Danach flatterten förmlich die Nerven in der Truppe, die ihrer Unruhe Herr wurde“, bekannte Trainerassistent Helmut Stein, der am Ende dieser Zitterpartie merklich durchatmete. Zum Glück behielt Grapenthin seine Ruhe. „Er allein bewahrte Jena in den ersten 30 Minuten vor weiteren Rückschlägen.“ Holger

Erlers sagte das, erneut der Lenker im Wismut-Spiel, das vorerst wie am Schnürchen lief. Bereits im Mittelfeld wurde früh gestört, und da nach vorn viel Bewegung und Tempo in den Aktionen war, geriet die Jenaer Abwehr mehr als ihr lieb sein konnte aus den Fugen. Kunde, von Mothes klug eingesetzt, hatte die nächste Chance (10.). Er scheiterte jedoch mit seinem Gewaltschuß ebenso an Grapenthin wie Körner (22.). Dann übersah Bittner den in der Mitte mitlaufenden Erler, lief sich fest (28.), wie wenig später St. Krauß, der von Schnuphase gebremst wurde (37.). Und das hatte schwerwiegende Folgen für die Gäste. Den Gegenzug über Meixner-Krause, der den Ball über 40 Meter von rechts diagonal vors Tor schlug, schloß Zimmermann aus vollem Lauf unter den Balken erfolgreich ab.

Danach löste sich vieles bei den Gastgebern, damit wendete sich das Spiel, das Burow nach großartigem Solo an Körner und Lippold vorbei schließlich entschied. Er bestrafte das Nachlassen der Wismut-Abwehr, die Risse bekam (Peschke-Kopfball an die Latte, 72.), die nun auch Weißflog mit mehreren Paraden und im Herauslaufen gegen Zimmermann (73.) kicken konnte.

Entscheidend aber: Wismut verlor merklich an Druck, weil Mothes im Schatten von Weise stand, „weil St. Krauß diesmal einen Hänger hatte“, bemerkte Trainerassistent Konrad Schaller. Außerdem bekamen Konik und Körner die Jenaer Zimmermann und Burow nicht in den Griff, die mit individuellen Leistungen den Sieg sicherten, ohne daß mannschaftliche Schwächen, mangelnde Harmonie und Linie zu übersehen gewesen wären.

## Trainerfazit

● **MANFRED LIENEMANN:** Für uns stand heute viel auf dem Spiel. Wir wollten unbedingt gewinnen, um Anschluß zu halten. Die Mannschaft war in der ersten Halbzeit nicht locker genug, hat sich dann erfreulich gesteigert und verdient gewonnen. Kein überzeugendes Spiel.

● **JÜRGEN HEINSCH:** Ich bin überhaupt nicht zufrieden. Unsere mitunter recht gute Spielentwicklung blieb ohne Druck auf das Tor, weil wir zu zahm, ohne Risikobereitschaft operierten, erst munter wurden, als das Spiel schon verloren war.

● **JÜRGEN GROSSHEIM:** Gegen das konsequente, enge Abwehrspiel der Riesaer fanden wir zunächst nicht das richtige Rezept. Erst nach dem Führungstor wirkten wir gelöst.

● **PETER KOHL:** Der FCV-Sieg geht in Ordnung. Wenn man über einen längeren Zeitraum nur verteidigt, schleichen sich irgendwann doch Fehler ein.

● **CLAUS KREUL:** Lange Zeit konnte unsere Mannschaft ihre innere Unruhe nicht verbergen. Mit druckvollem Spiel rissen wir den Sieg dann noch aus dem Feuer. Er wird der Mannschaft Auftrieb geben.

● **HARRO MILLER:** Dieses Spiel verloren wir durch Unachtsamkeiten in der Schlußphase. Nach der Pause starteten wir nicht genügend Konter, so daß der Druck des Gastgebers stärker wurde.

● **KARLHEINZ BURWICK:** Wir haben schon aus besseren Chancen keine Tore gemacht. Diesmal fiel nach dem 1 : 0, dem 2 : 0 aller Ballast ab, so daß wir befreit aufspielten. Trotzdem war nicht alles Gold, was glänzte, wenn ich an die HFC-Chancen nach der Pause denke. Dennoch meisterte die Elf die schwierige Situation nach Wenigers Ausfall durch Hendels kluges Libero-Spiel.

● **KLAUS URBANCZYK:** Wir hatten uns für dieses Spiel viel vorgenommen, aber es ging alles schief. Nach dem schnellen 0 : 2 war keinerlei Ordnung mehr in unseren Reihen, und auch unsere Routiniers versagten. Dennoch hatten wir noch zahlreiche Chancen, doch was wir in dieser Hinsicht ausließen, das muß bestraft werden. Zuletzt deckten wir kaum noch.

● **DIETMAR PFEIFER:** Ein Spiel gegen die eigenen Nerven bis zur letzten Minute. Das frühe Gegentor hinterließ anfangs doch Wirkung. Aber die Mannschaft bewies Moral.

● **HANS-ULRICH THOMALE:** In diesem Spiel war mehr für uns drin. Wir hätten es gleich in der Startphase entscheiden können. Jena drehte mit individuellen Leistungen das Spiel.

● **GERD STRUPPERT:** Ich bin maßlos enttäuscht. Allen Feldspielern muß ich ein Kompliment aussprechen, unserem Torhüter aber nicht. Im Feldspiel waren wir gleichwertig und standen dicht vor

einem Punktgewinn.

● **JÜRGEN BOGS:** Wir erlebten ein kampfbetontes Spiel, wußten aber vorher um die Schwere unserer Aufgabe. Enttäuscht bin ich, weil wir vor allem in der ersten Halbzeit gute Chancen zum Ausbau der Führung nicht nutzten.

● **KLAUS SAMMER:** Bei einem derart klaren Resultat besteht kein Grund zur Kritik. Vor einer wiederum hervorragenden Zuschauerkulisse beherrschten wir Erfurt überzeugend, obgleich es gewisse Anlaufschwierigkeiten gab. Ich freue mich, daß Minge endlich wieder Tore gelangen.

● **SIEGMAR MENZ:** Wir waren insofern nette Gäste, als wir Dresden förmlich zum Torschießen einluden. Enttäuschend die Höhe der Niederlage, zugleich aber auch die Art und Weise, wie wenig einige Akteure sich dagegen wehrten. Der jungen, im Schnitt 20jährigen Abwehrformation kann ich da noch die wenigsten Vorwürfe machen.



Wiederum schneller am Ball als Heun, der für Erfurts Spiel zu wenig tat: Dresdens Mittelfeldakteur Häfner. Foto: Santrucek



Persigehls Flankenball bringt den FCK im Vergleich mit dem FC Hansa wiederum in Vorteil, Koppe greift zu spät ein. Foto: Wagner

Dynamo Dresden	5 (2)
FC Rot-Weiß	1 (0)

## 30 bittere Minuten für Erfurt

Von Dieter Buchspieß

**Dynamo** (schwarz-gelb): Jakubowski 6, Dörner 8, Trautmann 6, Schmuck 5, Schuster 5, Häfner 6, Stübner 5, Pilz 6, Lippmann 7, Minge 6, Döschner 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Sammer.  
**FC Rot-Weiß** (weiß-rot): Benkert 5, Döring 3, Berschuk 4, Sänger 4, Kräuter 3 (ab 65. Vlay 4), Ifarth 5, Winter 4, Busse 3 (ab 46. Hornik 4), Romstedt 4, Heun 3, Thon 3 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Menz.  
**Torfolge:** 1 : 0 Pilz (39.), 2 : 0 Minge (44.), 3 : 0 Häfner (48., Foulschloß), 4 : 0 Minge (51.), 5 : 0 Döring (63., Selbsttor), 5 : 1 Vlay (67.); **Zuschauer:** 30 000; **Torschüsse:** 19 : 8 (7 : 2); **verschuldete Freistöße:** 17 : 19 (12 : 8); **Eckbälle:** 8 : 7 (4 : 3); **Verwarnungen:** keine.  
**Schiedsrichterkollektiv:** Supp (Meinigen), Roßner (Pöbneck), Purz (Cottbus). Eine tadelnsfreie Leistung des Kollektivs in einer wohlthuend sauberen sportlichen Atmosphäre. Bei Minges Tor zum 4 : 0 nach Direktablage des aufgerückten Schmuck bestand Verdacht auf Abseits, „doch Berschuk machte den Schritt nach vorn erst nach dem Abspiel“, so Linienrichter Roßner.

Das Leipziger Halbzeit-Resultat bestärkte den Gastgeber noch zusätzlich, munter im Torreigen fortzufahren, der eigentlich erstaunlich lange auf sich warten ließ. Die Art und Weise, wie ihn schließlich Pilz nach Musterpaß von Minge in technisch beeindruckendem Stil gegen den chancenlos herausstürzenden Benkert erzielte, ließ den weiteren Lauf der Dinge allerdings ahnen. Um es einzugrenzen: Rund 30 Minuten lang spielten die Elbestädter ihre individuellen Fähigkeiten mit verwirrenden, trickreichen Kombinationen überzeugend aus. Würdig eines Spitzenreiters! Diese Zeit genügte bei weitem, um Erfurt in tiefe Ausweglosigkeit zu stürzen. Ein deutlicher Hinweis zugleich darauf, welche Kluft sich im (derzeitigen) Leistungsvermögen zwischen beiden Mannschaften auftut. Spürte man beim Sieger vor allem in dieser starken Druckphase immer wieder die lenkende und ordnende Hand Dör-

ners, so suchte man Akteure von ähnlich spielgestaltender Ausstrahlung auf gegnerischer Seite vergeblich. Heun, Busse, wechselseitig ihre Positionen ändernd, verlagerten die schon aus der Abwehr heraus zähflüssig wirkenden Aktionen vor dem Wechsel (29., Heun) nur ein einziges Mal erfolgversprechend in die Spitze. Konstruktivität als unerläßliche Voraussetzung dafür, dem Gegner wenigstens einigermaßen Paroli zu bieten, gehörte nicht zum taktischen Repertoire Erfurts. Allgemeiner Tenor: So schwach spielte im Laufe dieser Saison vorher kaum eine Mannschaft in Elbflorenz!

Dynamo gestattete dem Gegner jedoch Atempausen, so daß es nicht zum allgemein erwarteten „halben Dutzend“ (Stübner 64., Pfostenschuß) kam. Sicherlich werden sich die Erfurter ehrlich eingestehen, daß sie allein dadurch im Mut bestärkt wurden, über Vlay, Hornik oder Rom-

stedt in die Offensive zu gehen, aus Leichtsinns-Abspielfehlern Dynamos Vorteile zu ziehen. Vlays Kopfball war mühevoller, wenn auch höchst bescheidener Lohn dessen, obgleich sich die Möglichkeit zu weiteren Treffern bei Angriffen mit Überzahl durchaus anbot. Aber auch da zeigte sich unmißverständlich, wie konfus die Elf wirkte.

Im sicheren Gefühl dessen, mit fünf Toren das Stimmungsbarometer weiter hochgetrieben zu haben, strapazierten Lippmann (behend und zielstrebig in seinen Dribblings), Häfner, Pilz und der nach seinen Erfolgserlebnissen sichtlich aufgemunterte Minge ihre Kräfte nur noch sporadisch. Es verwischte den Eindruck jedoch keinesfalls, wozu die Elf bei konzentriertem Ausspielen ihrer Mittel auch diesmal wieder fähig war. Erfurt durfte sich am Ende glücklich wähnen, daß es Dresden nur bei einer guten halben Stunde beließ.

FC Karl-Marx-Stadt	2 (0)
FC Hansa Rostock	1 (0)

## Die Bestätigung blieb aus

Von Manfred Binkowski

**FCK** (weiß): Kompalla 5, Bähringer 6, Eitemüller 5, Uhlig 5, Schwemmer 4 (ab 75. Heß 2), A. Müller 4, J. Müller 4, Neuhäuser 5, Glowatzky 4, Schubert 5, Persigehl 6 (ab 86. Bletsch 1) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Lienemann.  
**FC Hansa** (weiß-blau): Hauschild 5, Uteß 5, Littmann 5, Alms 5, Rillich 5, Mischinger 4 (ab 65. Schlünz 3), Schulz 5, Kleiminger 4, Radtke 3 (ab 53. Zachhuber 2), Jarohs 5, Koppe 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Heinsch.  
**Torfolge:** 1 : 0 Persigehl (51.), 2 : 0 Neuhäuser (79.), 2 : 1 Jarohs (86.); **Zuschauer:** 11 000. — **Torschüsse:** 20 : 11 (8 : 7); **verschuldete Freistöße:** 19 : 14 (8 : 5); **Eckbälle:** 8 : 3 (5 : 3); **Verwarnungen:** Schwemmer (wegen Foulspiels), Bähringer (wegen Meckerns).  
**Schiedsrichterkollektiv:** Ziller (Königsbrück), P. Müller (Dresden), Gläser (Breitungen). Es behielt in dieser lange Zeit recht nervösen Partie kühlen Kopf und leitete sie sicher. Zwei Hitzköpfe mußten mit Gelb gebremst werden. Zillers gekonnte Rolle rückwärts, als er sich bei einem weiten Hansa-Eckball abduckte und das Gleichgewicht verlor, und die anschließende freundliche Geste, mit der er sich dafür entschuldigte, hatten bestimmt eine 9,8 verdient.

In dieser Partie ging es für beide an sich um eine gewisse Bestätigung. Die Gastgeber wollten nachweisen, daß die vorangegangene 0 : 2-Niederlage in Aue, die eine Serie von 13 ungeschlagenen Spielen unterbrochen hatte, keine folgenschweren Auswirkungen hat, die Gäste, daß sie sich im Aufwind befinden und endlich die richtigen Schußstiefel gefunden haben (fünf Punkte in den letzten drei Spielen sowie sechs Tore nach nur elf im gesamten Saisonverlauf). Am Ende kam nur wenig heraus, allenfalls für den FCK die Tatsache, daß er zu Hause weiterhin ungeschlagen und die Moral ungebrochen ist. „In spielerischer Hinsicht wurden insgesamt zu wenig Akzente gesetzt. Erst nach der Pause gab es eine Steigerung und mehr Torraumszenen. Als kleine Versöhnung sahen wir zwei Freistoßstore, die eine Delikatesse waren“, betonte der stellvertretende DFV-Generalsekretär Manfred Zapf.

In den ersten 45 Minuten passierte wirklich herzlich wenig. Da war lediglich zu spüren, daß die Karl-Marx-Städter wollten, aber nicht wußten, wie, und daß die Rostocker keinerlei Eile hatten, zwar im Mittelfeld ganz gefällige Spielzüge entwickelten, aber weiter nach vorn immer harmloser wurden. Ein Schuß des im Angriff auf sich allein gestellten Jarohs (12.), der zur Ecke abgefälscht wurde, war die einzige erfolgverheißende Aktion der ersten 45 Minuten. Da vermochte auch der wieder sehr agile Schulz nicht viel mehr auszurichten.

Auf der Gegenseite lag in dieser Phase die Last praktisch auch auf zwei Schultern. Libero und Kapitän Bähringer trieb seine Vorderleute unentwegt lautstark und mit vielen eigenen Vorstößen an, fand aber lange Zeit nur beim tatendurstigen Persigehl Gehör. Da sich Neuhäuser im Mittelfeld erst später wirkungsvoller einschaltete, blieb der An-

griffsdruck anfangs ebenfalls ziemlich gering.

Das Führungstor löste dann etwas die Verkrampfung. Zumindest beim FCK. Glowatzky, der zuvor einige Bälle beinahe dilettantisch verstolpert hatte, und Eitemüller bei seinem ersten Wiedereinsatz nach dem NVA-Reservistendienst (für den gesperrten Birner/sechs Verwarnungen) sorgten nun mit für mehr Durchschlagskraft. Eine herrliche Freistoßvariante („Endlich hat sie geklappt“, freute sich Trainer Manfred Lienemann) sicherte dann endgültig den Doppelpunktgewinn: 20 m vor dem Tor liefen Neuhäuser, J. Müller und Bähringer gemeinsam an, Neuhäuser an der Abwehrmauer vorbei, und den genauen Paß von Müller schob er in die lange Ecke. Auf der Gegenseite überlistete dann aus der gleichen Entfernung Jarohs mit einem gefühlvollen Heber an der Mauer vorbei den sonst nicht geprüften Kompalla.

Am Sonnabend,  
dem 31. März 1984,  
um 15.00 Uhr,  
treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 20. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Hallescher FC Chemie—Dynamo Dresden (0 : 3) (bereits am Freitag, dem 30. März 1984, um 17.00 Uhr)	34	4	11	19	33:64	19:49
FC Rot-Weiß Erfurt—FC Vorwärts Frankfurt/O. (1 : 4)	50	19	10	21	82:87	48:52
Stahl Riesa (N)—Chemie Leipzig (2 : 0)	13	6	3	4	24:17	15:11
Berliner FC Dynamo—FC Karl-Marx-Stadt (1 : 2)	43	24	7	12	76:42	55:31
FC Hansa Rostock—FC Carl Zeiss Jena (1 : 0)	48	13	4	31	51:89	30:66
Wismut Aue—1. FC Magdeburg (2 : 0)	46	16	9	21	59:78	41:51
1. FC Lok Leipzig—1. FC Union Berlin (0 : 0)	21	8	5	8	30:24	21:21

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie der Saison 1983/84.



# EC 83/84

## Trotz Ausscheidens verdient der BFC-Erfolg Anerkennung

Von Klaus Schlegel

### ● EC I-Viertelfinal-Rückspiel: BFC Dynamo gegen AS Rom 2 : 1 (0 : 0)

**BFC (rot):** Rudwaleit, Trieloff, Maek (ab 76. Netz), Troppa, Rath, Schulz, Terletzki, Backs (ab 82. Prange), Grether, Ernst, Thom — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.

**AS Rom (weiß):** Tancredi, Righetti, Nela (ab 52 Oddi), Bonetti, Maldera, Cerezo (ab 82. Chirico), di Bartholomei, Falcao, Conti, Pruzzo, Graziani — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Liedholm.

**Schiedsrichterkollektiv:** Johannsson, Harrysson, Ask (alle Schweden); **Zuschauer:** 23 000 am vergangenen Mittwoch im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Berlin; **Torfolge:** 0 : 1 Oddi (56.), 1 : 1 Thom (76.), 2 : 1 Ernst (87.). — **Torschüsse:** 15 : 10 (6 : 3); **verschuldete Freistöße:** 18 : 14 (12 : 11); **Eckbälle:** 9 : 1 (2 : 1); **Verwarnungen:** Maldera, Maek (beide wegen Foulspiels).

Die treuen Anhänger unseres Meisters verloren nie ihren Humor, auch wenn er mir ein wenig schwarz gefärbt schien. „Nur noch vier!“, riefen sie lautstark, nachdem der kecke Thom eine Ecke Terletzki's nutzte und den Ball per Kopf zum Ausgleich in die Maschen gesetzt hatte. Der BFC tat und gab sein Bestes, mühte sich redlich, bewies auch nach dem 0 : 1 Moral, zeigte durchweg einen bemerkenswerten Kampfgeist, Einsatzstärke, riß damit nach einem Rückstand noch einen anerkanntswerten Erfolg aus dem Feuer — allein: Ein 0 : 3, später gar ein 0 : 4 wettzumachen, das überstieg seine derzeit begrenzten spielerischen Möglichkeiten bei weitem. Am Willen und Wollen hat es keinesfalls gefehlt, wohl aber an der fußballerischen Ausstrahlung schon im Hinspiel.

War es die Freude über den Einzug ins Halbfinale, die „ausgezeichnete Gastfreundschaft“, die er ausdrücklich hervorhob, „die schöne Stadt mit ihren freundlichen Menschen“ — der römische Trainer schwedischer Abstammung zeigte sich nach dem Abpfiff in Gebelane; Nils Liedholm sprach von einem „großen Spiel“, davon, daß der BFC Dynamo zu den besten Mannschaften Europas zu zählen sei. Und er führte an, daß Rom gegen englische Mannschaften, gegen Benfica, Feyenoord, Ajax, Köln und andere gespielt habe, kurz: gegen die Spitze des Kontinents, und er eben deshalb ein gediegenes Urteil fällen könne. Nun, wir tun gut daran, dieses Urteil zu relativieren, es auf seinen rationalen Kern zurückzuführen, um uns selbst nichts vorzumachen. Jürgen Bogs jedenfalls hielt es so, als er seiner Mannschaft ein Kompliment für ihr engagiertes Spiel machte, die zwar nicht so druckvoll begonnen, doch später ihre Möglichkeiten genutzt und einen verdienten Sieg errungen habe.

Denn das war offensichtlich: Man hatte nie das Gefühl, daß den Römern etwas anbrennen könne, um es einmal salopp zu formulieren. Sie hatten

zumindest dreierlei Vorzüge ins Feld zu führen, die ihr Weiterkommen rechtfertigten. Da war zum einen die individuelle technische Klasse der Falcao, Pruzzo, Conti u. a.; da fiel das risikolose Vorgehen der zentralen Abwehr mit Righetti und Bonetti auf, wenn es die Situation erforderte; und da war schließlich die Tatsache, daß sie das Tempo zu forcieren in der Lage waren, wenn sie in die Tornähe des BFC kamen, sie die Möglichkeit hatten, in den Strafraum einzudringen, und diese Beschleunigung verbanden sie mit einer Beweglichkeit, die nicht von ungefähr kommen kann.

Tatsächlich, wer sich einmal der Mühe unterzog, sie beim Aufwärmen zu beobachten, der fand zumindest eine Ursache dafür heraus. Sie taten das auf dem Parkplatz, brauchten wenig Raum und kaum einen Ball. Dafür absolvierten sie eine intensive Gymnastik, Dehn- und Lockerungsübungen, die alle unsere Trainer hätten ansehen sollen, weil unser oberligaübliches Warmmachen in der Regel nur ein Gewöhnen an Platz und Ball ist.

Unser Meister versuchte es zunächst mit Weitschüssen. Zwar mußte sich Tancredi bei Versuchen von Backs (6.), Grether (7.) und Troppa (14.) mächtig strecken, und auch Prange prüfte den Torwart in der Schlußphase noch einmal ernsthaft. Doch sein Spiel erwies sich lange Zeit als zu statisch. Ernst, „auf den wir uns besonders konzentrierten, weil er ein Klassenmann ist“ (so Liedholm), mußte erst immer den Ball halten, ehe sich Anspielpunkte anboten, die anderen nachrückten. Dem 0 : 1 gingen zwei glasklare Chancen der Gäste voraus — erst rettete Rudwaleit großartig nach Trieloff-Fehler gegen Graziani (47.), dann parierte er gegen Pruzzo (54.) —, ehe Oddi nach Conti-Paß, Falcao-Eingabe und einem Täuschungsmanöver Cerezos traf.

Wie dann der BFC in dieser Schlußphase, in der Conti noch einmal an die Latte schoß (85.), alle Reserven mobilisierte, jeder einzelne ein beträchtliches Laufpensum absolvierte, das gefiel, obschon das Geschehen zuvor für einige (Terletzki) zu schnell schien. Thoms Kopfballtor folgte der Siegtreffer durch Ernst nach einem Flügelwechsel von rechts nach links und einer zu kurzen Abwehr Righettis. Ein verdienter Erfolg, der jedoch richtig eingeordnet werden muß. Wer gegen eine Elf von Klasse anzutreten hat, in der, wie auch immer, die besten Spieler des Landes und über die Grenzen von Kontinenten hinweg konzentriert sind, der kann sich eben nur Außenseiterchancen ausrechnen, wenn er dem nicht Rechnung trägt.

Das ist keine Kritik am BFC, keine an unseren Mannschaften überhaupt; wohl aber ein Fingerzeig für uns, was wir auch tun müssen, wollen wir entscheidend im Klubfußball weiterkommen...

## Wer ist Graziani? Wer ist Maek?

Nach siebzig Minuten plagte ihn ein Krampf nach dem anderen, doch Mario Maek, der junge Verteidiger des BFC, raffte sich immer wieder auf, setzte nach, wollte seine Aufgabe, die sich mit dem Namen Graziani verband, erfüllen. Man spürte seinen Willen, dabei selbst eine „Gelbe“ riskierend, doch dann ging es nicht mehr, Netz kam für ihn.

Wer Francesco Graziani ist, das weiß der Fußballinteressent. Aus Subiaco in der Nähe Roms stammend, führte die Profilaufbahn den 31jährigen Stürmer nach Arezzo, zum AC Turin, nach Florenz und schließlich zur 57jährigen „Roma“. Er bringt heuer die Erfahrungen von 64 Länderspielen in die Kombinationen des AS Rom ein. Und: Er ist ein Weltmeister, stand im 82er Finale, das die Azzurri 3 : 1 gegen die BRD gewannen.

Wer aber ist Mario Maek? Vielleicht macht dies den jungen Mann, dem da ein Graziani vorgesetzt wurde, sympathischer: Als er zu seinem ersten EC-Spiel aufrief, kannte er unsere Oberliga aus eigenem Erleben genau 114 Minuten. In Riesa eingewechselt,

gegen den FCV über die volle Distanz — das waren bislang die Bewährungssituationen des Mario Maek, der Anfang der siebziger Jahre in einer Kindermannschaft in Hohenschönhausen zum erstenmal das BFC-Trikot überstreifte und den Weg über alle Altersklassen bis zu den Junioren und in die 2. Mannschaft ging.

„O, ja, schwer war's! Graziani merkt man in jeder Situation die große internationale Erfahrung und Klasse an“, erzählte der Berliner. Er weiß, daß er in den Duellen oft unterlag, daß ihm noch zu viele Fehlpässe im Spiel nach vorn unterliefen, doch sein Mut, sich von seinem berühmten Kontrahenten auch mal wegspielen zu lassen, verdient Anerkennung.

Graziani-Maek, dieser Vergleich könnte auch andere, blutjunge, kaum über mehr Erfahrung verfügende BFC-Talente einschließen, die sich einer Eliteelf von Italienern und Brasilianern in den Weg zu stellen versuchten. Und auch die Länderspieleinsätze verweisen auf den 4 : 2-Gesamtsieger: 147 : 67 für Rom... **JOACHIM PFITZNER**



Ein Spiel mit wechselvollen Szenen . . .

. . . nielten unsere Bildreporter fest. Sowohl Roms Schlußmann Tancredi (oben) als auch BFC-Torhüter Rudwaleit (darunter) rückten mehrmals in den Blickpunkt des Geschehens und bewiesen dabei ihre Reaktionsfähigkeit. Rechts eine eindrucksvolle Studie des Brasilianers Cerezo, der an Schulz vorbeizieht, unten ein Duell zwischen Rath und Conti.

Fotos: Schlege (3), Almonat



# LÄNDERSPIEL-VORSCHAU

Das erste diesjährige Heim-Länderspiel steht an. Es führt uns zum fünfzehnten Male mit der ČSSR zusammen, mithin einem unserer traditionellen Partner, dem wir einen herzlichen Willkommensgruß entbieten. Und das nicht nur am Anfang des Frühlings, sondern obendrein in unserer Blumenstadt. Sollte man daraus Symbolträchtiges ableiten, das Bild von sprießenden Knospen gebrauchen, aus denen über bunte Blüten schön anzusehende Gewächse werden, um das dann auch auf den Fußball zu übertragen? Beladen wir diese Begegnung nicht zusätzlich, werten wir sie vielmehr vorab erst einmal als nützlich für beide Verbände, die bereits in naher Zukunft vor schwierige und reizvolle Proben zugleich gestellt werden.

Erinnerung an das Moskauer Finale beim Olympischen Fußballturnier 1980 mit ČSSR gegen DDR (1:0). Torhüter Seman klärt, von seinem Mannschaftskameraden Radimec unterstützt, vor dem aufgerückten Schnuphase, während Netz (Hintergrund) auf seine Chance zum Eingreifen lauert.

Foto: Behrendt

## Doppelte Funktion des Erfurter CSSR-Länderspiels

**Klaus Schlegel: Letzter Test für einige Olympiakandidaten sowie Fortführung der Vorbereitung auf die WM Qualifikation** ● Gäste mit einer „Elf der Hoffnungen“ ● Sänger vor seinem Debüt in der Nationalmannschaft? ● Vergleich mit traditionellem Partner



Kräftemessen zwischen den Auswahlmannschaften zweier Länder sind stets Höhepunkte im Leben eines Verbandes. Auf die Erfurter Begegnung mit der ČSSR trifft das in besonderem Maße zu, weil dieser Vergleich für uns sozusagen eine Doppelfunktion besitzt. Zum einen werden einige unserer Olympiakandidaten vor Szczecin einem zusätzlichen und letzten Test unterzogen. „Das ist insofern wichtig“, meinte DFV-Trainer Bernd Stange, „weil einige Aktive zuletzt aus den unterschiedlichsten Gründen (Verletzungen, Sperren wegen Gelber Karten) nicht spielen konnten, andere wiederum durch ansprechende Leistungen auf sich aufmerksam machten.“ Zum zweiten werden mit diesem Treffen unsere langfristigen Vorbereitungen auf die WM-Qualifikation fortgesetzt, „die ja mit den Spielen der Oberligauswahl in Bagdad und Al-Kuweit bereits begonnen haben“, wie DFV-Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs erklärte.

Zu den Aktiven, die durchaus noch Chancen haben, unsere Olympiiauswahl zu verstärken, gehören u. a. der Erfurter Carsten Sänger und der

Auer Harald Mothes. Zwar steht das Gerippe für Szczecin im wesentlichen, doch eine Abrundung hier und da kann, erst recht nach dem 1:4 von Tapolea, nur richtig sein. Das wiederum setzt voraus, sich so engagiert einzusetzen, wie es das Ziel erfordert.

Die Schwierigkeiten, die das zweigleisige Handeln unseres Verbandes durch Olympia und WM mit sich bringen, liegen auf der Hand. Diese gewiß nicht einfach zu bewältigende Situation zu meistern, schließt eine exakt koordinierte Arbeit ebenso ein, wie ein verständnisvolles Miteinander zwischen Klubs und Verband. Nur so kann es gelingen, Wunsch und Wirklichkeit in Übereinstimmung zu bringen.

Unsere Freunde aus der ČSSR bieten für Erfurt ihre Olympiamannschaft auf, die ja durch den Erfolg von Moskau automatisch für Los Angeles qualifiziert ist. „Deshalb auch haben wir relativ spät mit der Formierung der Mannschaft begonnen“, meinte ČSSR-Trainer Evzden Hadamczik, „und wir sind dem DDR-Verband dankbar, daß wir am Mittwoch die Möglichkeit haben, auf

Herz und Nieren geprüft zu werden.“ In unserem Nachbarland gilt diese Vertretung als eine Elf der Hoffnungen auf olympisches Edelmetall.

Für unsere Vertretung kommt es darauf an, da zu beginnen, wo sie im Herbst mit den überzeugenden Leistungen gegen die Schweiz und vor allem gegen Schottland aufhörte. Diesen attraktiven Fußball wünschen wir uns auch in Erfurt, zumal im Verlauf des Jahres zu weiterer Steigerung gefunden werden muß, um WM-Chancen geltend machen zu können. Da ist kein Abwarten am Platze, sondern von Anfang an ist vielmehr die Gestaltung des eigenen Spiels gefragt, angriffsorientiertes Handeln bei kluger Sicherung. Wie sich auch immer unsere Elf formieren wird, in ihr sollten ausreichende spielerische Potenzen vorhanden sein, die entsprechend genutzt werden müssen. Obwohl sich die Trainer erst nach dem Abschlußtraining endgültig entscheiden werden, wäre folgende Besetzung denkbar: Rudwaleit, Dörner, Kreer, Sänger, Zötzsche, Pilz, Liebers, Steinbach, Streich (Mothes), Ernst, Döschner.

## Statistisches

● Die Länderspiel-Gesamtbilanz der DDR lautet: 225 Spiele, 107 Siege, 55 Unentschieden, 63 Niederlagen, 403 : 264 Tore, 269 : 181 Punkte.

● Die Heimbilanz unserer Nationalmannschaft: 101 Spiele, 59 Siege, 24 Unentschieden, 18 Niederlagen, 204 : 93 Tore, 142 : 60 Punkte.

● Die bisherigen offiziellen Länderspiele in Erfurt: 21. 6. 1961 Marokko 1 : 2 (0 : 1), 11. 9. 1966 Polen 2 : 0 (0 : 0) und 30. 8. 1978 Bulgarien 2 : 2 (1 : 2).

● Die ČSSR zählt mit 14 Vergleichen zu unseren traditionellen Länderspielpartnern. Hier die Spiele in der chronologischen Folge: 16. 6. 1957 1 : 3 (1 : 0) / Brno, Sportak-Stadion, 27. 10. 1957 1 : 4 (1 : 3) / Leipzig, Zentralstadion; 12. 8. 1959 2 : 1 (2 : 0) / Leipzig, Zentralstadion; 21. 11. 1962 2 : 1 (0 : 0) / Berlin, Stadion der Weltjugend; 31. 3. 1963 1 : 1 (0 : 0) / Prag, Strahov-Stadion; 2. 2. 1968 2 : 2 (1 : 1) / Santiago de Chile, Nationalstadion; 25. 9. 1971 1 : 1 (0 : 0) / Berlin, Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark; 1. 11. 1972 3 : 1 (1 : 0) / Bratislava, Slovan-Stadion; 27. 3. 1974 1 : 0 (1 : 0) / Dresden, Dynamo-Stadion; 25. 9. 1974 1 : 3 (1 : 3) / Prag, Sparta-Stadion; 19. 11. 1975 1 : 1 (0 : 0) / Brno, Zbrojovka-Stadion; 7. 4. 1976 0 : 0 / Leipzig, Zentralstadion; 6. 9. 1978 2 : 1 (1 : 0) / Leipzig Zentralstadion; 8. 10. 1980 1 : 0 (1 : 0) / Prag, Strahov-Stadion. – Gesamt: 6. Siege, 5 Unentschieden, 3 Niederlagen, 19 : 19 Tore, 17 : 11 Punkte.

● 219 Spieler wurden bereits für die DDR-Nationalmannschaft nominiert. Die meisten Einsätze haben Streich (1. FCM/96), Croy (Sachsenring / 94), Weise (FC Carl Zeiss/86) und Dörner (Dynamo/85).

● Die erfolgreichsten Torjäger von insgesamt 76 waren bislang Streich (1. FCM/54), Kreische (Dynamo/25) und Vogel (FC Carl Zeiss/25).

● 181 Schiedsrichter aus 50 Ländern leiteten unsere Länderspiele.

● 188 Tore schoß die DDR-Elf in den ersten 45 Minuten, 215 nach der Pause.

## Bela Divinyi (Ungarn)



ist einer der profiliertesten Unparteiischen seines Landes. Der 41jährige, in Nyirbater geborene Professor einer Mittelschule bestand 1974 die Schiedsrichterprüfung und erwarb im vergangenen Jahr das FIFA-Abzeichen. Dreimal wöchentlich steht intensives Training auf seinem Programm. Hobbies: Literatur und regelmäßige Theater- und Kinobesuche.

## Aufgalopp für unsere Nachwuchs-Elf

Am Dienstag startet die neue „U 21“-Auswahl der DDR in ihr Länderspielprogramm. Gegner für die Schützlinge von Horst Brunzlow ist in Most die ČSSR. Kapitän Udo Schmuck wird eine junge, noch unerfahrene Mannschaft auf den Rasen führen, die sich zusammenfinden soll, um in der EM die schweren Aufgaben gegen Frankreich, Jugoslawien und Bulgarien zu lösen. Neben dem Dresdener Routinier stehen mit Weißflog, St. Krauß, Ksienzyk, Peschke und Stübner weitere Spieler in der Mannschaft, die ihr Profil verleihen dürften. Alle anderen müssen sich noch den internationalen Wind um die Ohren wehen las-

ČSSR: Tor: Stejskal (Sparta Prag), Kosteľnik (Skoda Plzen); Abwehr: Stas, Klucky (beide Dukla Prag), Kadlec (TJ Vitkovice), Kopca (Inter Bratislava), Fleber (Dukla Banska Bystrica); Mittelfeld und Angriff: Hirko, Balaz (beide Slovan Bratislava), Bilek, Kukleta (beider Roter Stern Cheb), Kubik (Slavia (Prag)), Moravec (Inter Bratislava), Miskuf, Kula (beide Dukla Banska Bystrica), Skuharavý (Sparta Prag).

DDR: Tor: Weißflog (Wismut), Narr (Dynamo Dresden); Abwehr: Schmuck (Dynamo Dresden), Ksienzyk (1. FC Union), Berschuk (FC Rot-Weiß), Peschke (FC Carl Zeiss), Röhrich (FC Hansa); Mittelfeld und Angriff: St. Krauß (Wismut), Winter (FC Rot-Weiß), Stübner (Dynamo Dresden), März (FC Hansa), Krause (1. FCM), Duckert (FC Vorwärts), Penzel (FC Carl Zeiss), F. Kerper (Stahl Riesa).

## Die Aufgebote für das Spiel in Erfurt

### DDR

● **Torsteher:** Ruwaleit (BFC Dynamo, 26/28), Müller (1. FC Lok Leipzig, 25/1).

● **Abwehrspieler:** Dörner (Dynamo Dresden, 33/85), Kreer (1. FC Lok Leipzig, 24/14), Troppa (BFC Dynamo, 25/9), Zötzsche (1. FC Lok Leipzig, 23/7), Sänger (FC Rot-Weiß Erfurt, 21/0).

● **Mittelfeldspieler:** Pilz (Dynamo Dresden, 25/9), Liebers (1. FC Lok Leipzig, 25/25), Steinbach (1. FC Magdeburg, 29/18), Raab (FC Carl Zeiss Jena, 25/5).

● **Angriffsspieler:** Ernst (BFC Dynamo, 22/7), Streich (1. FC Magdeburg, 32/96), Döschner (Dynamo Dresden, 26/4), Mothes (Wismut Aue, 27/0), Minge (Dynamo Dresden, 23/4).

### ČSSR

● **Torsteher:** Miklosko (Banik Ostrava, 23/3), Pocta (Union Teplice, 30/0).

● **Abwehrspieler:** Kinier (ZVL Zilina, 26/0), Chovanec (Sparta Prag, 24/0), Straka (Sparta Prag, 26/1), Rada (Dukla Prag, 26/4), Liranik (TJ Vitkovice, 33/0).

● **Mittelfeldspieler:** Levy (Bohemians Prag, 26/5), Calta (Sparta Prag, 28/1), Zelinsky (Bohemians Prag, 26/10), Sreiner (Banik Ostrava, 30/5), Sloup (Bohemians Prag, 31/2), K. Jarolin (Slavia Prag, 28/6).

● **Angriffsspieler:** Drulak (Roter Stern Cheb, 22/0), Griga (Sparta Prag, 23/1), Valek (Banik Ostrava, 26/3), Nemeč (Dukla Banska Bystrica, 28/0).

# EC/OLYMPIA

## Tolle „Reds“-Konter

● **Benfica Lissabon-FC Liverpool**  
1 : 4 (0 : 2) — Hinspiel: 0 : 1

Benfica: Bento, Pietro, Oliveira (ab 46. Sheu), Bastos, Lopez, Alvaro, Diamantino (ab 58. Filipovic), Carlos Manuel, Strömberg, Nene, Manniche, Chalana.

FC Liverpool: Grobellar, Neal, Lorenson, Hansen, Kennedy, Whelan, Lee, Jonston, Souness, Rush, Dalglis.

Schiedsrichter: Roth (BRD); Zuschauer: 80 000; Torfolge: 0 : 1 Whelan (9.), 0 : 2 Johnston (32.), 1 : 2 Nene (73.), 1 : 3 Rush (78.), 1 : 4 Hansen (87.).

Nach der bravourösen Hinspiel-leistung herrschte beim portugiesischen Champion großer Optimismus, doch nach einer halben Stunde war Benfica entzaubert. Denn nicht die Angriffsflut des Gastgeber, sondern die Konter der „Reds“ waren die große Schau für die 80 000 Zuschauer. Torjäger Rush und Abwehrspieler Hansen schraubten am Ende das Ergebnis noch in kaum für möglich gehaltene Höhen.

## Starke Briten!

● **EC I: Liverpools Meisterstreich in Lissabon** ● **Bukarest, Dundee jeweils 1 : 0-Sieger**

● **EC II: Manchester deklassierte Barcelona** ● **Cupverteidiger nach Verlängerung weiter**

● **UEFA-Cup: Nottingham, Tottenham mit Auswärts-Remis** ● **Split riß Steuer noch herum**

● **Im Halbfinale am 11. und 25. April:**

● **EC I:**  
**Dundee United-AS Rom,**  
**FC Liverpool-Dinamo Bukarest**

● **EC II:**  
**Manchester United-Juventus Turin,**  
**FC Porto-FC Aberdeen**

● **UEFA-Cup:**  
**Hajduk Split-Tottenham Hotspur,**  
**Nottingham Forest-RSC Anderlecht**

## Dinamos größter Erfolg

● **Dinamo Bukarest-Dynamo Minsk 1 : 0 (1 : 0) — Hinspiel 1 : 1**

Dinamo: Moraru, Rednic, Nicolae, Ion Marin, Stanescu, Dragnea, Movila, Multescu (ab 46. Custov), Talnar (ab 87. Turcu), Augustin, Orac.

Minsk: Kurbyko, Schischkin, Truchan, Borowskij, Kurnenin, Gozmanow, Alejnikow, Pudyschew, Sygmantowitsch, Kondartiew (ab 58. Sokol), Gurinowitsch (ab 74. Wassilewski).

Schiedsrichter: Hackett (England); Zuschauer: 70 000; Torschütze: 1 : 0 Augustin (10.).

Ein technisch gefälliges, im Verlauf nicht einseitiges Spiel. Die Rumänen mit der drangvolleren 1. Halbzeit, in der Augustin (3.) seine erste Großchance ausließ, die zweite nutzte. Minsk hielt mit, zwang Moraru zu zwei Großtaten, erzwang 8 : 5 Ecken, konnte aber nach Wechsel die konzentriert den Vorsprung haltende Dinamo-Abwehr nicht überlisten. Erstmals Meister Dinamo im EC-Halbfinale.

## Keine Chance für Rapid

● **Dundee United-Rapid Wien 1 : 0 (1 : 0) — Hinspiel 1 : 2**

Dundee: Mc Alpine, Gough, Hegarty, Narey, Malpas, Stark, Kirkwood (ab 83. Holt), Bannon, Coyne (ab 57. Milne), Sturrock, Dodds.

Rapid: Feurer, Lainer, Weber, Kinast, Garger, Pregesbauer, Brucic, Panenka (ab 65. Hagmayer), Kranjcar, Keglevits, Krankl.

Schiedsrichter: Wurtz (Frankreich); Zuschauer: 21 000; Torschütze: 1 : 0 Dodds (21.).

Dem hohen Temporeis der Gastgeber hatte Rapid nicht viel entgegenzusetzen. Nach Zuspiel von Stark schoß Dodds das entscheidende Tor für die Schotten, die dank ihrer Zweikampfvorteile jederzeit das Spiel im Griff hatten. „Wir wollten über Krankl unsere Konterchance suchen, aber unseren Aktionen fehlte es an Genauigkeit, an Druck“, urteilte Rapid-Trainer Otto Baric. Feurer war der beste Akteur bei den Gästen.

## Die Nacht der United

● **Manchester United-FC Barcelona 3 : 0 (1 : 0) — Hinspiel 0 : 2**

Manchester: Bailey, Duxburry, Albiston, Wilkins, Moran, Hogg, Robson, Muhren, Stapleton, Whiteside (ab 70. Hughes), Moses.

Barcelona: Urruti, Gerardo, Muratalja, Alberto, Victor, Alesanco, Alonso, Schuster, Rocco, Maradona, Marcos.

Schiedsrichter: Cesarin (Italien); Zuschauer: 58 000; Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Robson (23., 50.), 3 : 0 Stapleton (53.).

War das ein Jubel in Old Trafford, als Referee Cesarin die Partie abpfiff. Die United hatte ein glanzvolles, von Leidenschaft und Einsatz getragenes Spiel geliefert. Wilkins, der überall auftauchte, und Robson, der zweimal erfolgreich war, avancierten zu den herausragenden Akteuren. Die Engländer nutzten vor allem die Überlegenheit bei Kopfballen im gegnerischen Strafraum (Whiteside, Stapleton).

## Dauerdruck und Hat-Trick

● **FC Aberdeen-Dozza Ujpest Budapest 3 : 0 (2 : 0, 1 : 0) n. V. — Hinspiel 0 : 2**

Aberdeen: Leighton, Cooper, Miller, McLeish, McKimmie, Strachan, Simpson, Bell (ab 82. Angus), Black, McGhee, Hewitt (ab 78. Faulkner).

Dozza: Szendrei, B. Kovacs, J. Kovacs, Kardos, Toth, Steidle, Heredi, Töröcsik, Kisznyer, Kiss, Fekete (ab 46. Bogdan — ab 69. Szebielgyinsky).

Schiedsrichter: Ponnet (Belgien); Zuschauer: 22 000; Torfolge: 1 : 0, 2 : 0, 3 : 0 McGhee (38., 85, 94.).

Ein gutklassiges, wechselvolles Spiel, das der Cupverteidiger mit einem unglaublichen Tempo anging. Einsatzfreude und -härte bis in Grenzbereiche, und doch schlug sich Dozza wacker, auch nach dem 0 : 1. Ihm ging wie dem späteren 0 : 3 ein klares Foul voraus, ohne daß Ponnet einschritt. McGhee krönte das wichtig-kraftvolle Spiel der Schotten. Platzverweis (109.) für Torwart Szendrei, der Selbstjustiz übte.

## Vorsprung eingebüßt

● **Schachtjor Donezk-FC Porto 1 : 1 (0 : 0) — Hinspiel 2 : 3**

Schachtjor: Jelinskas, Warnjowski, Koschkoderija, Rodenko, Parchomenko, Rudakow (ab 58. Petrow), Jurtschenko, Jaschtschenko, Sokolowskij, Kraftschenko, Gratschow.

FC Porto: Ze Beto, Pinto, Luis, Pereira, Eurico, Magelhaes, Rudoldo (ab 70. Walsh), Souza, Gomes (ab 87. Ignacio), Pachecho, Vermelinho.

Schiedsrichter: Patrick (Irland); Zuschauer: 40 000; Torfolge: 1 : 0 Gratschow (63.), 1 : 1 Walsh (72.).

Wie schon im Hinspiel vermochte Schachtjor seinen Vorsprung nicht zu behaupten. Als Gratschow nach schöner Einzelleistung die Führung gelungen war — das 1 : 0 hätte der Bergarbeiter-Elf gereicht — gaben die Portugiesen ihre defensive Haltung auf, wechselten mit Walsh einen zusätzlichen Angreifer ein. Schachtjor-Trainer Nossow nach dem Spiel: „Meine Mannschaft spielte erneut zu leichtfertig in der Abwehr.“

## Ohne Platini — ohne Glanz

● **Juventus Turin-Haka Valkeakoski 1 : 0 (1 : 0) — Hinspiel 1 : 0**

Juventus: Tacconi, Gentile, Cabrini, Bonini, Brio, Scirea, Penzo, Tardelli (ab 74. Prandelli), Rossi, Vignola, Boniek (ab 81. Tavola).

Haka: Huttunen, Vilen, Lehtinen, Vuorinen, Ranta, Kolar, Nissinen, Setala (ab 84. Rantanen), Valvee, Salonen, Kujanpaa.

Schiedsrichter: Igna (Rumänien); Zuschauer: 25 000; Torschütze: 1 : 0 Tardelli (14.).

Am Schluß dieser einseitig geführten Partie gab es Pfiffe für den Sieger, „der ohne Lust, ohne Esprit sein Pensum herunterspielte“, kritisierte „Corriere dello Sport“. Torjäger Platini, der wegen einer Verletzung pausierte, verließ schon zur Pause das Stadion. Die unverzagt kämpfenden Finnen, die in Schlußmann Huttunen ihren besten Mann besaßen, erspielten sich zwar keine Chancen, aber sie hielten das Spiel zumeist offen.

## Strafstoß ausgelassen

● **Spartak Moskau-RSC Anderlecht 1 : 0 (0 : 0) — Hinspiel 2 : 4**

Spartak: Dassajew, Sotschnow, Posdnjakow, Basuljew, Bubnow, Kusnezow (ab 70. Sidorow), Gladilin, Morosow, Gawrilow, Sawlow, Rodionow.

Anderlecht: Munaron, Grün, Perusovic, Frimann, de Groothe, de Greef, Vandereyken, Hofkens, Czerniatynski, Skifo, Vandenberg.

Schiedsrichter: Daina (Schweiz); Zuschauer: 51 000 in Tbilissi; Torschütze: 1 : 0 Rodionow (98.).

Vielleicht wäre in dieser Begegnung noch eine Wende möglich gewesen, hätte Gawrilow in der 52. Minute den von Grün an Sotschnow verwirkten Strafstoß im Tor der Belgier untergebracht. Munaron aber konnte abwehren, und die Gäste sahen in der Folgezeit keinen Grund, ihre vornehmlich auf die Verteidigung ausgerichtete Taktik zu ändern. Spartak, ohne Spielmacher Tscherenkow, wirkte über die gesamte Spielzeit zu wenig dynamisch, entwickelte kaum spielerische Ideen.

## Gudelj — Bester auf dem Platz

● **Hajduk Split-Sparta Prag 2 : 0 (1 : 0, 1 : 0) n. V. — Hinspiel 0 : 1**

Hajduk: Simovic, Cukrov, J. Cop, Rovic, Gudelj, Sliskovic, Celic, Susnjara, Vulic, Jerolimovic (ab 75. D. Cop), Prekazi.

Sparta: Olejar, Bielik, Straka, Chovanec, Hasek, Scasny, Berger, Calta (ab 51. J. Jarolim), Denk, Griga, Prochazka (ab 82. Skuravy).

Schiedsrichter: Valentine (Schottland); Zuschauer: 52 000; Torfolge: 1 : 0 Gudelj (18.), Sliskovic (119.).

Ohne die Auswahl-Asse Vujovic mußte Hajduk lange bangen, das erstrebte 2 : 0 zu erreichen. Gudelj, der beste Mann auf dem Platz, brachte die Elf aus dem Poljud-Stadion zwar mit einem Scharfschuß bester Güte früh in Führung, doch bekam Simovic reichlich zu tun, ehe 60 Sekunden vor Abpfiff der Verlängerung Sliskovic mit einem raffinierten Effet-Freistoß den Sparta-Schlußmann überlisten konnte.

## Sturm mit Mut gestürmt

● **Sturm Graz-Nottingham Forest 1 : 1 (1 : 0, 0 : 0) n. V. — Hinspiel 0 : 1**

Sturm: Saria, Schauß, Pichler, Steiner, Feirer, Breher, Höhrmann, Huberts (ab 60. Thomhofer), Bakota, Szokolai, Jurtin.

Nottingham: van Breukelen, Anderson, Fairclough, Hart, Swain, Bowyer, Thijsen, Hodge, Walsh, Birtles, Davenport.

Schiedsrichter: Juschka (UdSSR); Zuschauer: 22 000; Torfolge: 1 : 0 Bakota (45., Foulstrafstoß), 1 : 1 Walsh (114., Foulstrafstoß).

Die Sturm-Elf lieferte dem ehemaligen Cupspieler eine gleichwertige Partie, die von großer Verbissenheit und Dramatik gekennzeichnet war. „Leider wurden die Leidenschaft und der Mut meiner Elf nicht belohnt“, erklärte Sturm-Trainer Gernot Fraydl. Seine Mannschaft hätte unmittelbar nach der Pause die Entscheidung erzwingen können. Jurtin und Szokolai scheiterten jedoch aus guten Positionen an van Breukelen.

## Brazil klärte früh alles

● **Austria Wien-Tottenham Hotspur 2 : 2 (0 : 1) — Hinspiel 0 : 2**

Austria: Koncilia, Sara, Obermayer, Daxbacher, Degeorgi, Magyar, Prohaska, Drazan (ab 61. Drabits), Mustedanagic, Polster, Nyilasi.

Tottenham: Clemens, Stevens, Hughton, Roberts, Miller, Perryman, Ardiles, Mabbutt, Galvin, Archibald, Brazil (ab 81. Falco).

Schiedsrichterkollektiv: Prokop, Kirshen, Peschel (DDR); Zuschauer: 20 000; Torfolge: 0 : 1 Brazil (12.), 1 : 1 Prohaska (63., Foulstrafstoß), 1 : 2 Ardiles (82.), 2 : 2 Nyilasi (88.).

Das mustergültig herausgespielte 1 : 0 durch Brazil klärte bereits nach 12 Minuten alles. Für die überalterte, wenn auch mit klangvollen Namen gespickte Austria-Elf war das Tempo der Engländer, die ungemein früh und bissig jeden ballführenden Akteur störten, einfach zu hoch. Vornweg für Prohaska und Nyilasi. Für Belegung sorgte Einwechsler Drabits. Ardiles glückte ein Traumtor aus 18 Metern.

## Berufung für Szczecin ein enormer Ansporn!

Von Gregor Aleksandrowicz

Mit folgendem Spielerkreis bereitet sich Trainer Waldemar Obrebski seit heutigem Dienstag in Szczecin auf den Vergleich mit der DDR am kommenden Mittwoch vor:

**Torhüter:** Kazimierski (Legia Warschau), Piesnerowicz (Lech Poznan); **Abwehrspieler:** Sokolowski (Pogon Szczecin), Adamiec (Lech Poznan), Budka (Wisla Krakow), Chojnacki (KS Lodz), Wdowczyk (Legia Warschau), Wijas (Widzew Lodz); **Mittelfeld- und Angriifspieler:** Kensy, Ostrowski, Lesnjak (alle Pogon Szczecin), Buda (Legia Warschau), Miloszewicz (Lech Poznan), Pekala (Slask Wroclaw), Zgutczynski (Gornik Zabrze), Furtok (GKS Katowice) und Baran (KS Lodz). Neu in diesem Aufgebot ist der Verteidiger Adamiec, der zuletzt aufgrund seiner dynamischen Spielweise ausgezeichnete Kritiken erhielt.

Das punktspielfreie Wochenende wird Obrebski zu einem letzten Test nutzen, und das nach aktuellem Stand der Dinge höchstwahrscheinlich am Freitag gegen Arkon bzw. Stoczniak. Aus der 17. Meisterschaftsrunde in der Vorwoche ist dies nachzutragen: Kensy war beim 1 : 1 von Pogon in Walbrzych wiederum der überragende Ak-

teur, dirigierte das Spiel seiner Elf mit Übersicht und Ruhe. Mit Miloszewicz von Poznan, dessen Mannschaft beim 6 : 0 über Slask Wroclaw nach Bélieben dominierte, zeichnete sich einer der routiniertesten und zuverlässigsten Spieler als zweifacher Torschütze aus.

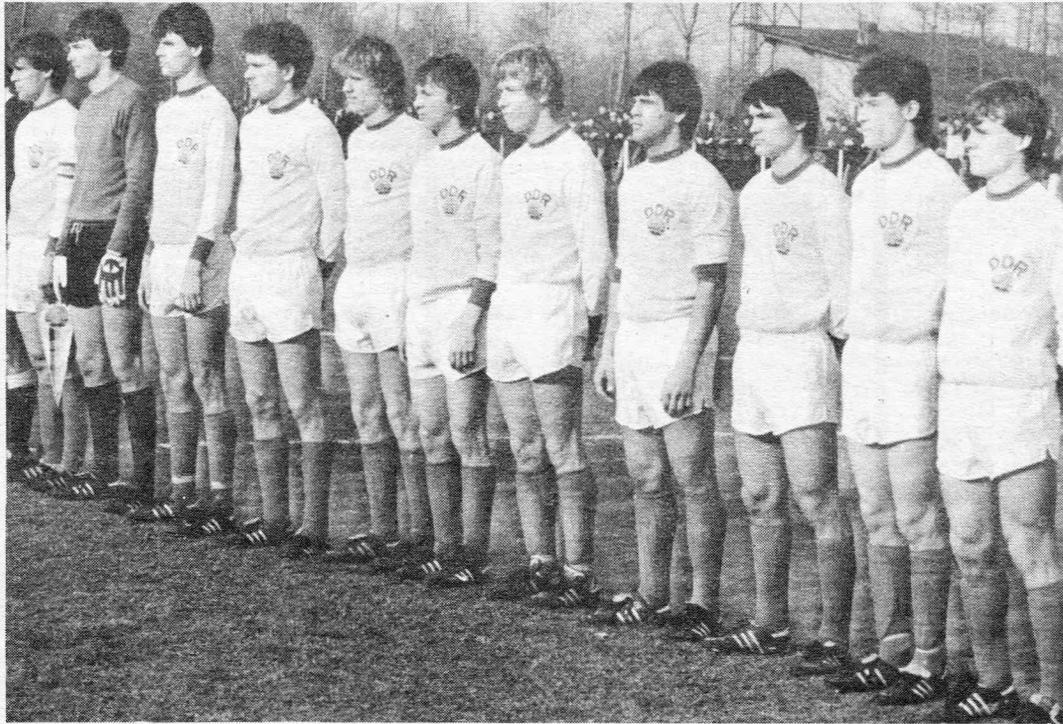
Am 4. April in Bestform zu sein, beflügelte die meisten Kandidaten zu ehrgeizigen Leistungen!

## Mit Cleverness von Havanna und Entschlossenheit von Olbernhau in die EM starten

Unsere Juniorenauswahl bestreitet am Sonnabend in Brandenburg das erste Qualifikationsspiel gegen Schweden. Sechs Jungen schon mit Oberliga-, drei sogar mit EC-Erfahrung

Unsere Juniorenauswahl vom Jahrgang 1984 hat sich selbst hohe Maßstäbe gesetzt. Sie trug sich bei den XVII. Jugendwettkämpfen der Freundschaft im September vergangenen Jahres in Kuba erstmals in die Liste der Turniersieger ein und blieb auch danach in ihren Länderspielen ungeschlagen (drei Siege, sechs Unentschieden). Darüber hinaus haben sich mehrere Jungen auch schon individuell erfolgreich hervorgetan. Grether und Thom beim BFC Dynamo sowie Marschall beim 1. FC Lok wirkten bereits in Europapokalspielen mit, der Dresdner Kirsten, der Magdeburger Bonan und der Leipziger Lindner kamen ebenfalls schon in Oberliga-Punktspielen zum Einsatz. Und Hartmann, Mappes, Wude, Fankhänel, Köhler, Kunzmann, Wienhold und die anderen sind weitere Talente, von denen wir uns für die Zukunft einiges versprechen.

Doch jetzt muß erst einmal die Gegenwart gemeistert, die EM-Qualifikation geschafft werden. Das Können dazu ist auf jeden Fall vorhanden, sich auch gegen eine zweifellos starke schwedische Vertretung durchzusetzen. Wenn es unserer Mannschaft am Sonnabend ab 15.00 Uhr im Brandenburger Stahl-Stadion und im Rückspiel am 11. April in Häsleholm gelingt, ihre Potenzen auszuschöpfen, so clever wie bei den JwDf in Havanna, so entschlossen wie beim 4 : 0-Erfolg über Ungarn im Oktober in Olbernhau und so selbstbewußt wie jüngst streckenweise gegen die CSSR (2 : 0) und Bulgarien (2 : 2) aufzutrupfen, dann ist das angestrebte Nahziel (EM-Teilnahme) zu erreichen und kann auch bei der Endrunde in der UdSSR (25. Mai bis 3. Juni) achtbar bestanden werden. **M. BINKOWSKI**



So begann unsere Juniorenauswahl das Generalproben-Länderspiel gegen Bulgarien (2 : 2) am 14. März in Hettstedt, so wird sie sicherlich auch am Sonnabend in Brandenburg zum ersten Europameisterschafts-Qualifikationsspiel gegen Schweden auflaufen. Lediglich für Kostmann ist der damals verletzte Hartmann (Nasenbeinbruch) zwischen den Pfosten zu erwarten. Von links nach rechts: Wude, Kostmann, Mappes, Marschall, Lindner, Thom, Köhler, Kirsten, Grether, Fankhänel, Bonan.  
Foto: Thonfeld

### Die Aufgebote für Brandenburg

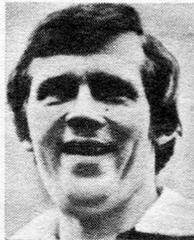
#### DDR

**Tor:** Hartmann (FC Vorwärts), Kostmann (BFC Dynamo).  
**Abwehr:** Mappes, Lüttke (1. FC Lok), Wude (Dynamo Dresden), Grether (BFC Dynamo), Fankhänel (FC Lok).  
**Mittelfeld:** Lindner (1. FC Lok), Köhler (FC Lok), Bonan (1. FCM), Kunzmann (FC Carl Zeiss), Förster (Dynamo Dresden).  
**Angriff:** Kirsten (Dynamo Dresden), Marschall (1. FC Lok), Thom (BFC Dynamo), Wienhold (FC Lok).

#### Schweden

Andersson (GAIS Stockholm), Fröjd (IFK Göteborg), K. Eriksson (Gnesta FF), Ljung (Lunds BK), Johansson (AIK Stockholm), Manns (IFK Eskilstuna), M. Eriksson (BK Forward), Beckegren, Karlsson (Västra Frölunda IF), Sundin (Ludvicka FK), Martinsson (Vasalunds IF), Limpar (IF Brommapojkarna), Hillborg (Bro IK), Brundin (IFK Sundsvall), Lindholm (IFK Västerås), Löfqvist (Hudiksvalls ABK).

#### Der Unparteiische: Peer Frickmann (Dänemark)



1943 in Aarhus geboren, hat Peer Frickmann elf Jahre beim mehrfachen dänischen Meister und Pokalsieger Esbjerg BK gespielt. Er legte bereits 1961 die Schiedsrichterprüfung ab, amtiert seit 1974 in der I. Liga, ist seit 1980 Internationaler Referee und leitete am 8. September 1982 in Reykjavik das A-Länderspiel Island-DDR (0 : 1).

#### Gegen UdSSR und Algerien

Die Jugendauswahl unserer Republik (AK 16) trifft in zwei Länderspielen am Dienstag in Eilenburg und am Donnerstag in Grimma auf eine gleichaltrige Vertretung der UdSSR, während eine Juniorenauswahl der AK 17 am Sonntag in Mühlhausen gegen Algerien antritt.  
**Die Aufgebote:** AK 16: Zanirato, Kracht, Barylla, Röhrborn (1. FC Lok), Ritter, Neitzel, Prasse, Richter (Dynamo Dresden), Amstein, Wetzel (FC Carl Zeiss), Gewalt (FC Rot-Weiß), Werther (HFC Chemie), Wünschmann (BFC Dynamo), Hoffmann (1. FC Magdeburg), Steinmann (FC Lok), Schubert (Wismut Aue). — AK 17: Waldow, Klotz, Anders (BFC Dynamo), Riediger, Vogel, Protzner (Dynamo Dresden), Schlegel, Abel, Franke (FC Rot-Weiß), Steinfurth, Müller (FC Vorwärts), Ciechowski (1. FC Magdeburg), Röser (FC Carl Zeiss), Winkler (1. FC Lok), Sierocks (1. FC Union), Weilandt (FC Hansa).

### Stenogramme

**Bezirkspokalendspiele:** Berlin: EAW Treptow-SG Hohenschönhausen 2 : 1 (Junioren), 1. FC Union Berlin-SG Hohenschönhausen 3 : 0 (Jugend); Dresden: FSV Lok Dresden-Motor Bautzen 5 : 2 (Junioren), Dynamo Dresden-Wismut Pirna-Copitz 3 : 0 (Jugend).

**Korrektur zum Terminplan** für den zentralen Wettspielbetrieb 1984/85 im Kinder- und Jugendbereich des DFV der DDR (fuwo 11/84, Seite 14): Unter 4.1.2. muß es richtig heißen: Altersklasse Schüler (AK 13/14) und Altersklasse Jugend (AK 15).

**Junioren-EM-Qualifikation:** Gruppe 2: Wales-Schottland 2 : 4, Rückspiel am 27. März; Gruppe 8: BRD-Italien 0 : 0, Tabellenstand: Italien 5 : 1 Punkte, BRD 2 : 4, Österreich 1 : 3; Gruppe 13: Griechenland-Jugoslawien 1 : 1, Rückspiel am 4. April; Türkei-Bulgarien 1 : 2.

**Juniorenländerspiel:** Österreich gegen Dänemark 1 : 0.

**UEFA-Wettbewerb „Unter 16“**, Viertelfinale: Frankreich-England 1 : 1 / Hinspiel 0 : 4, England damit nach Jugoslawien zweiter Halbfinalist.

### Junioren-Oberliga

#### Chemie Leipzig-BFC Dynamo 0 : 2 (0 : 1)

**Chemie:** Kämpfe, Ender, Röhler, Kuhnt, Paschi, Schar Schmidt, Brauße (ab 24. Hahnisch), Killinger, Roos, Meckert, Brumme (ab 68. Hoffmann); **Übungsleiter:** Andreßen.

**BFC:** Kostmann, Dittrich (ab 68. Volz), Thamerus, Waldow, Balewski, Klotz, Fandrich, Fügner, Wünschmann, Anders, Fochler; **Trainer:** Häuser.

**Schiedsrichter:** Demme (Sömmerda); **Torfolge:** 0 : 1, 0 : 2 Fochler (25., 86.); **Verwarnungen:** Hahnisch, Killinger (beide Chemie), Thamerus (BFC).

#### FC Vorwärts Frankfurt (O.) gegen Stahl Riesa 3 : 2 (2 : 0)

**FC Vorwärts:** Hartmann, Schnürer, Winkel, Stengel, Woyde, Brust (ab 64. Steinfurth), Christians, Schulz, Schmidt, Müller, Günther (ab 82. Schmeichel); **Trainer:** Stein.

**Stahl:** Nattermann, Watzke, Frenzel, Völkert, Schlittich, Braune, Kupper, Glatzel, Herfurth, Umlauf, Prasse (ab 75. Drosze); **Trainer:** Schlutt.

**Schiedsrichter:** Chachulski (Stavenhagen); **Torfolge:** 1 : 0 Woyde (7.), 2 : 0 Schmidt (41.), 2 : 1 Glatzel (51.), 3 : 1 Schmidt (76.); **Verwarnungen:** keine.

#### FC Karl-Marx-Stadt-FC Hansa Rostock 0 : 2 (0 : 1)

**FCK:** Welzer, Kempe, S. Köhler (ab 65. Götze), Fankhänel, Laudeley, Kühn (ab 75. Hohner), Meier, Steinmann, Hengst, Schneider, Wienhold; **Trainer:** Franke.

**FC Hansa:** Hergesell, Neumann, März, Bissendorf, Herrmann, Weilandt, Wahl, Glenzki, Doll, Röhrich, Schulz; **Trainer:** Ziemer.

**Schiedsrichter:** Kiefer (Merseburg); **Torfolge:** 0 : 1 Glenzki (2.), 0 : 2 Schulz (89.); **Verwarnungen:** Glenzki, Doll (beide Hansa).

#### 1. FC Union Berlin-HFC Chemie 1 : 3 (1 : 1)

**1. FC Union:** Kosche, Hermann, Krause, Petsch (ab 40. Roßdeutscher), Ulbrich, Schulz, Sirocks, Plath, Müller, Teuber (ab 56. Niederhübner), Fischer; **Trainer:** Schröder.

**HFC Chemie:** Feinhold, Koch, Oelschläger, Heyer, Winter, Tennert, Stolz (ab 82. Stolze), Kapuscinski (ab 78. Slavicek), Gießner, Hesselbarth, Huck; **Trainer:** Thiele.

**Schiedsrichter:** Fleske (Großschönow); **Torfolge:** 1 : 0 Sirocks (33.), 1 : 1, 1 : 2 Winter (45., 53.), 1 : 3 Tennert (76.); **Verwarnungen:** Hermann, Roßdeutscher (beide 1. FC Union), Oelschläger, Gießner (beide HFC).

#### FC Carl Zeiss Jena-Wismut Aue 2 : 1 (0 : 0)

**FC Carl Zeiss:** Pfeiffer, Gobel (65. Platzverweis), Szepanski, Röser, Menzel, Hübner, Fietkau, Bickel, Steinbach, Kunzmann, Schmidt; **Trainer:** Grumm.

**Wismut:** Schmenkel, U. Einsiedel, Wetzel, Killermann, Färber, Föster (ab 35. J. Einsiedel), Henig (ab 84. Engelmann), Knopf, Seharsch, Zweigler, Schubert; **Trainer:** Pekarek.

**Schiedsrichter:** Marx (Leipzig); **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Kunzmann (62., 72.), 2 : 1 Knopf (79.); **Verwarnungen:** Henig, Zweigler (beide Wismut).

#### Dynamo Dresden-FC Rot-Weiß Erfurt 4 : 1 (1 : 0)

**Dynamo:** Riediger, Protzner, Brückner,

1. FC Karl-Marx-Stadt	19	49	18	30	8
2. FC Vorw. Frankfurt/O.	19	49	17	29	9
3. FC Hansa Rostock	19	40	18	27	11
4. Dynamo Dresden	19	42	14	26	12
5. FC Carl Zeiss Jena	19	37	29	25	13
6. 1. FC Lok Leipzig	19	39	26	23	15
7. Berliner FC Dynamo	19	42	33	21	17
8. 1. FC Magdeburg	19	43	32	20	18
9. FC Rot-Weiß Erfurt	19	29	33	18	20
10. 1. FC Union Berlin	19	22	30	14	24
11. Hallescher FC Chemie	18	28	40	12	24
12. Stahl Riesa	19	26	63	8	30
13. Wismut Aue	19	20	75	7	31
14. Chemie Leipzig	18	10	48	4	32

Wude (ab 78. Hammermüller), Kretschmar, Kreibich, Förster, Gottlöber, Löpelt (ab 15. Friedemann), Kirsten, Vogel; **Trainer:** Geyer.

**FC Rot-Weiß:** Thöring, Weiß, Tröllitzsch, Franke, Brückner, Frohn, Büchner, Neudeck, Petermann, Uweilius, Beyer; **Trainer:** Krumnow.

**Schiedsrichter:** Brenn (Bad Salzungen); **Torfolge:** 1 : 0 Kirsten (6.), 2 : 0 Gottlöber (48.), 3 : 0 Wude (52.), 4 : 0 Kirsten (79., Foulstrafstoß), 4 : 1 Uweilius (83.); **Verwarnungen:** keine.

#### 1. FC Magdeburg-1. FC Lok Leipzig 2 : 2 (0 : 2)

**1. FCM:** Lormis, Witter, Grabinski, Lubitz (ab 80. Löder), Kirchner, Wietzki, Drechsel, Bonan, Niemeyer, Wuckel, Heineccius; **Trainer:** Kümmel.

**1. FC Lok:** Halm, Lüttke, Mappes, Lorenz, Edmond (ab 60. Neumann), Vatter, Bohle (ab 60. Hoja), Lindner, Spahlholz, Marschall, Winkler; **Trainer:** Priebe.

**Schiedsrichter:** Midziol (Hennigsdorf); **Torfolge:** 0 : 1 Marschall (24.), 0 : 2 Winkler (44.), 1 : 2 Niemeyer (59.), 2 : 2 Lubitz (66.); **Verwarnungen:** Heineccius (1. FCM), Marschall (1. FC Lok).

#### Nachholspiel: Wismut Aue gegen FC Karl-Marx-Stadt 1 : 6 (1 : 1)

**Torschützen:** Killermann — Meier 3. S. Köhler/2, Götze.



# L I G A      A      B      C      D

## ● Schiff/Hafen Rostock—Motor Schwerin 4 : 2 (2 : 0)

**Schiffahrt/Hafen:** Groothuis, M. Drewniok, Sykora, Leonhardt, Gaede, Ewert, Pügge, Albrecht, Müller (ab 75. Sohns), Susa, Kehl; **Übungsleiter:** Rabenhorst.

**Motor:** Pfeiffer, Schwulera, Bruhn, Prehn, Prause, Baustian, Griephan, Lewerenz, Haese (ab 70. Gubba), Gerstel, Berg; **Übungsleiter:** Janik.

**Schiedsrichter:** Chachulski (Stavenhagen); **Zuschauer:** 150; **Torfolge:** 1 : 0 Susa (21.), 2 : 0 Albrecht (38., Foulstrafstoß), 3 : 0 Kehl (63.), 3 : 1 Berg (70.), 3 : 2 Gerstel (88.), 4 : 2 Pügge (89.).

## ● TSG Wismar—Lok/Armaturen Prenzlau 2 : 3 (1 : 1)

**TSG:** Körner, Eisermann, Ziems, Klein, Wilde, Ritter, Stein, Ortman, Sykora (ab 86. Holst), Jorewitz, Rohloff; **Übungsleiter:** Reincke.

**Lok/Armaturen:** Loose, Persecke, P. Brauchler, Wilski, Desens, Hessel, Reichow, Kluge, Heyking (ab 65. Scholz, ab 75. Platzverweis), Wegner, Schnürer (ab 65. Rambow); **Übungsleiter:** Schwarz.

**Schiedsrichter:** Hilgenstock (Hagenow); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 0 : 1 Hessel (22.), 1 : 1 Rohloff (43.), 2 : 1 Rohloff (50.), 2 : 2 Kluge (66.), 2 : 3 Hessel (86.).

## ● Motor Stralsund—BM Neubrandenburg 3 : 2 (2 : 1)

**Motor:** Stoll, Scharlau, Matz, Gaede, Adam, Krohn, Gallinowski, Joppich, K. Kutz (ab 68. U. Kutz), Völz (ab 68. Heims), Biehl; **Übungsleiter:** Hoppe.

**Baumtechnik:** Störr, D. Popp (ab 68. Braun), Strahl, Zühke, Peters, Haese, Peitsch, Lenz, Steinke, W. Popp, Rosemann (ab 75. Kühl); **Übungsleiter:** Heiden.

**Schiedsrichter:** Müller (Berlin); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 1 : 0 K. Kutz (8.), 2 : 0 Biehl (36.), 2 : 1 W. Popp (44.), 3 : 1 Joppich (66.), 3 : 2 Steinke (75.).

## ● ISG Schwerin—Vorwärts Neubrandenburg 3 : 1 (1 : 1)

**ISG:** Schäffer, Schulz, Lüttjohann, Schulze, Skorna, Schumann, Jürgens, Meinke, Henschel, Schwerin, Schlieder (ab 76. Schult); **Übungsleiter:** Janzen.

**Vorwärts:** Aul, Knick, Roloff, Szangulies, Meske, Merkel, Kahnt, Hermann, Matthä (ab 53. Martin), Specht, Kirsch; **Übungsleiter:** Müller.

**Schiedsrichter:** Wagner (Rostock); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 1 : 0 Henschel (18.), 1 : 1 Knick (22.), 2 : 1 Schwerin (67.), 3 : 1 Schumann (71.).

## ● Dynamo Schwerin—Vorwärts Stralsund 3 : 0 (1 : 0)

**Dynamo:** Dirschauer, Eggert, Radtke, Heizberg, Schmedemann, Neumann, Hollnagel, Hirsch, Bochert, Pietruszka, Klein (ab 71. Gleibs); **Übungsleiter:** Schulz.

**Vorwärts:** Sprang, Riebe, Bloch, A. Duggert, Gritzan, Boguslawski, Manthe (ab 69. Schediinski), Wenzlawski (ab 46. Gertig), Hanke, Ruppach, Schumann; **Übungsleiter:** Baltrusch.

**Schiedsrichter:** Misdziol (Hennigsdorf); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 1 : 0 Eggert (13.), 2 : 0 Hirsch (64.), 3 : 0 Eggert (84.).

## ● Post Neubrandenburg—TSG Bau Rostock 3 : 0 (1 : 0)

**Post:** Tanger, Sager, Feustel, P. Schmidt, Lüth, Meinke (ab 65. Engel), Hanack, Berude, Callsen (ab 46. Lenz), Knaust, Aepinus; **Übungsleiter:** Krabbe.

**TSG Bau:** Kosanke, Schüler, Feige, Pusch, Schönenberg, Schulz, Kägebein (ab 68. Engels), Seidler, Krentz, Beckmann, Brakenwagen; **Übungsleiter:** Bräsel.

**Schiedsrichter:** Stahl (Lübz); **Zuschauer:** 1 200; **Torfolge:** 1 : 0 Knaust (15.), 2 : 0 Aepinus (67.), 3 : 0 Knaust (75.).

## Der Tabellenstand

Dyn. Schwerin	19	11	5	3	48:21	27:11
Vw. Neubr'bg.	19	12	3	4	36:17	27:11
Post Neubr'bg.	19	11	4	4	36:20	26:12
Sch./H. Rostock	19	9	6	4	33:22	24:14
TSG Bau Rostock	19	8	5	6	34:29	21:17
Vorw. Stralsund	19	7	6	6	34:29	20:18

M. Stralsund (N)	19	7	5	7	35:37	19:19
ISG Schwerin	19	5	7	7	31:31	17:21
Lok/A. Prenzlau	19	7	3	9	36:38	17:21
TSG Wismar	19	6	4	9	20:30	16:22
BM Neubr'bg. (N)	19	2	5	12	28:51	9:29
M. Schwerin (N)	19	1	3	15	17:63	5:33

● Am 1. April: Vorwärts Stralsund gegen Schiffahrt/Hafen, Motor Schwerin—Motor Stralsund, BM Neubrandenburg—ISG Schwerin, Vorwärts Neubrandenburg—TSG Wismar (ab 31. 3.), Prenzlau—Post Neubrandenburg, TSG Bau—Dynamo Schwerin.

## ● Energie Cottbus—Dynamo Fürstenwalde 5 : 0 (2 : 0)

**Energie:** Krause, Wolf, Stimpel, Kulke, Pohland, Krautzig, Welschmidt, Lempke, Balck, Paulo, Sander; **Übungsleiter:** Guttman.

**Dynamo:** Pröger, Lüders (ab 50. Vietze), Malzahn, K. Schulz, Brestrich, Lüttke, Wötzel, Kaehlitz, Stiegel, D. Schulz, Ott (ab 60. Reich); **Übungsleiter:** Jäschke.

**Schiedsrichter:** Thiel (Königs Wusterhausen); **Zuschauer:** 2 800; **Torfolge:** 1 : 0 Lempke (16.), 2 : 0 Paulo (26.), 3 : 0 Balck (46.), 4 : 0, 5 : 0 Kulke (52., 85., Foulstrafstoß).

## ● Rotation Berlin—Chemie PCK Schwedt 1 : 1 (0 : 1)

**Rotation:** Ignaczak, Gawenda, Wünsch, Katarzynski, Wirth, Behrendt, Saße, C. Anders, Bigalke, Neumann (ab 46. Mett), Schure; **Übungsleiter:** Schwenzfeier.

**Chemie:** Keipke, Weichert, Hübner, Engelmann, Rath, Uteß, Kalainski, Franz, Görnitz, Dahms (ab 78. Uecker), Janotta (ab 46. Kühn); **Übungsleiter:** Ludwig.

**Schiedsrichter:** Seewald (Brandenburg); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 0 : 1 Görnitz (7.), 1 : 1 Schure (70.).

## ● Chemie Premnitz—Stahl Brandenburg 0 : 4 (0 : 0)

**Chemie:** Ginzler, Buczikowski, Groß, Rügen, Rahn, Böhm, Koch, Janeck, Goldmann, Rockel, Rosenberg; **Übungsleiter:** Rahn.

**Stahl:** Gebhardt, Märzke, Ringk, Kräuter, Kraschina, Schulz, Heine, Malyska, Jeske, Fliegel (ab 46. Schocknecht), Döbel; **Übungsleiter:** Werner.

**Schiedsrichter:** Patzker (Schwerin); **Zuschauer:** 2 400; **Torfolge:** 0 : 1 Malyska (48.), 0 : 2, 0 : 3 Döbel (52., 60.), 0 : 4 Kräuter (77.).

## ● Motor Süd Brandenburg gegen Motor Babelsberg 0 : 2 (0 : 1)

**Motor Süd:** Görlich, Kalläne, Giese, Rogge, Doll, Balderich, Fleer, Hosenfelder, Marten, Boenigk (ab 76. Heinrichs), Jahnke (ab 69. Nazareck); **Übungsleiter:** Krahmer.

**Babelsberg:** Köpnick, Aldermann, Sommer, Morack, Rosin, I. Nachtigall (ab 46. König), Theuerkorn, Roth, J. Nachtigall, Edeling (ab 87. Brademann), Klein; **Übungsleiter:** Dr. Pelert.

**Schiedsrichter:** Schmidt (Magdeburg); **Zuschauer:** 2 400; **Torfolge:** 0 : 1 J. Nachtigall (37.), 0 : 2 Klein (53.).

## ● Stahl Eisenhüttenstadt gegen EAB 47 Berlin 2 : 0 (1 : 0)

**Stahl:** Leppin, Sack, Böttger, Lehmann, Käthner, Helbig, Heine, Thiel, Britt, Voigt (ab 83. Tief), Kowatsch (ab 68. Guseck); **Übungsleiter:** Kasel.

**EAB:** Stoffregen, Reimann, Jahn, Heinzl, Jander, Senger, Papke, Radam, Engc, Klein, Scholz; **Übungsleiter:** Nippert.

**Schiedsrichter:** Robel (Briesen); **Zuschauer:** 1 900; **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Helbig (22., Handstrafstoß, 59.).

## ● Stahl Hennigsdorf—Motor Eberswalde 3 : 0 (0 : 0)

**Stahl:** Blochel, Statnick, Hörster, Kittner, Breyer, Penkuhn, Peterreit (ab 82. Meyer), Janotta, Schneider, Becker, Krüger; **Übungsleiter:** Hornauer.

**Motor:** Wargos, Bruhs, Steffen, Wilhelm, Pomaska, Frieß, Thormann, Randt, J. Räther, D. Räther (ab 60. Heidenreich), Becker; **Übungsleiter:** L. Hoffmann.

**Schiedsrichter:** Kindt (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1 : 0 Janotta (50.), 2 : 0 Krüger (62.), 3 : 0 Schneider (82.).

## Der Tabellenstand

St. Brandenburg	19	12	4	3	50:24	28:10
Mot. Babelsberg	19	11	6	2	35:19	28:10
St. Eisenhüttenst.	19	11	4	4	27:17	26:12
En. Cottbus	19	10	5	4	51:24	25:13
Rotation Berlin	19	9	7	3	35:15	25:13
Dyn. Fürstenw.	19	10	4	5	36:27	24:14

Ch. PCK Schwedt	19	8	4	7	34:23	20:18
Ch. Premnitz	19	6	4	9	17:26	16:22
St. Hennigsdorf	19	4	3	12	31:46	11:27
EAB 47 Bln. (N)	19	4	3	12	22:47	11:27
M. Ebersw. (N)	19	3	2	14	20:53	8:30
M. S. Br'bg. (N)	19	2	2	15	19:52	6:32

● Am 1. April: Eberswalde—Motor Süd Brandenburg, Babelsberg—Cottbus, Fürstenwalde—Eisenhüttenstadt, EAB 47—Rotation Berlin, Schwedt gegen Premnitz, Stahl Brandenburg gegen Hennigsdorf (erst am 3. April).

## ● Chemie Buna Schkopau gegen Chemie Markkleeberg 1 : 1 (1 : 0)

**Buna:** Habekuß, Blaudschun, Meichsner, Koßmann (ab 82. Skowronek), Hartkopf, Pennecke, Stanat, Thomas, Brandtner (ab 87. Jäschke), Nowotny, Meyer; **Übungsleiter:** Langer.

**Markkleeberg:** Niklasch, Neumann, Sekora, Matychowiak, Mulansky, Wacker (ab 48. Hermann), Kirste, Lischke, Englisch, Erlar (ab 60. Werner) Srodecki; **Übungsleiter:** Bühler.

**Schiedsrichter:** Rook (Berlin); **Zuschauer:** 1 500; **Torfolge:** 1 : 0 Meyer (22.), 1 : 1 Werner (82.).

## ● Einheit Wernigerode—Motor Schönebeck 3 : 0 (2 : 0)

**Einheit:** Sänger, Kloth, Bilsing, Triebler, Reulecke, Boegelsack, Klingler, Wienert, Drews (ab 76. Ristau), Wilke, Ulrich (ab 66. Gamm); **Übungsleiter:** Matoul.

**Motor:** Michalski, Stahnke, Maue, B. Spohn, Barby, Fleißner, Chablewski (ab 57. Bergner), Vollmer (ab 56. Grabow), Neumann, Volkmar, Klomfuß; **Übungsleiter:** Werthmann.

**Schiedsrichter:** Kiefer (Merseburg); **Zuschauer:** 1 300; **Torfolge:** 1 : 0 Drews (30.), 2 : 0 Reulecke (40.), 3 : 0 Wienert (59.).

## ● Empor Tangermünde—Fortschritt Weisenfels 3 : 1 (1 : 1)

**Empor:** Pieper, Müller, Guhla, Thurmann, Beck, Dobberkau, Kessler (ab 69. Matschkus), Schulze, Werner, Horn, Mrohs; **Übungsleiter:** Weitkuhn.

**Fortschritt:** Desens, Grohmann (ab 69. Schied), Bareins, Schäfer, Quaa, Limbach, Kunze, Wolf, Machold, Tillmann, Enke (ab 82. Wallbaum); **Übungsleiter:** Sommer.

**Schiedsrichter:** Buchwitz (Kühlungsborn); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 0 : 1 Machold (26.), 1 : 1 Schulze (40.), 2 : 1 Dobberkau (81.), 3 : 1 Horn (85.).

## ● Chemie Böhlen—Chemie Wolfen 0 : 0

**Böhlen:** Porsch, Wolf, Müller, Höhne, Arnold, F. Schneider, Kunze, Adamczak, Kühne, Havenstein, Lippmann (ab 67. Engelmann); **Übungsleiter:** Welwarsky.

**Wolfen:** Oelke, Lodyga, Riediger, Apitzsch, Jilge, Wawrzyniak, Seidel (ab 83. Felker), Ellinger, Mbale, Schaller (ab 89. Stein), Siebeck; **Übungsleiter:** Reißig.

**Schiedsrichter:** Schumann (Meißen); **Zuschauer:** 1 100.

## ● Dynamo Eisleben—Stahl Thale 2 : 1 (2 : 1)

**Dynamo:** Friedrich, Etzrodt, Garais, Stamm, Hoffmann, Peuschel, Broz, Lindrath, Wels, Babitz (ab 71. Hartmann), Auffenbauer; **Übungsleiter:** Prautzsch.

**Stahl:** Lerchner (ab 41. Große), Hahne, Stachowiak, Henschel, Fuchs, Wendler, Pfennig, Pohl, Marten, Penz (ab 57. Häusler), Riedel; **Übungsleiter:** Sewe.

**Schiedsrichter:** Körner (Magdeburg); **Zuschauer:** 1 550; **Torfolge:** 0 : 1 Fuchs (20.), 1 : 1, 2 : 1 Auffenbauer (30., 37.).

## ● Stahl Nordwest Leipzig—Vorwärts Dessau 3 : 3 (0 : 2)

**Stahl:** Heine (ab 46. Greif), Merkel, Müller, Reißbauer, Schön, Schmidt (ab 61. Fritzsche), Bischoff, Skrowny, Hiersemann, Gläber, Pfeffing; **Übungsleiter:** Heine.

**Vorwärts:** Gaschka, Goly, Rietzschel, Schinköth, Schmidt, Becker, Pingel (ab 72. Engling), Wolf, Brinkmann (ab 72. Dellling), Steinat, Dämmrich; **Übungsleiter:** Piepenburg.

**Schiedsrichter:** Gerber (Karl-Marx-Stadt); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 0 : 1 Pingel (17.), 0 : 2 Dämmrich (27.), 0 : 3 Schmidt (58.), 1 : 3 Gläber (61.), 2 : 3 Pfeffing (68.), 3 : 3 Skrowny (78.).

## Der Tabellenstand

Vw. Dessau	19	11	5	3	51:22	27:11
Ch. Böhlen (A)	18	10	5	3	43:21	25:11
Dyn. Eisleben	19	10	4	5	32:20	24:14
Ch. Markkleeberg	19	6	10	3	31:17	22:16
Chemie Wolfen	19	8	6	5	37:24	22:16
Ch. E. Schkopau	19	7	7	5	31:28	21:17

E. Wernigerode	18	8	3	7	26:24	19:17
St. NW Lpz. (N)	19	5	9	5	35:55	19:19
Stahl Thale	19	4	7	8	21:28	15:23
F. Weisenfels (N)	19	5	2	13	33:42	12:26
M. Schönebeck	19	4	4	11	27:54	12:26
E. Tangerm. (N)	19	3	2	14	16:68	8:30

● Am 1. April: Thale—Tangermünde, Weisenfels—Stahl NW, Dessau gegen Schkopau, Markkleeberg—Böhlen, Wolfen—Wernigerode, Schönebeck gegen Eisleben.

## ● A. Krumhormersdorf—Empor Tabak Dresden 2 : 1 (0 : 1)

**Aufbau:** Köhler, U. Schuffenhauer, Sorge, Harnisch (ab 46. Schneider), U. Arnold, Hunger, Jens Arnold, Weizl, Jan Arnold, B. Sachse, Seefeldt (ab 75. J. Schuffenhauer); **Übungsleiter:** Schädlich.

**Empor Tabak:** Kuhl, Starke, Boensch, Franke (ab 73. Meyer), Schuster, Oehmichen, Lachmann, Höfer, Nagel, Lohse, Feistauer (ab 67. Müller); **Übungsleiter:** M. Müller.

**Schiedsrichter:** Hirschelmann (Leimbach); **Zuschauer:** 1 900; **Torfolge:** 0 : 1 Oehmichen (16.), 1 : 1, 2 : 1 U. Arnold (87./89.).

## ● FSV Lok Dresden—Chemie Döbern 2 : 0 (1 : 0)

**FSV Lok:** Fritzsche, Grundey, Lichtenberger, Münch (ab 55. Andrich), Hänsel, Güldner, Donix, Lück, Ulbricht, Hoyer, Meise; **Übungsleiter:** Artl.

**Chemie:** F. Schwerdtner, Neumann, Effenberger, Kamerid, Rydlewicz, Noack, Markow, Mudra, Koinzer, Zipper, Huckauf (ab 56. Kehr); **Übungsleiter:** Schuler.

**Schiedsrichter:** Sather (Grimma); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1 : 0 Ulbricht (30.), 2 : 0 Hoyer (85.).

## ● Vorwärts Kamenz—Aktivist Br.-Senftenberg 3 : 0 (2 : 0)

**Vorwärts:** Gottschlich, Schmidt, Hübschmann, Friedrich, Fleißner, U. Müller, Schneider, Nakoinz, Thomas, Wypyszynski, Hanske (ab 77. Jahn); **Übungsleiter:** Geisler.

**Brieske:** Opitz, Gloger, Landskron, R. Kotsch, Wernicke, Schmaier, Hoffmann, H. Kotsch (ab 20. Lucius), Schuppan (ab 45. Richter), Pfennig, Oppermann; **Übungsleiter:** Gregor.

**Schiedsrichter:** Heinrich (Gröben); **Zuschauer:** 850; **Torfolge:** 1 : 0 Schneider (6.), 2 : 0 Nakoinz (31.), 3 : 0 Hanske (49.).

## ● Sachsenring Zwickau—TSG Gröditz 2 : 0 (0 : 0)

**Sachsenring:** Rathmann, Hahn, Mittag, Babik, Lorenz (ab 86. Schykowski), Keller, Oevermann, Leonhardt, Riedel, Langer, Fuchs (ab 57. Schneider); **Übungsleiter:** Kupferschmid.

**TSG:** Scheffler, Ziebeg, Hochmuth, Becker, Jank, Berger, Köhler, Hoffmann, Großmann, Heinze (ab 46. Heidenreich), Mahn (ab 86. Lundström); **Übungsleiter:** Ringel.

**Schiedsrichter:** Demme (Sömmerda); **Zuschauer:** 4 800; **Torfolge:** 1 : 0 Leonhardt (67.), 2 : 0 Langer (72.).

## ● Fortschr. Bischofswerda gegen Motor Werdau 6 : 1 (4 : 1)

**Fortschritt:** Seewald, Koglin, Schiemann (ab 46. Michel), Franik, Tilgner, Gräulich, Bär, Grün (ab 80. Günther), Wünsche, Ledrich, Bank; **Übungsleiter:** Rau.

**Motor:** Meyer, Wagner, Riedel, Zeuke, Sackewitz, Konopka, Mickan, Solleder, Hoyer, Geibel, Wottawah; **Übungsleiter:** Bauer.

**Schiedsrichter:** Stenzel (Forst); **Zuschauer:** 2 200; **Torfolge:** 1 : 0 Wünsche (4.), 2 : 0 Bank (11.), 3 : 0 Schiemann (19.), 4 : 0 Grün (26.), 4 : 1 Hoyer (41.), 5 : 1, 6 : 1 Bär (63., 68.).

## ● Akt. Schwarze Pumpe—Motor „F. H.“ Karl-Marx-Stadt 0 : 0

**Schwarze Pumpe:** Zimmermann, Buschner, Geisler, Nitzsche, Braun (ab 71. Papritz), Wenzel, Schulz, Hellpoldt, Moßbang (ab 62. Jenter), Hiepler, Rabe; **Übungsleiter:** Prell.

**Motor „Fritz Heckert“:** Dr. Fichtner, Löschner, Hickl, Krasselt, Illing, Mäthe, Lettau, Göldner (ab 76. Rauschenbach), Schädlich (ab 81. Reschke), Zipfel, Peltzold; **Übungsleiter:** Görske.

**Schiedsrichter:** Dr. Mewes (Berlin); **Zuschauer:** 2 400.

## Der Tabellenstand

S. Zwickau (A)	19	13	4	2	56:17	30:8
F. Bischofsw.	19	11	3	5</		

Motor Nordhausen-Motor Weimar 2 : 0 (1 : 0)

Nordhausen: Michalowski, Ludwig, H. Weißhaupt, J. Weißhaupt, Zeltmann, Geisenhöfner, Müller (ab 85. Gehlhaar), Neubert, Demme (ab 76. Engelmann), Morosow, Winkel; Übungsleiter: Kulle.

Weimar: Forster, Gabel, Rode, Habi, Mortag, Vogel, Röder, Wengefeld, Zenkner (ab 76. Hermannstädter), Hoff, Brand (ab 77. Kühnhold); Übungsleiter: Stempel.

Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig); Zuschauer: 2 500; Torfolge: 1 : 0 Morosow (34.), 2 : 0 Mortag (87., Eigentor).

Kali Werra-Fortschritt Weida 3 : 1 (2 : 0)

Kali Werra: Zimmer, Finn, Gebhardt, Adler, Jakob, Ehrhardt, Meißner, Kaminsky (ab 46. Baumann), Nestler, Reypka (ab 53. Fladung), Besser; Übungsleiter: Raßbach.

Fortschritt: Schegner, Köhler, Penzold (ab 62. Fickel), Schmidt (ab 32. Feldverweis), Pohland, Smieskol, Döhler, Falkenhahn, Bielmeier, V. Wengler (ab 62. Hache), Hoffmann; Übungsleiter: Lindemann.

Schiedsrichter: Strzyz (Schlotheim); Zuschauer: 850; Torfolge: 1 : 0 Adler (16.), 2 : 0 Reypka (29.), 2 : 1 Bielmeier (73.), 3 : 1 Ehrhardt (84.).

Motor Rudisleben-WK Schmalkalden 0 : 0

Motor: Wamser, Leßmann, Grätsch, Reske, Schuchardt, Lehr (ab 70. Abe), Blechschmidt (ab 61. Krauser), Albrecht, Kügler, Vogel, Henkel; Übungsleiter: Bangert.

WK: Kühn, Junge, Günther, Schenk, Steinbach, Beck, Wenzel, Kühhirt, Becker, Zimmer, Molata; Übungsleiter: Mickstein.

Schiedsrichter: Trexler (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 1 200.

Motor Suhle-TSG Ruhla 0 : 4 (0 : 2)

Motor: Müller, Troemel (ab 46. Seyfarth), Schröder, A. Schneider, Böhm, Mosert, Brückner, Schellhase, Samineth, Bertschewski (ab 74. Weiß), D. Kurth; Übungsleiter: E. Kurth.

TSG: Paul, Körbs, Gürtler, Heitmann, Kurpjuweit, Brandau, Demski, Heßland (ab 56. Keltch), Jung, Scheer, Brademann (ab 80. König); Übungsleiter: Jatzek.

Schiedsrichter: Bley (Sema); Zuschauer: 1 300; Torfolge: 0 : 1, 0 : 2 Scheer (16., 49.), 0 : 3 Brademann (61.), 0 : 4 Scheer (71.).

Chemie IW Ilmenau-Glückauf Sondershausen 1 : 2 (0 : 1)

Chemie: Schelhorn, Küpper, Voigt, Markfeld, J. Probst (ab 75. Frank), P. Probst, Noack, Dögow, Beck, Herrmann, Möller (ab 61. Block); Übungsleiter: Ohm.

Glückauf: Berger, Vollroth, Brosselt, K.-H. Schmidt, Spittel, Demmer, Flehmig, Kufs, Stübenvoll, Hartung, Garthof (ab 84. Barthel); Übungsleiter: Willing.

Schiedsrichter: Hollauer (Leipzig); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 0 : 1, 0 : 2 Hartung (40., 71.), 1 : 2 Frank (85.).

Wismut Gera-Robotron Sömmerda 0 : 0

Wismut: Drechsler, M. Klammt, Rosenkranz, Schmieder, Göhr, Kulb, Tipold, Kaiser, Reichmann (ab 62. Gareis), Neuber, Hoffmann (ab 80. P. Klammt); Übungsleiter: Memmler.

Robotron: Strickrodt, Hoch, Laslop, Schmidt, Häußler, P. Schröter (ab 64. J. Schröter), Appelt, Kübelstein (ab 70. Brauner), Rothenberg, Aschmann, Gladrow; Übungsleiter: Klepsch.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Dölbau); Zuschauer: 2 300.

Der Tabellenstand

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, Pts. Lists teams like Gl. Sondersh., Mot. Nordhausen, Sömmerda (N), Motor Suhle, Wismut Gera, Mot. Rudisleben.

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, Pts. Lists teams like Kali Werra, Motor Weimar, TSG Ruhla, Ch. IW Ilmenau, Fort. Weida (N), WK Schmalk. (N).

Am 1. April: Weida-Gera, Sömmerda-Rudisleben, Schmalkalden gegen Nordhausen, Weimar-Ilmenau, Sondershausen-Suhle, Ruhla-Kali Werra.

Potsdam

Staffel Nord: Motor Hennigsdorf gegen Walsleben 1 : 1, Sachsenhausen gegen Premnitz II 1 : 1, Neuruppin gegen Zehdenick 2 : 0, Wusterhausen gegen Finkenkur 0 : 2, Velten gegen Neustadt 4 : 2, Nennhausen gegen Alt Ruppin 2 : 1, Wittstock gegen Oranienburg 0 : 2.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like Oranienburg, Velten, Neuruppin, Neustadt, Wittstock, Mot. Hennigsdorf, Wusterhausen, Finkenkur, Walsleben, Zehdenick, Premnitz II (N), Alt Ruppin, Nennhausen, Sachsenhausen (N).

Staffel Süd: Stahl Brandenburg II-Seddin 3 : 1, Baruth gegen Niemeck 1 : 0, Jüterbog gegen Turbine Potsdam 1 : 0, Rathenow-Ludwigfelde 0 : 0, Teitow-Königs Wusterhausen 3 : 0, Luckenwalde-Bornim 3 : 1, Ketzin gegen Motor Babelsberg II 0 : 1.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like Ludwigsfelde, St. Brandenburg II, Luckenwalde, Lok Seddin, Babelsberg II, Turbine Potsdam, Lok Jüterbog (N), Motor Teitow, Rathenow, Niemeck (N), Lok Ketzin, Königs Wusterh., Fichte Baruth, SG Bornim.

Cottbus

Elsterwerda-Weißwasser 5 : 1, Motor Forst-Guben 0 : 2, Vetschau-Turbine Spremberg 1 : 0, Lok Cottbus-Energie II 0 : 2, Lübbenau-Großräschen 1 : 1, Fortschritt Spremberg gegen Schwarze Pumpe II 5 : 1, Mühlberg-Dynamo Cottbus 3 : 0, Cottbus-Süd gegen Schönwalde 4 : 2.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like Lok Cottbus (A), Elsterwerda, Mühlberg, En. Cottbus II, Guben, Vetschau (N), Vw. Cottbus-S., Lübbenau, Schw. Pumpe II, Schönwalde (N), Großräschen, Dynamo Cottbus, Turb. Spremberg, Fort. Spremberg, Motor Forst (N), Weißwasser.

Halle

Hettstedt-Empor Halle 6 : 0, Schkopau II-Quedlinburg 2 : 5, Gräfenhainichen gegen Vorwärts Dessau II 0 : 0, HFC II gegen Merseburg 5 : 0, Piesteritz gegen Geiseltal-Mitte 1 : 3, Köthen-Vorwärts Wolfen 1 : 1, Turbine Halle-Sangerhausen 1 : 2, Halle-Neustadt-Motor Zeit 2 : 1.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like Sangerhausen, HFC Chemie II, Vorwärts Wolfen, Hettstedt, Chemie Zeit, Quedlinburg, Merseburg, Gräfenhainichen, Piesteritz, Empor Halle, Geiseltal-Mitte, Vorw. Dessau II, Turb. Halle (N), Buna Schkopau II, Halle-Neustadt, Köthen (N), Motor Zeit (N).

Magdeburg

Chemie Schönebeck-Havelberg 5 : 0, Blankenburg-Burg 2 : 0, Hötenleben-Motor Mitte Magdeburg 3 : 0.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like Stendal (A), 1. FCM II, Halberstadt, Blankenburg (A), Oschersleben, Zerbst (N), Mot. SO Magdebg., Chem. Schönebeck, Burg, M. M. Magdeburg, Pary (N), Hötenleben, Berkow.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like Bismark, Klötze, Salzwedel, Förderstadt, Havelberg.

Gera

Pößneck gegen Schwarza 2 : 1, Silbitz gegen Lobenstein 3 : 1, Jenaer Glaswerk gegen Dynamo Gera 1 : 4, Vorwärts Gera gegen Zeulenroda 1 : 2, Greiz gegen Wismut Gera II 1 : 0, Hermsdorf gegen Jenapharm 1 : 0, Niederpöllnitz-Frießnitz gegen Eisenberg 5 : 1, Ronneburg gegen Neustadt 2 : 0, Maxhütte gegen Aufbau Jena 2 : 2.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like FC C. Z. Jena II, Zeulenroda, Jenaer Glaswerk, Dynamo Gera, Hermsdorf (A), Schwarza, Lobenstein, Jenapharm, Vorwärts Gera, Wismut Gera II, Niederpölln.-Fr., Pößneck, Ronneburg (N), Silbitz, Greiz, Maxhütte, Neustadt (N), Eisenberg (N), Aufbau Jena (N).

Frankfurt

Müncheberg gegen FCV II 1 : 2, Stahl Eisenhüttenstadt II gegen Neuzelle 3 : 0, KV Schwedt gegen WGK Frankfurt 0 : 2, Bruchmühle gegen Motor Eisenhüttenstadt 2 : 1, Dynamo Fürstentum II gegen PCK Schwedt II 1 : 1, HLW Frankfurt gegen Vorwärts Bernau 5 : 1, Strausberg gegen Finow 2 : 1, Vorwärts Seelow gegen Lichterfelde.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like FCV Frankfurt II, HLW Frankfurt (A), PCK Schwedt II, Stahl Finow, Vorwärts Seelow, St. Eisenhüttenst. II, Vorw. Strausberg, WGK Frankfurt, Müncheberg, Vorwärts Bernau, Lichterfelde, Dyn. Fürstent. II, Bruchmühle (N), Neuzelle, M. Eisenhütt. (N), KV Schwedt (N).

Berlin

BVB gegen Hohenschönhausen 2 : 0, Stralau gegen Schöneeweide 4 : 1, Luftfahrt gegen Treptow 0 : 0, Außenhandel gegen NARVA 3 : 2, Sparta gegen Auto Trans 6 : 1, Pankow gegen Lichtenberg 2 : 1, BFC II gegen KWO 1 : 0, Union II gegen Bergmann-Borsig 0 : 1, Wildau gegen Johannisthal 0 : 0, Nachholspiel: BVB gegen Sparta 2 : 1.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like BFC Dynamo II, 1. FC Union Bln. II, KWO Berlin (A), Berliner VB, Bergmann-B. (A), Hohenschönhausen, Außenhandel (N), Lok Schöneeweide, SF Johannisthal, Auto Trans (N), Motor Wildau, NARVA Berlin, EAW Treptow, Luftfahrt, Sparta Berlin, Dyn. Lichtenberg, Berolina Stralau, Einheit Pankow.

Rostock

Staffel Ost: Vorwärts Stralsund II gegen Lok Greifswald 2 : 1, Frauendorf gegen Behrenhoff 1 : 1, Bergen gegen Grimmen 3 : 1, Dynamo Wolgast gegen Motor Wolgast 1 : 6, KKW Greifswald gegen Trinwillershagen 2 : 0.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like KKW Greifsw. (A), Motor Wolgast, Trinwillershagen, Vw. Stralsund II, Behrenhoff, Lok Greifswald, Bergen, Grimmen, Frauendorf (N), Dranske, Dyn. Wolgast (N), Ramin.

Staffel West: Bau Rostock II gegen Schifffahrt/Hafen II 0 : 3.

Bad Doberan gegen FC Hansa II 0 : 2, TSG Wismar II gegen Rostock-Mitte 0 : 0, Motor Rostock-Tessin 6 : 1, Uni Rostock-Warnemünde 2 : 2, Rerik gegen Schönberg 2 : 0.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like FC H. Rostock II, Sch. H. Rostock II, Grevesmühlen, Dyn. Rostock-M., Warnemünde, Bau Rostock II, Motor Rostock, TSG Wismar II, Rerik, Uni Rostock, Schönberg (N), Tessin (N), Bad Doberan.

Karl-Marx-Stadt

Staffel 1: Meerane gegen Wilkau-Haßlau 3 : 0, Treuen gegen Löbnitz 5 : 3, Falkenstein gegen Sosa 3 : 6, Wema/Aufbau Plauen gegen Vorwärts Plauen 2 : 0, Lok Zwickau gegen Auerbach/V. 7 : 1, Crossen gegen Sachsenring Zwickau II 1 : 1.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like Vorw. Plauen (A), Crossen, Wema/Ab. Plauen, Sachs. Zwickau II, Löbnitz, Lok Zwickau, Sosa, Wilkau-Haßlau (N), Auerbach/V., Meerane, Falkenstein (N), Treuen.

Staffel 2: Annaberg-TH Karl-Marx-Stadt 0 : 1, Wismut Aue II gegen Limbach-Oberfrohna 3 : 0, Olbernhau-Ascota Karl-Marx-Stadt 1 : 2, Wismut Karl-Marx-Stadt-FCK II 2 : 2, Auerbach/E.-Zschopau 1 : 1.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like FC K.-M.-St. II, Wismut Aue II, Asc. K.-M.-St., Freiberg, Annaberg, Zschopau, Auerbach/E., TH K.-M.-St., Wism. K.-M.-St. (N), Limb.-Oberf., Penig, Olbernhau, Geyer (N).

Leipzig

1. FC Lok II-Schmölln 1 : 1, Borna-Altenburg 3 : 2, Lindennau-Chemie Leipzig II 1 : 2, BK Leipzig-Döbeln 3 : 2, Vorwärts Delitzsch-Wurzen 1 : 0, Espenhain-Fortschritt West Leipzig 3 : 0, Grimma gegen Schkeuditz 4 : 0, Markranstädt gegen Lok Delitzsch 1 : 1, Geithain-Böhlen II 1 : 1.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like Grimma, Espenhain, 1. FC Lok II, Schmölln, Chem. Leipzig II, Borna, Wurzen, BK Leipzig, Lindenau, Chem. Böhlen II, Döbeln (N), Altenburg (A), Lok Delitzsch, Vw. Delitzsch (N), Geithain, Markranstädt, F. W. Leipzig, Schkeuditz.

Erfurt

Mühlhausen-Nordhausen II 3 : 3, Rudisleben II-Bleicherode 1 : 1, Breitenworbis gegen Kölleda 0 : 5, Menteroda gegen UT Erfurt 1 : 1, Bad Langensalza-Weimar II 3 : 0, Auleben gegen Leinefelde 2 : 0, Heiligengraben-Motor Eisenach 2 : 0, FC Rot-Weiß II-Walsleben 2 : 1.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like FC R.-W. Erfurt II, Mot. Eisenach (A), Nordhausen II, Bad Langensalza, UT Erfurt, Walsleben, Mühlhausen, Kölleda, Leinefelde, Bleicherode, Heiligengraben, Menteroda, Mot. Weimar II (N), Auleben, Rudisleben II (N), Breitenworbis (N).

Suhle

Staffel 1: Neuhaus-Schierschnitz gegen Fehrenbach 1 : 0.

Steinach gegen Sonneberg 3 : 1, Waldau gegen Schleusingen 4 : 1.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like Geschwenda, Lauscha (N), Veilsdorf, Neuhaus, Fehrenbach, Steinach (A), Waldau, Grobbreitenbach, Hmenau II, Sonneberg, Neuh.-Schierschn., Schleusingen, Lichte, Katzhütte (N).

Staffel 2: Stahl Bad Salzungen gegen Zella-Mehlis 4 : 0, Bremen/Rhön gegen Vacha 1 : 1, Haina gegen Kali Werra II 0 : 2, Hildburghausen gegen Meiningen 0 : 0, Walldorf gegen Trusetal 7 : 2.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like V. B. Salzungen, Meiningen, Jüchsen (N), Kali Werra II, St. B. Salzungen, Walldorf, Hildburghausen, Bremen/Rhön, Vacha, Motor Suhle II, Haina (N), Brotterode, Zella-Mehlis, Trusetal.

Dresden

Radebeul gegen Weixdorf 1 : 1, Meißen gegen Hagenwerder 1 : 3, Pirna-Copitz gegen Kirschau 0 : 0, Stahl Riesa II gegen Freital 4 : 2, Dynamo Dresden II gegen Neustadt 3 : 1, Görlitz gegen Heidenau 2 : 0, Bautzen gegen Gröditz II 2 : 3, Lok Dresden II gegen Zittau 2 : 1.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like Dyn. Dresden II, Neustadt (A), Stahl Riesa II, Görlitz, Pirna-Copitz, Hagenwerder, Zittau, Bautzen, Freital, Lok Dresden II, Heidenau, Radebeul (N), Weixdorf, Meißen, Kirschau, Gröditz II (N).

Schwerin

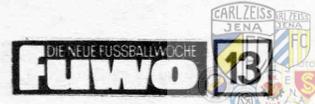
Tiefbau Schwerin gegen Dutschow 1 : 4, Ludwigslust gegen Parchim 1 : 4, Perleberg gegen ISG Schwerin II 2 : 0, Boizenburg gegen Dynamo Schwerin II 1 : 1, Dabel gegen Neustadt-Glewe 0 : 2, Lage gegen Hagenow 1 : 1, Karstädt gegen Güstrow 1 : 8, Sternberg gegen Wittenberge 0 : 5.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like Wittenberge (A), Parchim (A), Güstrow, Neustadt-Glewe, Dyn. Schwerin II, Hagenow, ISG Schwerin II, Karstädt, Perleberg (N), Ludwigslust, Boizenburg, Dutschow, Dabel, T. Schwerin (N), Laage, Sternberg.

Neubrandenburg

Anklam-Gnoien 1 : 0, Pasewalk-Strasburg 2 : 0, Wesenberg gegen Röbel 2 : 0, Demmin gegen Vorwärts Neubrandenburg II 1 : 0, Post Neubrandenburg 0 : 1, Ferdinandshof gegen Ueckermünde 1 : 1, Torgelow gegen Neustrelitz 2 : 0, Malchin gegen Tempin 1 : 1.

Table with 2 columns: Team, Pts. Lists teams like Torgelow, Tempin, Neustrelitz, M. S. Neubrandbg., Anklam, Malchin, Post Neubrandbg. II, Pasewalk (N), Wesenberg (N), Strasburg, Ferdinandshof, V. Neubrandbg. II, Röbel, Demmin (N), Gnoien, Ueckermünde.



# AMTLICHES

## Spiel- und Schiedsrichteransetzungen

**Oberliga**  
für **Sonnabend, den 7. April 1984.**  
**15.00 Uhr.**

### Junioren-Oberliga 13.15 Uhr

- Spiel 141 **HFC Chemie** gegen **FC Rot-Weiß Erfurt**  
SK: Ziller, Henning, Müller, P. Jun.-OL: Eßbach
- Spiel 142 **SG Dynamo Dresden** gegen **1. FC Lok Leipzig**  
SK: Roßner, Stumpf, Habermann  
Jun.-OL: Müller, M.
- Spiel 143 **1. FC Union Berlin** gegen **BSG Wismut Aue**  
SK: Scheurell, Purz, Demme  
Jun.-OL: Misdziol
- Spiel 144 **1. FC Magdeburg** gegen **FC Hansa Rostock**  
SK: Prokop, Kirschen, Peschel  
Jun.-OL: Hirschelmann
- Spiel 145 **FC Carl Zeiss Jena** gegen **BFC Dynamo**  
SK: Kulicke, Stenzel, Gläser  
Jun.-OL: Trexler
- Spiel 146 **FC Karl-Marx-Stadt** gegen **BSG Stahl Riesa**  
SK: Herrmann, Bahrs, Haupt  
Jun.-OL: Marx
- Spiel 147 **BSG Chemie Leipzig** gegen **FC Vorwärts Frankfurt (Oder)**  
SK: Supp, Hagen, Bußhardt  
Jun.-OL: Körner

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen**  
**Liga**  
für **Sonntag, den 8. April 1984.**  
**15.00 Uhr**

### Staffel A

- Spiel 121 **TSG Bau Rostock** gegen **ASG Vorwärts Stralsund**

- SR: Ladwig  
LR: BFA Neubrandenburg
- Spiel 122 **SG Dynamo Schwerin** gegen **BSG Lok/A. Prenzlau**  
SK: BFA Potsdam
- Spiel 123 **BSG Post Neubrandenburg** gegen **ASG Vorw. Neubrandenburg**  
SR: Haupt  
LR: BFA Berlin
- Spiel 124 **TSG Wismar** gegen **BSG BM Neubrandenburg**  
SK: BFA Magdeburg
- Spiel 125 **ISG Schwerin** gegen **BSG Motor Schwerin** (bereits Sonnabend, 7. April 1984)  
SR: Wagner  
LR: BFA Rostock
- Spiel 126 **BSG Motor Stralsund** gegen **BSG Schiff/Hafen Rostock**  
SR: Pleske  
LR: BFA Frankfurt (Oder)

### Staffel B

- Spiel 121 **BSG Stahl Brandenburg** gegen **BSG Motor Eberswalde**  
SR: Patzker  
LR: BFA Schwerin
- Spiel 122 **BSG Stahl Hennigsdorf** gegen **BSG Chemie PCK Schwedt**  
SR: Rook  
LR: BFA Berlin
- Spiel 123 **BSG Chemie Premnitz** gegen **BSG EAB 47 Berlin**  
SK: BFA Schwerin
- Spiel 124 **BSG Rotation Berlin** gegen **SG Dynamo Fürstenwalde**  
SR: Robel  
LR: BFA Cottbus
- Spiel 125 **BSG Motor Babelsberg** gegen **BSG Stahl Eisenhüttenstadt**  
SR: Chachulski  
LR: BFA Neubrandenburg
- Spiel 126 **BSG Energie Cottbus** gegen **BSG Motor Süd Brandenburg**  
SK: BFA Neubrandenburg

### Staffel C

- Spiel 121 **BSG Motor Schönebeck** gegen **BSG Stahl Thate**  
SK: BFA Erfurt
- Spiel 122 **SG Dynamo Eisleben** gegen **BSG Chemie Wolfen**  
SK: BFA Suhl
- Spiel 123 **BSG Einheit Wernigerode** gegen **BSG Chemie Markkleeberg**  
SR: Demme  
LR: BFA Erfurt
- Spiel 124 **BSG Chemie Böhlen** gegen **ASG Vorwärts Dessau**  
SR: Seewald  
LR: BFA Potsdam
- Spiel 125 **BSG Chemie Buna Schkopau** gegen **BSG Fortsch. Weißenfels**  
SR: Dr. Mewes  
LR: BFA Berlin
- Spiel 126 **BSG Stahl NW Leipzig** gegen **BSG Empor Tangermünde**  
SR: Weise  
LR: BFA Gera

### Staffel D

- Spiel 121 **BSG Motor FH Karl-Marx-Stadt** gegen **Chemie Döbern**  
SR: Holläuffer  
LR: BFA Leipzig
- Spiel 122 **FSV Lok Dresden** gegen **BSG Motor Werdau**  
SK: BFA Frankfurt (Oder)
- Spiel 123 **BSG Akt. Schwarze Pumpe** gegen **TSG Gröditz**  
SK: BFA Halle
- Spiel 124 **BSG Fortsch. Bischofswerda** gegen **BSG Akt. Br.-Senftenberg**  
SK: BFA Gera
- Spiel 125 **BSG SR Zwickau** gegen **BSG Empor Tabak Dresden**  
SR: Brenn  
LR: BFA Suhl
- Spiel 126 **ASG Vorwärts Kamenz** gegen **BSG Aufbau Krummhermersdorf**  
SK: BFA Cottbus

### Staffel E

- Spiel 121 **TSG Ruhla** gegen **BSG Fortschritt Weida**  
SK: BFA Halle
- Spiel 122 **BSG Kah Werra** gegen **BSG Glückauf Sondershausen**  
SR: Dr. Schukat  
LR: BFA Halle
- Spiel 123 **BSG Motor Suhl** gegen **BSG Motor Weimar**  
SR: Kiefer  
LR: BFA Halle
- Spiel 124 **BSG Chemie IW Ilmenau** gegen **BSG WK Schma'kalden**  
SK: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 125 **BSG Motor Nordhausen** gegen **BSG Robotron Sömmerda**  
SR: Gerber  
LR: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 126 **BSG Motor Rudisleben** gegen **BSG Wismut Gera**  
SK: BFA Leipzig

**Vetter,** Nickenchen,  
Vizepräsident stellv.  
Generalsekretär

### Amtliches Ansetzungsheft

**Spieljahr 1983/84**  
**Seite 34 — Pkt. 9.2.**  
Der dritte Spieltag der Aufstiegsspiele zur Oberliga wird vom 6. Mai 1984 auf den 5. Mai 1984 vorverlegt.

### Presse- und Ehrenkarten für DDR-ÖSSR

Die beantragten Pressekarten und Ehrenkarten des DFV der DDR für das Länderspiel DDR-ÖSSR am 28. März 1984 in Erfurt werden am 28. März 1984 in der Zeit von 13.00 bis 15.00 im Interhotel „Kosmos“ in Erfurt ausgegeben.

# Einwürfe

**Mario Zagalo** (52), als Nationalspieler und Trainer an drei brasilianischen WM-Siegen beteiligt, ist als Trainer Saudi-Arabiens entlassen worden.

**Der FC Liverpool** nahm den schottischen Nationalspieler Allan Wark (bisher Ipswich Town) unter Vertrag.

**BRD-Auswahltrainer Jupp Derwall** nominierte für das Mittwoch-Länderspiel gegen die UdSSR in Hannover folgendes Aufgebot: **Tor:** Burdinski (Werder Bremen), Roleder (VfB Stuttgart), Schumacher (1. FC Köln); **Abwehr:** Augenthaler (Bayern München), Brehme, Briegel (beide 1. FC Kaiserslautern), Bruns (Borussia Mönchengladbach), B. Förster, K.-H. Förster (beide VfB Stuttgart); **Mittelfeld:** Matthäus (Borussia Mönchengladbach), Rolff (Hamburger SV), Schuster (FC Barcelona), Stielike (Real Madrid); **Angriff:** K. Allofs (1. FC Köln), Bommer (Fortuna Düsseldorf), Milewski (Hamburger SV), Völler (Werder Bremen), K.-H. Rummenigge (Bayern München).

**Polen gewann** in Sosnowieca ein Übungsspiel gegen Zaglebie mit 3:0 (1:0). Am Mittwoch trifft Polen in einem offiziellen Länderspiel in Basel auf die Schweiz.

**Im Mitropacup** trennten sich der SC Eisenstadt (Österreich) und Union Teplice 1:1 (1:1). Radako-

vits (42.) für die Gastgeber und Melichar (38.) waren die Torschützen.

**Das Halbfinale** im spanischen Pokalwettbewerb bestreiten Real Madrid gegen Atletico Bilbao und FC Barcelona-Union Las Palmas.

**Der 22jährige Gamlet Mkitarjan** (Ararat Jerewan) schoß beim 5:2 gegen Dynamo Moskau vier Tore. In der Vorsaison spielte er noch in einer drittklassigen Mannschaft.

**Dragoslav Sekularac** (47), ehemaliger jugoslawischer Nationalspieler und WM-Endrundenteilnehmer von 1958 und 1962, wurde neuer Auswahltrainer Guatemalas.

**BRD-Auswahlspieler** Karl-Heinz Rummenigge wird von Inter Mailand für 11 Millionen DM Bayern München abgekauft. Die Hälfte der Summe erhält Rummenigge, dem ein Jahresverdienst von 1,9 Millionen DM in Aussicht gestellt wurde. Der Besitzer einer italienischen Restaurantkette, Ernesto Pellegrini, hatte kürzlich 92 Prozent der Inter-Aktien für 35 Millionen DM erworben. Um die durchschnittlichen Zuschauerzahlen von bisher 45 000 um 10 000 zu steigern, hatte er sich entschlossen, neue Stars einzukaufen. Das Geld dazu kommt aus dem Werbeetat der Firma.

## Ein Fußballspiel ...

... im Jahre 1950 — daran erinnert sich Klaus Ullrich, Abteilungsleiter Sport des ND, im Heft 4/84 der „Theorie und Praxis der Körperkultur“. Es war ein Spiel am Anfang des Weges der jungen DDR und ihrer Sportbewegung, eines Weges voller Barrieren, die dem ersten Staat der Arbeiter und Bauern in der deutschen Geschichte von den Ewiggestrigen westlich seiner Grenzen aufgetürmt wurden.

Ferner u. a. in diesem Heft: Psychische Belastung im Sport, Beiträge von B. Schellenberger, H. Ilg und E. Rudolph.



**STEIN · Sportbälle**

*scharfe Geschosse im sportlichen Wettkampf*

Jetzt mit neuem Ventil

Bestellungen bitte an: **STEIN-Sportbälle,**  
7230 Geithain, Tel. 26 02

Bitte Bedarfsmeldung für 1984 einsenden.

**Fußballnachwuchsturniere der BSG EVB**

Zu folgenden Terminen führt die BSG EVB Turniere im Nachwuchsbereich durch:

- 1. 5. 1984 AK 8-10
- 17. 5. 1984 AK 14/15
- 18. 5. 1984 AK 11/12
- 19. 5. 1984 AK 15/16
- 20. 5. 1984 AK 16/17

Wir bitten alle interessierten Gemeinschaften, ihre Teilnahmemeldung umgehend zu richten an:

Sportfreund Günter Heder, 5060 Erfurt, Ammertalweg 44

Su. Fuwo-Jahrgänge 1949-1960.

St. Helmrich, 2500 Rostock.  
Faule Grube 3

**Fuwo**

**TIP**

- M 1: FC Rot-Weiß Erfurt—FC Vorw. Frankf. (O.) Tip: 0
- M 2: Stahl Riesa—Chemie Leipzig Tip: 1
- M 3: BFC Dynamo—FC Karl-Marx-Stadt Tip: 1
- M 4: FC Hansa Rostock—FC Carl Zeiss Jena Tip: 1
- M 5: Wismut Aue—1. FC Magdeburg Tip: 0
- M 6: 1. FC Lok Leipzig—1. FC Union Berlin Tip: 1
- M 7: Vorw. Stralsund—Schiffahrt/H. Rostock Tip: 1
- M 8: Dyn. Fürstenwalde—St. Eisenhüttenstadt Tip: 0
- M 9: Chemie Markkleeberg—Chemie Böhlen Tip: 0
- M 10: Akt. Br.-Senftenberg—Sachsenr. Zwickau Tip: 1
- M 11: Robotron Sömmerda—Motor Rudisleben Tip: 1

**DIE NEUE FUßBALLWOCHENSCHRIFT**

Redaktion: Klaus Schlagel (Chefredakteur, 2 21 22 37), Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (2 21 24 76), Manfred Binkowski (2 21 24 86), Joachim Pfitzer (2 21 24 29 — Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußballverband

der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“ I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15, Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218, Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon: 2 21 20 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6631-11-594, Postcheckkonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 43 93, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Mohrenstraße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR. Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 204 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb. Artikelv. (ELV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.

# ZAHLENSPIEGEL

## AFRIKA- MEISTERSCHAFT

● **Endspiel:** Kamerun—Nigeria 3:1 (1:1) in Abidjan (Elfenbeinküste). Zuschauer: 50 000 im Houphouët-Boigny-Stadion; Torfolge: 0:1 Lawal (10.), 1:1 N'Djeya (34.), 2:1 Abega (80.), 3:1 Ebongue (85.).

● **Um Platz 3:** Algerien—Ägypten 3:1 (0:0)

Torfolge: 1:0 Madjer (68.), 2:0 Belloumi (71.), 2:1 Abdelghani (76., Foulschlag), 3:1 Yahi (90.).

## SÜDAMERIKA-POKAL

● **Gruppe 1:** Olimpia Asuncion (Paraguay) gegen Independiente Buenos Aires (Argentinien) 1:0 (1:0), Sportivo Luqueno (Paraguay)—Independiente 0:1 (0:1)

● **Gruppe 2:** Universidad Católica Santiago de Chile—O'Higgins (Chile) 2:0 (1:0)

● **Gruppe 3:** Ule Merida—Portuguesa (beide Venezuela) 2:0 (1:0)

## NACHWUCHS-EM

● **Viertelfinalspiel:** Schottland gegen Jugoslawien 2:1 in Aberdeen. Rückspiel am 4. April.

● **Viertelfinalspiel:** Polen gegen Spanien 2:2 (1:1) in Opole. Zuschauer: 12 000. Torfolge: 1:0 Furtok (29.), 1:1 Marina (33.), 1:2 Roberto (81.), 2:2 Dziekanowski (84.).

In den Hinspielen des Viertelfinales hatte es außerdem diese Ergebnisse gegeben: England—Frankreich 6:1, Albanien—Italien 0:1.

## UdSSR

Zenit Leningrad gegen Dnepr Dnepropetrowsk 2:0, Dynamo Moskau—Dynamo Tbilisi 0:0, Dynamo Kiew—Torpedo Moskau 1:0.

Zenit Leningrad 3 4:2 4  
Dynamo Tbilisi 3 2:0 4  
Torpedo Moskau 3 3:2 4  
Dynamo Kiew 3 3:2 4  
Schachtjor Donezk (P) 2 5:2 3  
Kairat Alma-Ata (N) 2 3:1 3  
Spartak Moskau 2 2:0 3  
ZSKA Moskau 2 3:2 3  
Dnepr Dnepropetr. (M) 3 4:4 3  
Dynamo Moskau 3 4:6 3  
Ararat Jerewan 2 5:4 2  
Neftschchi Baku 2 2:2 2  
Metallist Charkow 2 2:2 2  
Dynamo Minsk 2 1:3 1  
Shaligiris Vilnius 2 3:6 1  
ASK Rostow (N) 2 2:4 0  
Pacht. Taschkent 2 0:3 0  
Tschernom. Odessa 2 0:3 0

## POLEN

Ruch Chorzow—Legia Warschau 1:1, GKS Katowice gegen KS Lodz 2:0, Pogon Szczecin—Gornik Zabrze 1:0, Wisla Krakow—Gornik Walbrzych 1:0, Slask Wroclaw gegen Cracovia Krakow 2:1, Szombierki Bytom—Lech Poznan 1:1, Widzew Lodz—Motor Lublin 0:0, Baltk Gdynia gegen Zaglebie Sosnowiec 0:0.

Lech Poznan (M) 18 30:11 25  
Pogon Szczecin 18 30:12 24  
G. Walbrzych (N) 18 31:15 24  
Widzew Lodz 18 23:14 23  
Motor Lublin (N) 18 14:11 21  
Legia Warschau 18 25:22 20  
Gornik Zabrze 18 17:14 20  
Ruch Chorzow 18 20:19 19  
Slask Wroclaw 18 26:31 17  
GKS Katowice 18 25:29 16  
Wisla Krakow 18 21:28 15  
Szombierki Bytom 18 14:24 14  
KS Lodz 18 19:31 14  
Baltk Gdynia 18 14:23 12  
Cracovia Krakow 18 12:23 12  
Zaglebie Sosnowiec 18 14:28 12

## UNGARN

Volan Budapest—VTK Diosgyor 0:0, Ferencvaros Budapest—Tatabanya Banyasz 1:1, Vasas Budapest—SC Csepel 3:1, Raba ETO Györ—Höved Budapest 1:3, Zalaegerszeg TE gegen Dozsa Ujpest 0:0, Haladás Szombathely—Videoton Szekesfehervar 3:0, OL Szeged gegen MSC Pecs 0:0, MTK—VM Budapest—VSSC Nyiregyhaza 2:0. Nachholspiel: Banyasz gegen Volan Budapest 4:1.

Höved Budapest 19 41:14 28  
Dozsa Ujpest (P) 19 31:19 24  
Vid. Szekesfeherv. 19 30:18 24  
Banyasz Tatabanya 19 28:22 24  
Raba ETO Györ (M) 19 42:33 23  
Vasas Budapest 19 25:20 19  
MSC Pecs 19 21:22 19  
SC Csepel 19 24:22 18  
Ferencvar. Budap. 19 31:31 18  
OL Szeged (N) 19 24:27 18

MTK VM Budapest 19 27:34 17  
Haladás Szombath. 19 21:28 17  
Zalegerszeg TE 18 18:22 16  
Volan Budapest 18 21:35 13  
VSSC Nyiregyhaza 19 18:38 11  
VTK Diosgyör 18 13:30 10

## JUGOSLAWIEN

Velez Mostar gegen Dinamo Vinkovci 0:0, Roter Stern Belgrad gegen Radnicki Nis 2:1, Vardar Skopje gegen Hajduk Split 2:0, FC Osijek gegen Sloboda Tuzla 2:1, Celik Zenica gegen Zeljeznicar Sarajevo 1:0, FC Sarajevo gegen Buducnost Titograd 0:2, Vojvodina Novi Sad gegen FC Pristina 3:0, Olimpija Ljubljana gegen Partizan Belgrad 0:0, Dinamo Zagreb gegen FC Rijeka 3:3.

Hajduk Split 23 28:9 29  
Roter Stern Belgrad 23 35:18 27  
Zeljezn. Sarajevo 23 33:26 26  
FC Rijeka 23 31:29 25  
Part. Belgrad (M) 23 20:19 25  
Velez Mostar 23 24:20 24  
Buducnost Titograd 23 27:24 24  
Vardar Skopje 23 28:28 24  
FC Osijek 23 22:22 24  
Vovj. Novi Sad 23 24:19 23  
FC Sarajevo 23 35:28 22  
Din. Vinkovci 23 27:36 22  
FC Pristina (N) 23 22:38 22  
Radnicki Nis 23 29:34 21  
Dinamo Zagreb (P) 23 35:36 19  
Olimp. Ljubljana 23 23:32 19  
Sloboda Tuzla 23 27:83 19  
Celik Zenica (N) 23 23:37 19

## FRANKREICH

AS Monaco gegen FC Sochaux 1:1, AS St.-Etienne gegen FC Nancy 1:0, FC Metz gegen Girondins Bordeaux 0:0, Stade Brest gegen Racing Strasbourg 0:0, Stade Laval gegen FC Rouen 0:0, FC Toulon gegen FC Toulouse 3:2, Racing Lens gegen FC Nantes 2:2, SEC Bastia gegen Stade Rennes 2:1, FC Auxerre gegen Olympique Lille 2:0, Paris-St. Germain gegen Olympique Nimes 0:0. In der letzten Runde richtig: FC Rouen gegen FC Nantes 2:0.

Girond. Bordeaux 32 54:28 44  
AS Monaco 32 48:26 43  
FC Auxerre 32 52:46 42  
Paris-St. Germ. (P) 32 50:33 40  
FC Nantes (M) 31 36:25 37  
FC Toulouse 32 49:38 36  
Stade Laval 32 25:29 33  
Racing Strasbourg 30 31:30 32  
FC Rouen 31 39:31 32  
SEC Bastia 32 30:35 32  
FC Sochaux 31 31:27 31  
Racing Lens 32 50:51 31  
Olympique Lille 32 45:48 29  
FC Nancy 32 33:24 28  
FC Metz 32 36:46 27  
AS St.-Etienne 31 28:40 26  
FC Toulon (N) 32 27:44 26  
Stade Brest 32 27:37 25  
Stade Laval 32 28:57 21  
Olympique Nimes 32 34:58 19  
FC Rennes (N) 32 34:58 19

## LUXEMBURG

Jeunesse Esch gegen Stade Düdelingen 3:1, US Luxemburg gegen Spora Luxemburg 2:0, Red Boys Differdingen gegen 1. FC Wiltz 2:0, Progres Niederkorn gegen Ettella Ettelbrück 5:2, Aris Bonneweg gegen Avenir Beggen 1:1, CS Grevenmacher gegen US Rümelingen 3:2.

Avenir Beggen 17 42:19 26  
Progres Niederkorn 17 45:19 25  
Red B. Differdingen 17 32:14 24  
Spora Luxemburg 17 29:24 19  
Jeunesse Esch (M) 17 47:27 19  
US Rümelingen 17 24:18 17  
US Luxemburg 17 22:27 17  
Aris Bonneweg 17 28:31 15  
1. FC Wiltz 17 24:33 14  
Stade Düdelingen 17 14:30 13  
CS Grevenmacher 17 21:48 8  
Etz. Ettelbrück (N) 17 14:52 7

## ITALIEN

AC Ascoli gegen AS Rom 0:0, AC Florenz gegen AC Mailand 2:2, Inter Mailand gegen FC 93 Genua 1:1, Juventus Turin gegen Catania 2:0, Lazio Rom gegen AC Turin 1:0, AC Neapel gegen Hellas Verona 1:0, Sampdoria Genua gegen US Avellino 0:1, FC Udinese gegen FC Pisa 2:1.

Juventus Turin (P) 24 49:23 35  
AS Rom (M) 24 38:21 32  
AC Florenz 24 43:25 31  
AC Turin 24 30:21 29  
Hellas Verona 24 36:25 28  
Inter Mailand 24 24:18 28  
FC Udinese 24 40:30 27  
AC Mailand (N) 24 31:33 25  
AC Ascoli 24 23:28 24  
Sampdoria Genua 24 28:27 23  
US Avellino 24 29:32 21  
Lazio Rom (N) 24 25:38 19  
AC Neapel 24 17:31 19

FC Pisa 24 13:26 18  
FC 93 Genua 24 16:33 15  
Catania (N) 24 8:39 10

## BRD

Kickers Offenbach gegen Borussia Dortmund 0:0, Werder Bremen gegen 1. FC Kaiserslautern 1:1, Eintracht Braunschweig gegen Hamburger SV 0:0, Waldhof Mannheim gegen Eintracht Frankfurt 1:1, VfL Bochum gegen 1. FC Nürnberg 2:0, Borussia Mönchengladbach gegen Bayern München 3:0, Arminia Bielefeld gegen Bayer Leverkusen 3:0, Fortuna Düsseldorf gegen Bayer Uerdingen 1:1, 1. FC Köln gegen VfB Stuttgart 2:2. Nachholspiel: Stuttgart gegen Uerdingen 4:0.

Bayern München 25 59:25 35  
Hamburger SV (M) 25 56:26 35  
Bor. Mönchengl. 25 57:34 35  
VfB Stuttgart 25 54:26 34  
Werder Bremen 25 51:31 30  
Fort. Düsseldorf 25 52:44 26  
1. FC Köln (P) 25 45:38 26  
Bayer Leverkusen 25 42:43 26  
Arminia Bielefeld 25 33:39 25  
1. FC Kaisersl. 25 53:49 23  
Bay. Uerdingen (N) 25 42:52 23  
Eintr. Braunschw. 25 39:56 23  
Borussia Dortmund 25 36:45 22  
Waldh. Mannh. (N) 25 27:41 21  
VfL Bochum 25 44:58 20  
Eintr. Frankfurt 25 31:48 17  
Kick. Offenbach (N) 25 31:75 15  
1. FC Nürnberg 25 29:51 14

## ENGLAND

FC Arsenal London gegen Wolverhampton Wanderers 4:1, Birmingham City gegen Notts County 0:0, FC Coventry City gegen Tottenham Hotspur 2:4, Ipswich Town gegen FC Watford 0:0, Luton Town gegen Leicester City 0:0, Queens Park Rangers gegen FC Southampton 4:0, FC Sunderland gegen Aston Villa 0:1, West Bromwich Albion gegen Stoke City 3:0.

Nachholspiele: Norwich City gegen Notts County 0:1, Nottingham Forest gegen FC Everton 1:0. Pokal, Viertelfinale: FC Southampton gegen Sheffield Wednesday 5:1.

Man. United (P) 32 63:31 64 18 10  
FC Liverpool (M) 32 51:24 63 18 9  
Nottingh. Forest 32 55:35 56 17 5  
FC Southampton 31 39:29 55 16 7  
W. H. United 32 51:36 54 16 6  
Queens P. R. (N) 31 51:29 53 16 5  
Aston Villa 33 48:49 48 13 9  
Tottenham. Hotsp. 33 52:51 47 13 8  
Luton Town 32 44:44 46 13 7  
FC Watford 32 58:58 45 13 6  
FC Ars. London 33 54:48 45 13 6  
Norwich City 32 35:35 43 11 10  
FC Everton 30 27:33 40 10 10  
Birmingh. City 32 32:36 40 11 7  
FC Cov. City 33 45:49 40 10 10  
Leic. City (N) 32 52:53 39 10 9  
W. B. Albion 32 37:49 39 11 6  
FC Sunderland 32 31:42 38 9 11  
Stoke City 33 30:54 35 9 8  
Ipswich Town 33 38:50 33 9 6  
Notts County 32 40:60 29 7 8  
W. Wander. (N) 32 25:63 24 5 9

## SCHOTTLAND

FC St. Mirren—Hibernian Edinburgh 3:1, Hearts of Midlothian—FC St. Mirren 2:1, FC Motherwell—Hibernian Edinburgh 2:3. Nachholspiele: Hibernian Edinburgh—FC St. Johnstone 1:2, Dundee United gegen Hearts of Midlothian 3:1.

FC Aberdeen (P) 24 61:12 41  
Celtic Glasgow 25 58:29 35  
Dundee United (M) 23 46:22 33  
Glasgow Rangers 26 42:32 30  
FC St. Mirren 28 40:40 27  
H. of Midlothian 27 31:41 26  
Hibern. Edinburgh 30 38:49 24  
FC St. Johnst. (N) 28 27:68 17  
FC Dundee 24 31:50 16  
FC Motherwell 27 23:54 13

## BELGIEN

KV Kortrijk gegen RWD Molenbeek 2:1, RSC Anderlecht gegen Waregem 3:0, AC Beerschot gegen SC Lokeren 1:4, Lierse SK gegen CS Brügge, 1:0, FC Lüttich gegen FC Waterschei 0:1, FC Gent gegen FC Beringen 1:1, SK Beveren-Waas gegen FC Mecheln 1:1, FC Brügge gegen FC Antwerpen 5:0, FC Seraing gegen Standard Lüttich 4:5.

SK Bev.-Waas (P) 27 48:30 39  
RSC Anderlecht 27 62:33 37  
FC Beringen 27 51:31 34  
FC Seraing 27 53:37 33  
Stand. Lüttich (M) 27 48:34 33  
FC Antwerpen 27 43:37 29  
KV Mecheln (N) 27 36:36 29  
KSV Waregem 27 42:36 28  
CS Brügge 26 26:24 26

KV Kortrijk 27 30:32 26  
SC Lokeren 27 34:39 25  
FC Waterschei 26 33:38 24  
FC Lüttich 27 28:37 24  
Lierse SK 27 33:50 21  
AC Beerschot 27 35:58 21  
FC Gent 27 28:38 20  
RWD Molenbeek 27 25:36 18  
FC Beringen (N) 27 24:53 17

## SCHWEIZ

FC Aarau gegen FC St. Gallen 1:2, FC Basel gegen Lausanne Sports 1:0, FC La Chaux-de-Fonds gegen Grasshoppers Zürich 0:1, FC Chiasso gegen FC Sion 1:0, FC Luzern gegen Young Boys Bern 2:2, Servette Genf gegen FC Wettingen 4:2, Vevey Sports gegen AC Bellinzona 4:1, FC Zürich gegen Xamax Neuchatel 1:1. Nachholspiel: FC St. Gallen gegen Lausanne Sports 2:0.

Grassh. Zür. (M, P) 20 41:22 29  
FC St. Gallen 20 41:28 29  
Servette Genf 20 45:22 28  
Xamax Neuchatel 20 41:18 28  
FC Sion 20 47:30 26  
FC Wettingen 19 31:26 22  
La Ch.-de-F. (N) 19 37:33 19  
Lausanne Sports 20 32:27 19  
Young Boys Bern 20 27:22 19  
FC Luzern 20 25:32 19  
FC Zürich 20 27:32 17  
FC Aarau 20 32:33 16  
FC Basel 20 32:42 16  
Vevey Sports 20 31:44 16  
FC Chiasso (N) 20 16:35 8  
AC Bellinzona 20 14:53 7

## NIEDERLANDE

den Bosch gegen FC Utrecht 3:0, Willem II Tilburg gegen Dordrecht 0:1, PEC Zwolle gegen Sparta Rotterdam 1:1, Volendam gegen Excelsior Rotterdam 1:3, Helmond Sports gegen Roda JC Kerkrade 3:2, Fortuna Sittard gegen PSV Eindhoven 1:2, Feyenoord Rotterdam gegen AZ 67 Alkmaar 5:2, FC Haarlem gegen Go Ahead Deventer 3:1, FC Groningen gegen Ajax Amsterdam 1:5.

Nachholspiele: DS '79 Dordrecht gegen FC Haarlem 0:4, Willem II Tilburg gegen Go Ahead Deventer 0:0. Pokal, Viertelfinale: FC Groningen gegen FC Twente/Enschede 1:1 n. Verl., Strafstoßschießen 4:2.

Feyen. Rotterdam 26 75:27 43  
PSV Eindhoven 26 69:24 42  
Ajax Amst. (M, P) 26 76:34 39  
Roda JC Kerkrade 26 47:37 32  
FC Haarlem 26 43:37 31  
Sp. Rotterdam 26 59:45 29  
Go Ahead Deventer 26 40:39 29  
FC Utrecht 26 53:62 27  
AZ 67 Alkmaar 26 45:35 26  
Excels. Rotterdam 26 47:45 26  
FC Groningen 26 39:38 26  
den Bosch (N) 26 34:40 24  
PEC Zwolle 26 42:52 24  
Fortuna Sittard 26 26:49 17  
Volendam (N) 26 27:54 17  
Willem II Tilburg 26 24:51 15  
Dordrecht (N) 26 25:60 12  
Helmond Sports 26 35:77 9

## ÖSTERREICH

SC Eisenstadt gegen Wiener SK/Post 1:2, Grazer AK gegen Union Wels Wertung 3:0, Admira/Wacker Wien gegen Austria Klagenfurt 1:1, Rapid Wien gegen VÖEST Linz 6:0. Favorit SC gegen SSW Innsbruck 0:0, Linzer ASK gegen Austria Wien 1:4, SV St. Veit gegen Sturm Graz 2:1, Austria Salzburg gegen SC Neusiedl 5:1. Pokal, Viertelfinale: SSW Innsbruck gegen FC Deutschlandsberg 9:0. Halbfinale: Rapid Wien gegen SSW Innsbruck und Sturm Graz gegen Austria Wien (Hin- und Rückspiele).

## SPANIEN

Real Saragossa gegen FC Cadiz 1:2, FC Salamanca gegen Real San Sebastian 1:1, FC Barcelona gegen FC Valencia 0:0, Atletico Madrid gegen FC Malaga 3:1, FC Sevilla gegen Betis Sevilla 2:1, Osasuna Pamplona gegen Real Madrid 1:1, FC Mallorca gegen Real Valladolid 1:1, Atletico Bilbao gegen Sporting Gijon 1:0, FC Murcia gegen Espanol Barcelona 2:0.

Atletico Bilbao (M) 28 45:24 40  
Real Madrid 28 47:30 39  
FC Barcelona (P) 28 47:24 36  
Atletico Madrid 28 42:35 36  
Real S. Sebastian 28 36:30 31  
Betis Sevilla 28 38:38 30  
Real Saragossa 28 41:34 29  
Real Murcia (N) 28 34:28 28  
FC Valencia 28 36:37 27  
Espanol Barcelona 28 35:37 27  
FC Sevilla 28 34:37 27

Sporting Gijon 28 34:38 27  
FC Malaga 28 36:31 26  
Osasuna Pamplona 28 29:34 26  
Real Valladolid 28 38:57 21  
FC Mallorca (N) 28 25:47 20  
Union Salamanca 28 25:46 18  
FC Cadiz (N) 28 28:43 16

## FORTUGAL

FC Porto—FC Farense 7:1, Benfica Lissabon—FC Penafiel 8:0, FC Portimonense—Sporting Lissabon 0:6, Vitoria Setubal—Vitoria Guimaraes 2:0, Estoril Praia—SC Salgueiros 1:0, Sporting Braga—FC Varzim 1:1, RD Argueda—Boavista Porto 0:1, FC Rio Ave gegen SC Espinho 0:0.

Benf. Lissab. (M, P) 23 72:16 42  
FC Porto 23 44:4 41  
Sporting Lissabon 23 46:18 33  
Vitoria Setubal 23 32:20 26  
Sporting Braga 23 24:25 25  
Boavista Porto 23 28:26 24  
Vitoria Guimaraes 23 27:33 22  
FC Rio Ave 23 24:28 21  
FC Portimonense 23 23:27 21  
FC Varzim 23 23:28 21  
FC Penafiel (N) 23 16:41 18  
RD Argueda (N) 23 22:40 17  
FC Farense (N) 23 24:40 16  
Estoril Praia 23 15:34 16  
SC Salgueiros 23 16:32 15  
SC Espinho 23 7:31 10

## GRIECHENLAND

PAOK Saloniki gegen Panathinaikos Athen 1:0, Aris Saloniki gegen Olympiakos Piräus 2:3, Ethnikos Piräus gegen Iraklis Saloniki 2:1, Aigaleo Athen gegen AEK Athen 3:2, Doxa Drama gegen Apollon Kalamaria 0:1, OFI Kreta gegen Panionios Athen 1:0, Iannina gegen Panseraikos Serres 2:0, Apollon Athen gegen Larissa 1:0.

Panathinaik. Athen 25 41:12 40  
Iraklis Saloniki 25 40:16 35  
Aris Saloniki 25 37:20 35  
Olymp. Piräus (M) 25 40:20 34  
PAOK Saloniki 25 28:34 30  
AEK Athen (P) 25 37:27 25  
Ethnikos Piräus 25 36:33 25  
Larissa 25 20:26 25  
OFI Kreta 25 25:33 22  
Apollon Athen 25 17:23 21  
Panionios Athen 25 27:30 20  
Doxa Drama 25 21:33 19  
Ap. Kalamaria (N) 25 25:40 19  
Iannina 25 21:33 17  
Aigaleo Athen (N) 25 20:44 17  
Panseraikos Serres 25 24:45 16

## EINWÜRFE

**Nationalmannschaftskapitän Nikos Anastopoulos** (Olympiakos Piräus) führt auch nach der 25. Meisterschaftsrunde die Torschützenliste in Griechenland souverän an. Der Torjäger brachte es bislang auf 18 Treffer (davon 6 verwandelte Strafstoße).

**Mit Panachaiki Patras** hat nach 25 von 38 Runden in der II. griechischen Division nur einer der vier Vorjahresabsteiger noch Chancen auf die sofortige Wiederkehr ins Oberhaus. Patras führt mit 35:15 Punkten vor Ex-Oberligist Pierikos Katerini (33:17) und Agrotikos Asteris (32:18). Rhodos (7.), Kastoria (11.) und Makedonikos (14.) befinden sich bereits im geschlagenen Feld.

**Stefano Furlan**, ein 20-jähriger Triester Fußballfan, der beim Cupspiel Triestina—Udinese am 8. Februar lebensgefährlich verletzt wurde, erlag seinen Verletzungen.

**Der belgische Fußballverband** hat zur Bereinigung der Skandalaffäre um Standard Lüttich eine Sonderkommission berufen, die bis zum 15. Juni, dem Verjährungstermin, alle offenen Fragen klären soll.

# GEMIXTES



Von Spieltag zu Spieltag bringt sich Hans-Jürgen Dörner (25. 1. 1951) als lenkender Kopf der Dresdner Dynamo-Aktionen überzeugend ins Gespräch. Frappierend seine körperliche Verfassung, die ihm beim hohen 5:1-Sieg über Erfurt das ständige Einordnen in die Angriffsaktionen gestattete. Er war Ausgangspunkt bei vier (!) Treffern. „Über seine auch diesmal erstklassige Leistung erübrigen sich weitere Worte“, so Trainer Klaus Sammer. An Dörner zerbrachen auch zahlreiche Rot-Weiß-„Ausbruchversuche“. Keine Frage: in Länderspielform!

## Spieler des Tages

Einem erfahrenen Verteidiger wie Zötzsche vom 1. FCL setzte Damian Halata vom 1. FC Magdeburg (8. 8. 1962, 1,78 m, 76 kg) gehörig zu. Auf der Außenbahn passierte er den Leipziger bei kluger Ballsicherung mehrfach, behielt dabei stets die Übersicht für den genauen Paß auf den Mitspieler. Mit dem 1:1 – da wurde Zötzsche allerdings hinter der Torauslinie behandelt – leitete der Rechtsaußen die Wende in diesem wichtigen Derby ein. 90 Minuten lang ehrgeizig in Bewegung. – Halata war stets ein unberechenbarer Quirl!

Fotos: Kruczynski, Höhne



### Das Neueste aus der Oberliga

● **1. FC UNION BERLIN:** Gegen den HFC bestritten die Wuhlheider ihr 500. Punktspiel seit ihrem Bestehen. Ein Jubiläum mit Jubel: Es war gleichzeitig ihr 200. Sieg. – Ingo Weniger wurde für sein 100. Punkt-, Pokal- und internationales Spiel geehrt. – Borchartt und Quade können in dieser Saison nicht mehr eingesetzt werden.

● **CHEMIE LEIPZIG:** Mannschaftskapitän Frank Illge steht auf der Kandidatenliste für die Volkswahlen am 6. Mai im Stadtbezirk Leipzig-West. – Ronny Haarseim hat am Sonnabend geheiratet. Herzlichen Glückwunsch! – Die Oberligaelf trägt am morgigen Mittwoch um 16.30 Uhr ein internationales Spiel gegen Norwegens Meister Vaalerengen Oslo aus.

● **1. FC MAGDEBURG:** Martin Hoffmann zog sich eine Bänderdehnung im Knöchel

zu, Wolfgang Steinbach eine Oberschenkelzerrung. Ihr Einsatz ist deshalb am Wochenende fraglich. Jürgen Pommerenke, Jürgen Decker und Frank Cebulla können nach ihren Verletzungen noch nicht wieder trainieren.

● **FC CARL ZEISS JENA:** Jürgen Raab, der in den letzten Wochen an einer Hüftgelenkverletzung laborierte, pausierte gegen Aue im Hinblick auf das Olympiaqualifikationsspiel gegen Polen (4. April).

● **STAHL RIESA:** Auf der Verletztenliste steht zur Zeit Gerd Kerper.

\*

**Berliner Frauenmeister** in der Halle wurde die BSG Spezialhochbau durch einen 1:0-Finalsieg über Titelverteidiger Kabelwerk Oberspreewitz.

**Zu einer schönen Tradition** ist in Jena das Allende-Turnier für Studentenmannschaften mit internationaler Beteiligung geworden. 1984 findet die siebente Veranstaltung statt.



### Zweimal Jubel . . .

. . . im Berliner EC-Treffen des BFC Dynamo gegen den AS Rom. Enttäuscht gibt sich Torhüter Tancredi nach dem 2:1 des Gastgebers durch Ernst, der von Terletzki beglückwünscht wird. Mit seinem ersten EC-Treffer überhaupt hatte Thom dafür den Weg geebnet. Da lag es auf der Hand, daß der Juniorenauswahlspieler (rechts) anschließend freudig zur Mitte lief . . . Fotos: Almonat



### Nicht nur nebenbei bemerkt

Magdeburgs Fußballanhänger kommen bei der Erinnerung an den 8. Mai 1974 ins Schwärmen. Der 1. FCM stand als erste DDR-Klubelf in einem Europacup-Finale, und er gewann den Pokal der Pokalsieger gegen den AC Mailand mit Italiens Idol Gianni Rivera mit 2:0. Nach einem Eigentor eines Italieners sorgte Wolfgang Seguin mit dem zweiten Tor für die Entscheidung.

Nun gibt es mit „Paule“, mit Sparwasser, Tyll, Pommerenke, Kaube, Zapf an diesem 8. Mai um 17 Uhr im Ernst-Grube-Stadion ein Wiedersehen. „Kontrahent“ ist die 64er FDGB-Pokalsiegerelf, die durch Tore von Achim Walther (2) und Hermann Stöcker gegen den 1. FC Lok aus dem 0:2 noch ein 3:2 machte. Neben

diesen beiden können dann noch einmal Kubisch, Mollenhauer, Retschlag, Wiedemann, Lehmann, Hirschmann bewundert werden. „Das dürfte schon ein tolles Spiel werden und seine Resonanz sicherlich nicht verfehlen; auch wenn dem einen oder anderen vielleicht ein wenig Puste fehlt“, freut sich schon jetzt Wolfgang Seguin.

Traditionspflege sollte nämlich auch in unserem Fußball zur Vorbildwirkung beitragen. Und wen könnte da nicht ein Vergleich jener Olympiawahl, die im Herbst vor 20 Jahren in Tokio die erste Olympiamedaille (Bronze) holte, mit der Nationalmannschaft, welche 1974 bisher als einzige die Teilnahme an einer WM-Endrunde schaffte, reizen . . . J. N.

## DAS fuwo THEMA



### Von Dieter Buchspieß

Eindrücke und Erlebnisse einer ereignisreichen Woche regen zu dieser Spalte an. Der Europa-Cup vermittelte sie gleichermaßen wie die Oberliga-Punktspiele in Magdeburg und Dresden mit Beteiligung von vier Mannschaften, deren Sinnen und Trachten einer Vorderfeld-Platzierung gilt. Anreiz genug also, um zu vergleichen, abzuwägen, in Details zu gehen, die dem einen zum Vorteil gereichten und dem anderen manches von seiner optimistischen Tendenz nahmen. So wie beispielsweise in Magdeburg, wo der noch zur Halbzeit mit 1:0 zuversichtlich in Führung liegende 1. FCL von einem später wie entfesselt aufbegehrenden Gastgeber aus allen (Titel?) Träumen gerissen wurde.

Doch zurück zum EC-Mittwoch mit all seinen Schattierungen. Wer sich, wie Meister BFC Dynamo, respektvoll mit einem Sieg über ein Ensemble von Weltklassespielern wie AS Rom verabschiedete, verdient völlig zu Recht Worte der Anerkennung. Daß gerade dieses Treffen imponierende Studien darüber vermittelte, wie Spieler von der Klasse eines Falcao, Cerezo oder Conti höchste Ballsicherheit auch unter härtester Bedrängnis mit dem Blick für die jeweils günstigste Abspiel-Situation zu koordinieren verstehen, kann und soll jedoch ebenfalls nicht verschwiegen werden. Auch nicht, wie sich der überaus veranlagte, gerade 18 Jahre alt gewordene Skifo vom nunmehrigen belgischen Halbfinalisten RSC Anderlecht in Tbilissi gegen Gastgeber Spartak Moskau technisch gekonnt-selbstbewußt „ins Bild“ setzte. Da Talente seiner Art mit bemerkenswert vielseitigen Anlagen (z. B. beidbeinig schußstark) nach wie vor zu den Ausnahmerecheinungen im internationalen Fußball zählen, erregte er um so mehr unsere Aufmerksamkeit. Ein Fixpunkt im doch sonst so nüchternsachlichen, allein auf das Weiterkommen orientierten Defensivkonzept des Titelverteidigers im UEFA-Cup.

Am Freitagabend im Ernst-Grube-Stadion, als die Oberliga-Realität wieder Einzug hielt, meinte Dynamo Dresdens aufmerksamer Spielbeobachter Dieter Riedel: „Wer sich auswärts 45 Minuten lang fast ausschließlich in eine verächtete Abwehr flüchtet wie der 1. FCL, Konterangriffe nur sporadisch aufbaut, muß sich fast folgerichtig mit einer Niederlage abfinden.“ Zwei Wochen zuvor, beim 3:2-Sieg, hatten die Dresdner an gleicher Stelle demonstriert, wie taktische Sorgfalt in der Abwehr mit einem wirkungsvollen Offensivtrend in erfolgverheißende Übereinstimmung zu bringen ist. Und so waren die kritischen Worte des Dynamo-Assistenztrainers sicherlich angemessen. In 14 Tagen, wenn Elbflorenz mit dem Leipziger Klub weitere Prominenz erwartet, kann es über das augenblickliche Leistungs- und Kräfteverhältnis in der Spitzengruppe möglicherweise neue Erkenntnisse geben.

Erwähnenswert auch dies: Beständigkeit (Halata!) scheint endlich hier und da zur Norm zu werden; wir hoffen es jedenfalls. Und daß Wirkung mit einwandfreiem Verhalten Hand in Hand gehen kann (und muß!); bewies Magdeburgs zuletzt oftmals kritizierter Verteidiger Schöbller in untadeliger Manier. Also bitte! Es war zugleich typisch für beide Duelle: Die Fairneß dominierte, und so muß es immer sein.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN!



# ns verdient erkennung

zumindest dreierlei Vorzüge ins Feld zu führen, die ihr Weiterkommen rechtfertigten. Da war zum einen die individuelle technische Klasse der Falcao, Pruzzo, Conti u. a.; da fiel das risikolose Vorgehen der zentralen Abwehr mit Righetti und Bonetti auf, wenn es die Situation erforderte; und da war schließlich die Tatsache, daß sie das Tempo zu forcieren in der Lage waren, wenn sie in die Tornähe des BFC kamen, sie die Möglichkeit hatten, in den Strafraum einzudringen, und diese Beschleunigung verbanden sie mit einer Beweglichkeit, die nicht von ungefähr kommen kann.

Tatsächlich, wer sich einmal der Mühe unterzog, sie beim Aufwärmen zu beobachten, der fand zumindest eine Ursache dafür heraus. Sie taten das auf dem Parkplatz, brauchten wenig Raum und kaum einen Ball. Dafür absolvierten sie eine intensive Gymnastik, Dehn- und Lockerungsübungen, die alle unsere Trainer hätten ansehen sollen, weil unser oberligaübliches Warmmachen in der Regel nur ein Gewöhnen an Platz und Ball ist.

Unser Meister versuchte es zunächst mit Weitschüssen. Zwar mußte sich Tancredi bei Versuchen von Backs (6.), Grether (7.) und Troppa (14.) mächtig strecken, und auch Prange prüfte den Torwart in der Schlußphase noch einmal ernsthaft. Doch sein Spiel erwies sich lange Zeit als zu statisch. Ernst, „auf den wir uns besonders konzentrierten, weil er ein Klassenmann ist“ (so Liedholm), mußte erst immer den Ball halten, ehe sich Anspielpunkte anboten, die anderen nachrückten. Dem 0:1 gingen zwei glasklare Chancen der Gäste voraus – erst rettete Rudwaleit großartig nach Trieloff-Fehler gegen Graziani (47.), dann parierte er gegen Pruzzo (54.) –, ehe Oddi nach Conti-Paß, Falcao-Eingabe und einem Täuschungsmanöver Cerezos traf.

Wie dann der BFC in dieser Schlußphase, in der Conti noch einmal an die Latte schoß (85.), alle Reserven mobilisierte, jeder einzelne ein beträchtliches Laufpensum absolvierte, das gefiel, obschon das Geschehen zuvor für einige (Terletzki) zu schnell schien. Thoms Kopfbalitor folgte der Siegtreffer durch Ernst nach einem Flügelwechsel von rechts nach links und einer zu kurzen Abwehr Righettis. Ein verdienter Erfolg, der jedoch richtig eingeordnet werden muß. Wer gegen eine Elf von Klasse anzutreten hat, in der, wie auch immer, die besten Spieler des Landes und über die Grenzen von Kontinenten hinweg konzentriert sind, der kann sich eben nur Außenseiterchancen ausrechnen, wenn er dem nicht Rechnung trägt.

Das ist keine Kritik am BFC, keine an unseren Mannschaften überhaupt; wohl aber ein Fingerzeig für uns, was wir auch tun müssen, wollen wir entscheidend im Klubfußball weiterkommen...

## ist Maek?

gegen den FCV über die volle Distanz – das waren bislang die Bewährungssituationen des Mario Maek, der Anfang der siebziger Jahre in einer Kindermannschaft in Hohenschönhausen zum erstenmal das BFC-Trikot überstreifte und den Weg über alle Altersklassen bis zu den Junioren und in die 2. Mannschaft ging.

„O, ja, schwer war's! Graziani merkt man in jeder Situation die große internationale Erfahrung und Klasse an“, erzählte der Berliner. Er weiß, daß er in den Duellen oft unterlag, daß ihm noch zu viele Fehlpaße im Spiel nach vorn unterliefen, doch sein Mut, sich von seinem berühmten Kontrahenten auch mal wegspielen zu wollen, verdient Anerkennung.

Graziani-Maek, dieser Vergleich könnte auch andere, blutjunge, kaum über mehr Erfahrung verfügende BFC-Talente einschließen, die sich einer Eliteelf von Italienern und Brasilianern in den Weg zu stellen versuchten. Und auch die Länderspieleinsätze verweisen auf den 4:2-Gesamtsieger: 147:67 für Rom...

JOACHIM PFITZNER



### Ein Spiel mit wechselvollen Szenen ...

...nielten unsere Bildreporter fest. Sowohl Roms Schlußmann Tancredi (oben) als auch BFC-Torhüter Rudwaleit (darunter) rückten mehrmals in den Blickpunkt des Geschehens und bewiesen dabei ihre Reaktionsfähigkeit. Rechts eine eindrucksvolle Studie des Brasilianers Cerezo, der an Schulz vorbeizieht, unten ein Duell zwischen Rath und Conti.

Fotos: Schlage (3), Almonat



Das erste diesjährige Heim-Länderspiel der DDR gegen die CSSR zusammen, mithin einem unserer besten Gegner entgegen. Und das nicht nur unserer Blumenstadt. Sollte man daran denken, die Knospen zu gebrauchen, aus denen die Blüten zu werden, um das dann auch auf den Fußball übertragen zu können, werten wir sie vielmehr vorab bereits in naher Zukunft vor schwieriger Aufgabe.

Erinnerung an das Moskauer Finale beim Olympischen Fußballturnier 1980 mit CSSR gegen DDR (1:0). Torwart Tancredi (oben) wird von seinem Mannschaftskameraden Rudwaleit (darunter) unterstützt, vor dem aufgerückten Schnupfen während Netz (Hintergrund) auf seine Chance zum Tor greifen lauert.

Foto: Behr

## Doppelte Funktion des Erfurter CSSR-Länderspiels

Klaus Schlegel: Letzter Test für einige Olympiakandidaten sowie Fortführung der Vorbereitung auf die WM Qualifikation ● Gäste einer „Elf der Hoffnungen“ ● Sänger vor dem Debüt in der Nationalmannschaft? ● Vergleich mit traditionellem Partner

Kräfte messen zwischen den Auswahlmannschaften zweier Länder sind stets Höhepunkte im Leben eines Verbandes. Auf die Erfurter Begegnung mit der CSSR trifft das in besonderem Maße zu, weil dieser Vergleich für uns sozusagen eine Doppelfunktion besitzt. Zum einen werden einige unserer Olympiakandidaten vor Szczecin einem zusätzlichen und letzten Test unterzogen. „Das ist insofern wichtig“, meinte DFV-Trainer Bernd Stange, „weil einige Aktive zuletzt aus den unterschiedlichsten Gründen (Verletzungen, Sperren wegen Gelber Karten) nicht spielen konnten, andere wiederum durch ansprechende Leistungen auf sich aufmerksam machten.“ Zum zweiten werden mit diesem Treffen unsere langfristigen Vorbereitungen auf die WM-Qualifikation fortgesetzt, „die ja mit den Spielen der Oberligauswahl in Bagdad und Al-Kuweit bereits begonnen haben“, wie DFV-Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs erklärte.

Zu den Aktiven, die durchaus noch Chancen haben, unsere Olympiiauswahl zu verstärken, gehören u. a. der Erfurter Carsten Sänger und der

Auer Har Gerippe chen, doch da kann, von Tapf wiederu gagierte erfordert.

Die Sch gleisige durch O bringen, gewiß nie Situation exakt ke ein, wie einander band. N Wunsch einstimm

Unsere ten für schaft au von Mos Angeles auch habe Formierun nen“, me Hadamcz DDR-Ver Mittwoch

## Aufgalopp für unsere Nachw

Am Dienstag startet die neue „U 21“-Auswahl der DDR in ihr Länderspielprogramm. Gegner für die Schützlinge von Horst Brunzlow ist in Most die CSSR. Kapitän Udo Schmuck wird eine junge, noch unerfahrene Mannschaft auf den Rasen führen, die sich zusammenfinden soll, um in der EM die schweren Aufgaben gegen Frankreich, Jugoslawien und Bulgarien zu lösen. Neben dem Dresdener Routinier stehen mit Weißflog, St. Krauß, Ksienzyk, Peschke und Stübner weitere Spieler in der Mannschaft, die ihr Profil verleihen dürften. Alle anderen müssen sich noch den internationalen Wind um die Ohren wehen las-

CSSR: To steinuk (S Klucky (be Vitkovic), ber (Dukla und Angrif Bratislava), Stern Chebr rave (Inte (beide Duk ravy (Spart

DDR: To (Dynamo 1 (Dynamo Union), Peschke (Hansa); Mi (Wisnut), ner (Dyna Hansa), Kr Vorwärts), Körper (Sta

